



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subscriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 248.

Leipzig, Montag den 25. Oktober 1915.

82. Jahrgang.

Verlag von Julius Beltz & Langensalza

Anfang November erscheint:

Kriegsbuch für die Deutsche Jugend

bearbeitet von Otto Riedrich

herausgegeben von der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege e. V., Berlin
mit Federzeichnungen von Karl Bauer

1.—10. Tausend

Preis gebunden M. 3.—

Ich liefere bedingt mit 30%, bar mit 40%. 2 Probeexempl. mit 50%, 10 Expl. mit 50%. Größere Bezüge nach besonderer Vereinbarung.

Die Veröffentlichungen der Freien Lehrervereinigung für Kunstpflege bürgen dafür, daß hier etwas außerordentlich Gutes mit höchstem Rabatt für das Sortiment geboten wird.

Langensalza.

Julius Beltz.

„Die guten Bücher müssen im Anzeigenteil der Zeitungen gerade wie jeder andere Gebrauchsartikel angezeigt werden.“ (Börsenblatt vom 11. Oktober 1915)

Anerkanntermaßen haben viele Verleger ihren Büchern in Österreich-Ungarn großen Absatz durch rechtzeitige Ankündigungen im

Literarischen Anzeiger

der Neuen Freien Presse und des Neuen Wiener Tagblatt
zu verschaffen verstanden.

Der Literarische Anzeiger wird vom 1. Nov. angefangen jeden Sonntag und Freitag erscheinen. Alle Auskünfte hierüber erteilt und alle Aufträge sind ausschließlich zu richten an die Annahmestelle für den Literarischen Anzeiger der Neuen Freien Presse und des Neuen Wiener Tagblatt

J. Kasaal, Wien 1., Graben 28

Hiermit erlauben wir uns erneut darauf aufmerksam zu machen, daß wir zwecks Erleichterung des Geschäftsverkehrs mit uns bereits seit vielen Jahren

Postkarten und Briefumschläge

mit unserer Adresse bedruckt

führen und solche auf Verlangen zu folgenden Preisen abgeben:

Postkarten (ohne Marke)

100 Stück für 75 Pf., 500 Stück für 3 M. 25 Pf.

Briefumschläge

- a) in 4° gelb (12½:15½ cm) 100 Stück für 75 Pf., 500 Stück für 3 M. 25 Pf.
- b) in 4° weiß (12½:15½ cm) 100 Stück für 85 Pf., 500 Stück für 3 M. 75 Pf.
- c) in Doppel-4° weiß (16:23½ cm) 100 Stück für 1 M. 75 Pf., 500 Stück für 7 Mark 50 Pf.

Wir bitten zu verlangen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Pettizeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$, S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$, S. 17 M. statt 18 M. Stellengefuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Pettizeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$, S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$, S. 26 M., $\frac{1}{8}$, S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weideseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 248.

Leipzig, Montag den 25. Oktober 1915.

82. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Eine Zentralstelle für Bücherbesprechungen.

Von Hans Schmidkunz.

Die Erfahrungen, aus denen der Verfasser gleichfalls zu dem Thema der Rezensionsexemplare etwas beitragen will, sind verschiedener Art. Er ist seit längerer Zeit als freier Schriftsteller und dann auch als Redakteur einer wissenschaftlichen Spezialzeitschrift tätig, war mehrmals Objekt und Subjekt der Kritik und hat insbesondere durch Arbeiten an Sammelberichten mit dem vorliegenden Thema zu tun. Er begnügt sich dabei nicht mit dem, was ihm in die Hände kommt, sondern sucht auch einschlägige Literatur, sei es nun auf bibliothekarischem Weg oder auf dem der Rezensionsexemplare.

Das Thema ist nun in einer höchst dankenswerten Weise aufgehellert worden durch den Beitrag von Adolf Braun: „Noch einmal die Rezensionsexemplare.“ (Bbl. 1915, Nr. 187 u. 188). Der Autor beginnt mit dem wohlthuenden Hinweis darauf, daß er niemals selbst ein Rezensionsexemplar begehrt habe und viele nicht als solche Exemplare zugehenden Bücher bespreche; er bekennt sich sogar als Gegner der Rezensionsexemplare überhaupt. Mehrmals kommt er auf den Unfug zu sprechen, daß solche wirkungslos in eine Privatbibliothek „zur Befriedigung von Bücherhamstern“ oder zum Antiquar usw. wandern. Eine Prüfung der Verzeichnisse von Druckschriften, die bei Redaktionen einlaufen, würde merkwürdige Ergebnisse zeigen. Hauptsache: die Verleger versprechen sich zu viel von einem unterschiedslosen Versenden von Rezensionsexemplaren mit dem „Waschzettel“ (der aber doch noch auf einen besseren Stand gehoben werden könnte, als auch dieser Autor meint). Dazu komme nun die so schwere und so schwer zu wertende Arbeit des Rezensenten. Sodann die Kontrolle für den Verleger durch Versendung von Belegen, also eine komplizierte und wohl immer wieder lächerhafte Sache! Auswege aus diesen Schwierigkeiten, einschließlich vorheriger Anfragen, erweisen sich als wenig aussichtsvoll.

Aus all diesen und sonstigen Gründen macht Adolf Braun den Vorschlag, eine Zentralstelle des Deutschen Verlegervereins für die Versendung von Rezensionsexemplaren zu schaffen. In erster Linie könnte sie die für das Zeitungs- (im Gegensatz zum Zeitschrift-) Gebiet noch völlig im argen liegende Rezensionskontrolle einheitlich besorgen, die Belegversendungen erleichtern, insbesondere aber dem wahllosen Verschicken von Exemplaren zugunsten einer spezialisierenden Auswahl entgegenwirken. Im Gegensatz zu dieser „gewaltigen Verschwendung von Rezensionsexemplaren“ würde durch die Zentralstelle allen ernsthaften Interessenten gedient werden. Ein Anfang könnte etwa, mit 1913 als Normaljahr, gemacht werden durch Feststellung aller damals versandten und dann besprochenen oder nicht besprochenen Veröffentlichungen.

Der genannte Autor bringt seinen Vorschlag der Zentralstelle nur mit dem bescheidenen Bewußtsein vor, „daß dieser Vorschlag heute fast alle Verleger sehr fremd anmuten dürfte“. Man darf doch vielleicht optimistischer sein, zumal bei der steten Rühmung der organisatorischen Kraft Deutschlands und nicht zuletzt seines Buchhandels. Es drängt auch schon nach dem

bisher Gesagten alles dazu, daß hier einmal Wandel geschaffen oder genauer: zwischen zwei einander extrem entgegengesetzten Interessen der richtige Mittelweg durch eine neue Institution gefunden werde.

Zum Teil sind ja die Zustände gar traurig und tragikomisch, ähneln auch einigermaßen dem Freibillettwesen bei Theatern usw., nur daß bei diesem wohl noch mehr gebettelt und geschmeichelt wird als dort. Jedenfalls stehen sich fortwährend andersartige Wünsche gegenüber. Sowohl die Autoren wie auch die Verleger von Büchern wünschen möglichst viele Rezensionen in Zeitungen und Zeitschriften, am besten natürlich in hervorragenden und weitverbreiteten Blättern. Die Verleger der Zeitungen hingegen, in denen Rezensionen gewünscht werden, sagen sich und ihrem Redakteur häufig, daß für den Vorteil ihres Blattes Rezensionen über Bücher usw. (aus anderen Verlagen) so gut wie nichts bedeuten; und die Redakteure haben auch nicht viel mehr als Klagen über die aus all dem erwachsenden Schwierigkeiten (unter denen die Entrüstung der durch eine auch nur ein wenig kritische Besprechung empörten Autoren noch die geringste ist). Den Vorwurf, daß ich irgend einem Buch, das natürlich nahezu die größte Erscheinung des Jahrhunderts ist, in meinem Blatt oder Sammelbericht nur wenige Zeilen gewidmet habe, kenne ich schon ziemlich gut.

Ein besonderes Beispiel dafür muß ich hier doch anführen, weil es, unmittelbar aus der Praxis des Rezensionverkehrs geschöpft, wohl den gesamten Umfang dessen beleuchtet, was wir hier vorbringen. Von dem Verlag eines gut bekannt gewordenen Buches eines vielgenannten modernen Gelehrten erhielt ich einen Brief mit der Bestätigung eines Belegexemplars meiner Zeitschrift, „enthaltend eine kurze, nur zwei Zeilen umfassende Erwähnung unseres Verlagswerkes . . . Wir würden Ihnen dankbar sein, wenn Sie das Werk, welches . . . sehr wichtig ist, noch recht eingehend besprechen wollten.“ Darauf ich: Bitte, zu bedenken, daß in jener Zeitschrift zwei Zeilen fast schon viel sind, daß ein solches bereits besprochenes Buch nicht nochmal an die Reihe kommen kann, und daß mein Blatt nicht dazu da ist, guten Büchern ihr Recht zu geben, sondern vielmehr, aus der Literatur alles das herauszusuchen, was eine spezifische Belehrung enthält; und für diesen Zweck kann ich jenem Buch leider nicht mehr entnehmen, als schon getan. Wünscht eine andere Redaktion eine solche Besprechung, so bin ich dazu bereit. Wollen Sie das anregen, etwa auf Grund Ihrer Kenntnis derjenigen Blätter, die jenes Buch noch nicht behandelt haben, so wird es vielleicht am passendsten sein. — Auf diese Antwort hin bekam ich die Bitte, anzugeben, in welcher Zeitschrift ich eventuell eine Besprechung jenes Buches vornehmen würde. Darauf ich wieder: Dazu könnte mir jede nicht obdure oder allzu edige Zeitschrift passen, wenn deren Redaktion sich mit mir zu verständigen vermöge; meinetwegen z. B. die und die Blätter. — Nun wieder mein Korrespondent: Wir fragen an, ob Sie nicht geneigt wären, eine Besprechung von . . . anzufertigen und uns zu übersenden. Wir würden diese dann an geeigneter Stelle zu placieren suchen. — Endlich ich wieder: daß ich diesen Weg: Ihnen eine Besprechung zu

übersenden, die Sie dann zu placieren suchen würden, doch nicht beschreiten kann. Der Schriftsteller muß mit den Redaktionen direkt und individuell zu tun haben und darf sich auch nicht dem falschen Anschein aussetzen, den eine solche Vermittlung erwecken würde. Wenn Sie mit den genannten Redaktionen nichts erreichen, so machen Sie's vielleicht so: An alle Redaktionen, denen Sie seinerzeit Rezensionsexemplare gesandt und die keine Besprechung gebracht haben, reklamieren Sie und verweisen bei einigen hervorragenden Blättern darauf, daß ich eventuell nach Verständigung der Redaktion mit mir zur Besprechung bereit sein würde! (Wozu ich noch die Angabe von Gelegenheiten zu Rezensionen aus anderer Hand hinzufügte.)

Während mich Kenner wahrscheinlich tadeln werden, daß ich mich mit diesem Ersuchen so lange aufgehalten habe, möchte ich jenem Verleger sein etwas eindringliches Vorgehen als solches nicht übelnehmen, jedoch hier die böllig verfehlte Richtung eines solchen Bestrebens kennzeichnen. Es wird wohl kaum zu ermessen sein, wieviel „Verschwörungen“ in diesem Sinne fort und fort geschehen. Das heißt: die eine Hälfte Deutschlands schreibt Bücher und die andere Hälfte wird um Rezensionen darüber gebeten. Sehr befreunden kann man sich damit nicht; doch immerhin: wenn's nur an die richtige Adresse käme! Alle solche Bitten sind, wenn nicht von vornherein Verabredungen mit einem Redakteur getroffen worden sind, ein Unrecht gegen den letzteren. Mit welchem Recht verfüge ich als Nichtredakteur, eventuell als freier Schriftsteller über seine Tätigkeit?! Mit welchem Recht werden mir als Schriftsteller meine angeblichen „glänzenden Beziehungen“ zur großen Presse vorgehalten, damit ich sie zugunsten eines Buches (oder irgendeiner neuen Kunstbestrebung oder dergl.) in Bewegung setze?! Verfügen kann ich immer nur über das Blatt, das ich redigiere (abgesehen von den Schwierigkeiten, in das eigene Blatt all das hineinzubringen, was man hineinbringen möchte); und keinem Redakteur möchte ich die Unehre antun, ihm zuzumuten, daß er nach meiner oder eines anderen Mitmenschen Pfeife tanze, daß er's sich etwa gar gefallen lassen würde, wenn jemand einen Artikel in sein Blatt „hineinlancierte“. Mir klagte vor einiger Zeit der Feuilletonredakteur einer großen Tageszeitung bitter nicht nur über die Unmasse von Unbrauchbarem, das ihm mit allen möglichen Ansprüchen zugeschickt würde, sondern auch besonders über die hinter seinem Rücken getroffenen Vereinbarungen über eine bei ihm durchzudrückende Rezension. — Jedenfalls seien alle Interessenten gebeten, einem Schriftsteller nicht mit der Phrase von der ihm „zur Verfügung stehenden“ Presse zu kommen.

Dazu vergesse man auch nicht, was gleichfalls Adolf Braun andeutet: welche Schwierigkeiten in einer ordentlichen Besprechungsarbeit liegen, und wie selten hier so viel Tüchtigkeit mitgebracht wird, daß etwas Gediegenes zustande kommt. Und wie wenig Leute, außer höchstens dem Autor, haben etwas davon! Die hier in Anspruch genommenen Geistesarbeiter können aber mit Recht sagen: entweder arbeite ich um genügenden Lohn für meinen materiellen Bedarf, oder ich arbeite gratis für meine Ideale — aber ganz gewiß nicht für ein Drittes, d. h. hier insbesondere: für den Wunsch von Autoren, besprochen zu werden. Gibt es ja doch auch nichts, was die eigene geistige Entwicklung so hemmt, wie daß man fort und fort für die verschiedenartigsten fremden Interessen eintreten, in die verschiedenartigsten Köpfe hinabsteigen, kurz: fortwährend Pensensarbeit leisten soll.

Als Redakteur kämpfe ich den Kampf gegen die vielen verfehlten Einläufe (über die beispielweise auch die Zeitschrift „Das humanistische Gymnasium“ fortwährend zu klagen hat) nicht etwa durch eine Verzeichnung aller Einläufe, obwohl dies in meinem Kreis schon angeregt worden ist; denn mir ist jedes Fleckchen meines Blattes zu gut, um es auch nur zur Kennung von Fremdartigem zu vergeuden. Dagegen sende ich all denen, die etwas Unbrauchbares überschicken, oder die in einer irgendwie verfehlten Weise reklamieren, folgenden Sonderabdruck aus meinem Blatt: „Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß es sich immer empfiehlt,

für Zusendungen an uns . . . vorher die Redaktion anzufragen . . . So sehr wir darum bitten, uns alles Einschlägige zu übermitteln, so sehr bitten wir auch, von der Zusendung alles Fremdartigen abzusehen. Auf zahlreiche Anfragen nach dem Erscheinen der erwarteten Rezensionen . . . kann unmöglich im einzelnen, sondern lediglich . . . mit der Bitte um Geduld mit der notgedrungen langsamen Erledigung der Einläufe geantwortet werden.“

Anderer Redakteure sind vielleicht weniger spießig; sie glauben entweder, „den ganzen Meszkatalog herunterrezensieren“ zu müssen, oder aber sich von den Einläufen eine Privatbibliothek anlegen zu sollen, etwa mit baldiger materieller Verwertung. Gegen letzteres schützt sich ein amerikanischer Verlag mittels der durch das Titelblatt punktiert durchgedruckten Worte: „Advance copy for review. Not for sale“. Gegen jenes Herunterrezensieren hat sich seinerzeit schon Fichte scharf ausgesprochen. Läßt man es aber bleiben, so fällt man wieder in den Vorwurf, daß man etwas „tot-schweige“. Dabei wird nicht bedacht, daß kaum irgendwo eine Verpflichtung zum Rezensieren besteht, daß der für die Besprechungen sorgende Redakteur oder Referent jedenfalls eine Auswahl treffen darf und soll, sowie daß es besprechungswürdige Schriften überhaupt weitaus nicht so viele gibt, wie deren Urheber meinen. Allein mit alledem könnte man noch zurechtkommen, wenn endlich einmal auch hier die Unvernunft einer Konkurrenz durch die Vernunft der Zusammenwirkung und der Arbeitsteilung überwunden würde. Es ist hier so wie mit den Theatern in mancher Großstadt: alle wollen die gleiche Gattung pflegen und am selben Abend ihre Erstaufführungen loslassen. Ebenso scheint hüben wie drüben die Meinung zu bestehen, daß die meisten Blätter das Allermeiste zu besprechen verpflichtet seien.

Den einen wie den anderen Interessen kommt eine Erscheinung entgegen, die seit einigen Jahren bereits als eine tatsächliche Erfüllung vernünftiger Wünsche zu finden ist. Das Einzelrezensieren, bei dem man kaum recht weiß, warum denn an der und der Stelle gerade die und die Bücher und nicht tausend andere besprochen werden, erweist sich immer mehr und mehr als unvernünftig, insbesondere als Kraftvergeudung. An ihre Stelle tritt der Sammelbericht, d. h. die Zusammenfassung vieler, dann aber um so knapperer Rezensionen aus einem oder aus nahe verwandten Gebieten zu einem Gesamtartikel. Man sehe z. B., wie die „Zeitschrift für die öster-reichischen Gymnasien“ allmählich zu diesem System übergegangen ist, und wie denn überhaupt die Sammelreferate, Jahresberichte u. dgl. trotz ihrer schweren Belastung der Referenten häufiger werden. Drängt dann diese oder jene außergewöhnliche Erscheinung dazu, ihr noch eine besondere Berücksichtigung angedeihen zu lassen, so mag sie, statt in einer eigentlichen Rezension, in einem rezensionsartigen Aufsatz behandelt werden, dessen Thema in erster Linie das Thema des besprochenen Buches selbst ist. Nur darf dann sehr gebeten werden, erstens nicht den Titel des Buches zum Titel des Artikels zu machen (Verletzung des Urheberrechts, kurz Diebstahl, falls der Buchtitel etwas Individuelles an sich hat), und zweitens ganz genau zu unterscheiden, was aus dem Buch berichtet und was dagegen vom Berichterstatter selbst über das Thema gesagt wird. Diese zwei verschiedenen Dinge ineinanderzumengen, ist eins der schlimmsten Vergehen gegen die Literatur und gegen ihre Konsumenten, entspricht aber leider dem gewöhnlichen Charakter dessen, was man „Feuilleton“ nennt. Aber man soll sich, heißt es, den Ansprüchen des Publikums fügen, das für solche Unterscheidungen kein Interesse habe, das nicht durch gelehrte „Gänsebeine“ abgeschreckt werden dürfe, u. dgl. m.!

Gleich weitergreifend sei gesagt: es würde mit all dem besser stehen, wenn unsere Redaktionen mehr sachliches Interesse hätten. Ein solches Interesse aber findet sich zwar meistens bei den Redaktionen eigentlicher Fachzeitschriften, häufig auch bei Redakteuren sonstiger Zeitschriften, kaum jemals aber bei denjenigen Zeitschriften und Zeitungen, die nun einmal die große „Presse“ ausmachen. Was geht den Tagesblattredakteur

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

- ° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 - † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 - b = das Werk wird nur bar abgegeben.
 - n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
- Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechtigt.
- Preise in Mark und Pfennigen.

Ademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Ostwald, Wilh.: Abhandlungen u. Vorträge allgemeinen Inhaltes. Neue [Titel-]Ausg. (X, 468 S.) gr. 8°. [04] '16. 8. —;

G. Appelhans & Comp. G. m. b. H. (Rud. Stolle & Gust. Rojelieb) in Braunschweig.

Formel, S., H. Heinemann, M. Salomon, S. Siler: Rechenbuch f. Bürgerschulen. Hrsg. v. der Dunicaschen Stiftg. in Braunschweig. 1. Heft. (1. Schulj.) (32 S. m. Abbildgn.) 8°. '15. —. 30

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Universitäts-Kalender, Deutscher, begründet v. Ob.-Biblioth. Prof. Dr. F. Ascherson. Hrsg. m. aml. Unterstüztg. 88. Ausg. Winter-Sem. 1915/16. 2. Tl. Die Universitäten im benachbarten Auslande. (IV u. S. 351—595.) kl. 8°. 2. —; vollständig in 1 Leinw.-Bd. geb. b 4. 80

Rud. Vechtold & Comp. in Wiesbaden.

Landes-Kalender, Nassauischer allgemeiner, auf d. J. 1916. (71 S. m. Abbildgn. u. Wandkalender.) gr. 8°. b —. 25

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Oppelt, Prof. Dr.: Allgemeine Wirtschaftskunde. Wohlfeile [Titel-]Ausg. v. »Natur u. Arbeit«. 2 Tle. (X, 352 u. X, 458 S. m. 218 Abbildgn., 23 Karten u. 24 z. Tl. farb. Taf.) Lex.-8°. [04] '15. geb. in Leinw. 9. —

Buchhandlung des Blauen Kreuzes in Barmen.

Familien-Kalender, Deutscher, des Blauen Kreuzes 1916. (111 u. 17 S. m. Abbildgn., 1 Farbdr. u. Wandkalender.) 8°. —. 35

Goebel, (Gen.-Sekr.) Wilh.: Kriegsleid. Ein Wort an die Hinterbliebenen unserer gefallenen Helden. (16 S.) H. 8°. ('15.) —. 05

— Ratschläge f. Männer im Kampf gegen das geschlechtliche Triebleben. (2. vollständig umgearb. Aufl. 25.—50. Tauf.) (40 S.) H. 8°. ('15.) —. 10

Hoffnung. Kinderkalender 1916. (32 S. m. Abbildgn.) 8°. —. 10

Christlicher Buch- u. Kunstverlag Carl Hirsch A.-G. in Konstanz.

Blanke, Johs.: Fürs Kinderherz. Ein neues Bilderbuch f. unsere Kleinen. VII. (16 S.) gr. 8°. ('15.) b —. 15

Für Alle. Kalender f. d. J. 1916. (112 S. m. Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) gr. 8°. b —. 40

Gott schütze dich! X. Eine Gabe f. Christkinder m. Erzählgn., Gedichten u. vielen Bildern. Hrsg. v. Johs. Blanke. (64 S.) 8°. ('15.) b —. 20

»Grüß Gotte. Ein Jahrbüchlein f. evangel. Sonntagsschulen u. Kindergottesdienste. Nr. 24. (64 S. m. Abbildgn.) H. 8°. ('15.) b —. 15

Jugendfreund-Kalender, Christlicher, auf d. J. 1916. 20. Jahrg. (64 S. m. Abbildgn. u. 1 farb. Taf.) H. 8°. b —. 15

Kinderfreund, Der. Neue Erzählgn. f. die Jugend. 48—50. (Je 16 S.) 16°. ('15.) b je —. 06

Christliches Verlagshaus in Stuttgart.

Hausfreund, Christlicher. Illustrierter Familienkalender. 1916. 40. Jahrg. (72 S. m. 2 Taf.) gr. 8°. —. 25

— Evangelischer. Abreißkalender m. Schriftbetrachtgn. auf alle Tage des J. 1916. Verf. v. vielen evangel. Predigern. H. 8°. —. 75

Paul Cieslar in Graz.

°Adam-Kapperl, Karl: Europa steht in Flammen! Kriegs- u. Zeitgedichte. Den deutschen Soldaten gewidmet. Schützengraben-Ausg. (40 S.) H. 8°. '16. n.n.n. —. 50

°Weltbrandgluten. Kriegsgeschichten u. Stimmgn. 2. Aufl. 3. u. 4. Tauf. (128 S.) H. 8°. '16. 1. 50

M. Deichert'sche Verlagsbuch. Werner Scholl in Leipzig.

Bettac, Past.: Lebensbüchlein. Ausarbeitungen f. die Hand der Konfirmanden nach Prof. D. Steinbed: »Der Konfirmandenunterricht nach Stoffwahl, Charakter u. Aufbau«. 2. verm. u. verb. Aufl. 1913. Ein Hilfsmittel f. den Unterricht nach diesem Lehrbuch. (32 S.) 8°. '15. n.n. —. 25

Cheberg, Karl Thdr. v.: Finanzwissenschaft. 13. verb. Aufl. (VIII, 631 S.) gr. 8°. '15. 9. 60; geb. 11. —

Engelhardt, Gymn.-Relig.-Prof. Wilh.: Heilslehre. Christliche Glaubens- u. Sittenlehre f. die obersten Klassen humanist. Gymnasien. (VI, 113 S.) 8°. '15. geb. in Halbleinw. 2. —

Feine, Prof. D. Paul: Evangelium, Krieg u. Weltfrieden. (IV, 54 S.) 8°. '15. 1. —

Haff, Prof. Dr. Karl: Grundlagen e. Körperschaftslehre. 1. Tl. Gesetze der Willensbildg. bei Genossenschaft u. Staat. (VI, 108 S.) gr. 8°. '15. 4. —

Kirn, weil. Prof. D. theol. Otto: Grundriss der evangelischen Dogmatik. 5. Aufl. Nach dem Tode des Verf. hrsg. v. Prof. Lic. Hans Preuss. (X, 140 S.) gr. 8°. '16. 2. 70; geb. 3. 50

Kronseider, Hauptm. Otto: Brüssel vom kulturgeschichtlichen Standpunkte. Belgien in geographischer Hinsicht. (22 S.) 15×19 cm. '15. —. 30

— Chronik des Weltkrieges 1914—15. Die wichtigsten Ereignisse des ersten Kriegsjahres umfassend. Abgeschlossen m. dem 31. 7. 1915. 2. Aufl. (5.—10. Tauf.) (28 S.) gr. 8°. '15. —. 40

Seeberg, Reinhold: Ewiges Leben. 2. mehrfach verb. Aufl. (VII, 113 S. m. Titelbild.) 8°. '15. 2. 40; geb. 3. —

— Was sollen wir denn tun? Erwägungen u. Hoffnng. 2., neubearb. Aufl. (IV, 89 S.) gr. 8°. '15. 2. —; geb. 2. 40

Wirtschafts- u. Verwaltungsstudien m. besond. Berücksicht. Bayerns. Hrsg. von Prof. Dr. Geo. v. Schanz. gr. 8°. 53. Pariser, Dr. Alb. v.: Die rechtliche u. wirtschaftliche Natur der Abonnenten-Versicherung. (X, 67 S.) '16. 1. 80

Dörffling & Franke in Leipzig.

Dietztag, Feldgeistl. Pfr. Dr. Heinr.: Religiöses Leben draußen. [Aus: »Allg. ev.-luth. Kirchenztg.«] (20 S.) 8°. '15. —. 30

Schwerdtmann, Gen.-Superint. D.: Eine Missionspredigt im Kriege. [Aus: »Allg. ev.-luth. Kirchenztg.«] (16 S.) gr. 8°. '15. —. 15

J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.

Engelhorn's allgemeine Roman-Bibliothek. Eine Auswahl der besten modernen Romane aller Völker. 31. Jahrg. 8°. je —. 50; geb. in Leinw. je —. 75

31. u. 22. Bd. Brauchvogel, Carry: Die Könige u. die Kärner. Roman. (320 S.) '15.

Ferdinand Enke in Stuttgart.

Cohn, Dr. Geo.: Geschmack u. Konstitution bei organischen Verbindungen. [Aus: »Sammlg. chem. u. chem.-techn. Vortr.«] (100 S.) Lex.-8. '15. 3. —

Kitt, Prof. Dr. Th.: Wandtafeln üb. Tierseuchen. 1. Maul- u. Klauen-seuche. 125,5×92,5 cm. Farbdr. ('15.) 8. —

Fabersche Buchdr. in Magdeburg.

Everth, Red.-Leit. Dr. G.: Männer der Zeit. [Aus: »Magdeburg. Ztg.«] (24 S.) 8°. '15. —. 30

S. Fischer in Berlin.

Kellermann, Bernh.: Der Krieg im Westen. Kriegsberichte. (1.—10. Tauf.) (218 S.) 8°. '15. 2. —; geb. n. 3. —

Hermann Geseenius in Halle a. d. S.

Spielmann, Dr. G.: Der Weltkrieg 1914/15. Für Haus u. Schule gemeinverständlich dargestellt. 2. Tl.: Der Krieg vom Novbr. (1914) bis zum Mai (1915). (52 S. m. 32 Bildnissen auf 9 Taf.) 8°. '15. 1. —

— Allweg gut Zöllern! Die 500jähr. Regierg. der Zöllern (1415—1915) in Brandenburg, Preußen u. dem Reiche, der deutschen Jugend dargestellt. 2. Aufl. (IV, 69 S. m. 15 Bildnissen.) 8°. '15. b —. 80



Grese & Tiedemann Verlag in Hamburg.

Philippfen, Gemeindeältester S. A. C.: Die Kirchengemeinde West-Eimsbüttel. Festschrift zur Feier des 25jähr. Bestehens der Gemeinde, nach urkundl. Quellen bearb. (86 S. m. 5 Taf.) gr. 8°. '15. b 1. —

Otto Haeder in Wiesbaden.

Haeder, Ziv.-Ingen. H.: Pumpen u. Kompressoren. Handbuch f. Berechng., Entwurf, Bau, Betrieb, Untersuchg. u. Verbesserung. v. Pumpen- u. Luftkompressoranlagen. 3., neubearb. Aufl. 2. Bd. Berechnung u. Konstruktion der Kreiselpumpen — Turbopumpen — Turbokompressoren, Ausführng. der Kolbenkompressoren (Ergänzg. zum 1. Bd.), Gebläsemaschinen (Ergänzg. zum 1. Bd.), Patente, Berechnungsbeispiele aller Art. (600 Abbildgn., 40 Tab., 200 Beispiele, 49 Konstruktionstaf., 50 Bildertaf.) (Haeders Hilfsbücher f. Maschinenbau.) (XVI, 192 u. II S.) 20x24 cm. 8°. '15. geb. in Leinw. 13. 50

Hahnische Buchh. in Hannover.

Engel, Lyz.-Geanglehr. Adf.: Methodik des Schulgesangunterrichts zugleich Begleithest zu den Wandnotentafeln, hrsg. vom Lehrerverein Hannover-Linden. Für die Hand des Lehrers. (72 S.) 8°. '15. 2. —; geb. 2. 20

Vieder-Heimat. Hrsg. vom Lehrerverein Hannover-Linden G. V. 3 Hefte. 8°. ('15.)

I. Heft. 29. Aufl. (40 S.) geb. —, 40
II. Heft. 25. Aufl. (72 S.) geb. —, 50
III. Heft. 14. Aufl. (125 S.) geb. —, 65

— dasselbe. Ausg. f. Landschulen. 8°.

I. Heft. 29. Aufl. (40 S.) ('15.) —, 35
II. Heft. (142 S.) ('15.) geb. —, 70

Alfred Hahn's Verlag in Leipzig.

Caspari, Gertr.: Jahreszeiten IV. Der Winter. Bilder v. C. (Text v. Adf. Holst u. a.) (12 S. m. farb. Abbildgn.) Lex.-8°. ('15.) geb. in Halbleinw. b 1. 50
(III u. IV in 1 Halbleinw.-Bd. geb. 3. —; vollständig in 1 Halbleinw.-Bd. geb. 5. —)

— dasselbe. III. Der Herbst. Bilder v. C. (Text v. Adf. Holst u. a.) 2. Aufl. (4.—6. Lauf.) (12 S. m. farb. Abbildgn.) Lex.-8°. ('15.) geb. in Halbleinw. b 1. 50

Säoen, Rud.: Rundbium. Ein lust. Buch m. bunten Bildern. (48 S.) Lex.-8°. ('15.) geb. in Leinw. b 3. —

Carl Heymanns Verlag in Berlin.

Konze, 12, Kriegs-Notgesetze. Sammlung der vom 31. 7. 1914 bis 31. 7. 1915 ergangenen u. noch gült. wichtigeren Gesetze, Verordngn. u. Erlasse f. das Reich u. Preußen (nach dem Stand vom 1. 9. 1915). (XXX, 768 S.) H. 8°. '15. in Pappbd. 5. —

Zeitsfragen, Bodenpolitische. Im Auftrage des Schutzverbandes f. deutschen Grundbesitz G. V. hrsg. v. Präsid. a. D. Prof. Dr. R. van der Vorst. gr. 8°.

Heft Nr. 5. Haerdecke, Dr. Ferd.: Der Wertzuwachssteuergedanke in Deutschland. (IV, 58 S.) '15. 2. —

Hermann Hillger Verlag in Berlin.

Kürschner's Bücherchag. H. 8°. ('15.) je —, 20
Nr. 1081. K o y e, Stef. v.: Schwarz in Schwarz. Kriminalroman. (112 S.)

S. Hirzel in Leipzig.

Müller, Ost.: Irrung u. Abfall Italiens. (45 S.) 8. '15. —, 80
Bildet Heft 28 von: »Zwischen Krieg u. Frieden«.

August Hoffmann in Leipzig-N.

Buchhorn, Jos.: O Deutschland! Vaterland! Deutsche Kriegs- u. Siegeslieder auf d. J. 1914/15. Das Titelblatt v. Bruno Diefelfeld. (VII, 127 S.) 8°. '15. geb. in Leinw. 3. —

Richard Jaedel in Quersfurt.

Kampf u. Sieg. Eine Sammlg. v. Erzählgn. u. Kriegsliedern, hrsg. v. Rich. Jaedel. (S. 5—85.) 8°. ('15.) 1. —

Karl-May-Verlag Fehsenfeld & Co. in Radebeul bei Dresden.

May's, Karl, gesammelte Werke. 1. Bd. Durch die Wüste. Reiseerzählung. 85.—90. Lauf. (VI, 634 S.) H. 8°. ('15.) 3. —; geb. in Leinw. 4. —; in Halbfrz. b 4. 50

Rober C. F. Spittlers Nachf. in Basel.

Tankhauser, Gottfr.: Christ, der Retter. Geschichten aus dem Leben Jesu, kleinen u. großen Kindern erzählt. (VI, 250 S.) 8°. '15. in Pappbd. 3. —

M. Kragn in Berlin.

Bibliothek, Automobiltechnische. Die Automobiltechnik in Einzeldarstellgn. Lex.-8°.

8. Bd. Loewe, Dipl.-Ing. A. G. v.: Konstruktionsberechnungen v. Kraftfahrzeugen u. die Organisation des Konstruktionsbüros. Mit 15 Fig. im Text u. 100 Berechnungstaf. (X, 264 S.) '15. 10. —; geb. n. 11. 50

C. B. Kreidel's Verlag in Wiesbaden.

Lang, Geh. Reg.-R. Prof. Gust.: Das Holz als Baustoff, sein Wachstum u. seine Anwendung zu Bauverbänden. Den Bau- u. Forstleuten gewidmet. Mit zahlreichen Bildern aus dem Bauingenieurlaboratorium u. 2 Beilagen. (XXI, VII, 388 S. m. 1 eingedr. Bildnis.) 8°. '15. 10. —

Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnskasse f. Deutschland, Abtlg. Druckerei u. Verlag in Neuwied.

Reisfeiern-Kalender, Neuwieder. 22. Jahrg. 1916. Hrsg. vom Generalverband ländl. Genossenschaften f. Deutschland, e. V., in Berlin. Schriftleitung: Dr. Willy Krebs. (128 u. 15 S. m. Abbildgn., Wandkalender u. 2 Taf.) Lex.-8°. n.n. —, 50

J. Lang's Buchh. in Karlsruhe.

Lang's badischer Geschäftskalender f. 1916. Mit Geschäftsanweisg. f. Bezirksämter u. Gemeindebeamte, sowie f. Notariate u. die staatl. Grundbuchämter. 39. Jahrg. (XXIV, 281 u. 362 S. m. 1 farb. Karte.) H. 8°. geb. in Leinw. 1. 30; u. durchsch. 1. 50

Robert Puz in Stuttgart.

Keller, Helen: Optimismus. Ein Glaubensbekenntnis. 40. Aufl. Übers. v. Dr. Rud. Lautenbach. (Autorisiert.) (87 S.) kl. 8°. ('15.) kart. 1. —

Puz' Kriminal- u. Detektiv-Romane etc. Neue Aufl. 8°.

10. Bd. Z w a i n, Mark: Enerfovi Wilson. Roman. Autoris. Uebersetzg. v. Margar. Jacobi. 6. Aufl. (280 S.) ('15.) 1. 20; geb. b 2. —

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in Tübingen.

Sammlung gemeinverständlicher Vorträge u. Schriften aus dem Gebiet der Theologie u. Religionsgeschichte. gr. 8°.

79. R a d e, Prof. D. theol. Mart.: Die Kirche nach dem Kriege. (Vortrag.) (IV, 53 S.) '15. 1. 20

B. Moeser Buchh. in Berlin.

Handbuch der Frauenbewegung, hrsg. v. Helene Lange u. Gertr. Bäumer. Neue Aufl. gr. 8°.

5. Tl. Levy-Rathenau, Josephine: Die deutsche Frau im Beruf. Praktische Ratschläge zur Berufswahl. 4. neubearb. Aufl. (VIII, 204 S.) '15. b 3. 50

C. F. Müller Verlag in Leipzig.

Müller: Adressbuch des deutschen Buchhandels u. verwandter Berufszweige. 21. Jahrg. Nebst: Zeitschriften-Adressbuch (8. Jahrg.) m. Sonderabteilg.: Politische Tagesblätter. 2. Jahrg. 1916. 2 Bde. (VII, III, 1098, 45; VIII, 264 u. IV, 120 S.) gr. 8°. geb. in Leinw. b 10. 80

Preßverein in Linz a. D.

Oberschriftl. Ordinariats-Sekr. Florian: Die Bischofsweihe. Nach dem Pontificale romanum zusammengestellt. 2., verm. Aufl. (41 S.) H. 8°. '15. —, 25

Georg Reimer in Berlin.

Abhandlungen der königl. preussischen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Klasse. Jahrg. 1915. Lex.-8°.

Nr. 6. S a c h a u, Eduard: Die Chronik v. Arbela. Ein Beitrag zur Kenntnis des ältesten Christentums im Orient. (94 S. m. 3 Karten auf 2 Taf.) '15. b 4. —; Einzelausg., geb. in Halbleinw. 4. —

Moritz Schauenburg in Fahr i. V.

Geschäfts-Kalender, Badischer, f. 1916. 64. Jahrg. der Orig.-Ausg. Mit 1 (farb.) Kartenbeilage: Die Verwaltungseinteilg. des Großherzogt. Baden. (48 S., Schreibkalender u. 368 S. m. 1 Bildnis.) H. 8°. geb. in Leinw. 1. 30; u. durchsch. 1. 50; in Pdr. 1. 80; m. Einnahme- u. Ausgabebetab., geb. in Leinw. 1. 60

Schulthess & Co. in Zürich.

Ernst, Dr. Fritz: Die romantische Ironie. Abhandlung. (IX, 130 u. XXVII S.) gr. 8°. 15. 2. 40

Flach, Sem.-Prof. Heinr., u. Kantonssch.-Lehr. Gottfr. Guggenbühl, Drs.: Quellenbuch zur allgemeinen Geschichte f. schweizerische Mittelschulen. 2. Tl. Quellenbuch zur Geschichte des Mittelalters f. schweizer. Mittelschulen. (X, 311 S.) gr. 8°. '15. geb. in Leinw. 3. —

Schulthess & Co. in Zürich ferner:

Mitteilungen aus dem handelswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich, hrsg. v. Prof. Dr. G. Bachmann. kl. 8°. 1. 20

28. Heft. Beiträge zur Lehre v. Börse u. Geldmarkt. Hotz, Jean: I. Das Prolongationsgeschäft (Report u. Report) unter besond. Berücksicht. der Verhältnisse der Berliner u. der Zürcher Börse. II. Das tägliche Geld. (Call money.) (80 S.) '15. 1. 20

Schuster & Loeffler in Berlin.

Bonseis, Waldem.: Himmelsvögel. Ein Buch v. Blumen, Tieren u. Gott. 1.—4. Aufl. (215 S.) 8°. '15. 3. —; geb. n. 4. —

Julius Springer in Berlin.

Maass, Stabsveter. Dr. C.: Das Veterinärwesen einschliesslich einiger verwandter Gebiete in Russland. Nach Berichten des kaiserl. Generalkonsulates in St. Petersburg u. anderen Quellen bearb. [Aus: »Arbeiten a. d. kaiserl. Gesundheitsamte.«] (80 S.) Lex.-8°. 15. 4. 40

Merek's, E., Jahresbericht üb. Neuerungen auf den Gebieten der Pharmakotherapie u. Pharmazie. 1914. 28. Jahrg. (II, 527 S.) 8°. '15. b n.n. 1. 50

B. G. Teubner in Leipzig.

Boerner u. Dinkler: Lehr- u. Lesebuch der französischen Sprache. Mit besond. Berücksicht. der Übgn. im mündl. u. schriftl. freien Gebrauch der Sprache. Neue Ausg. f. preuß. Mittelschulen, bearb. v. Mittelsch.-Rekt. Ost. Leschhorn u. Schulleit. Christian Lipinsky. Livre du maître zum 1. u. 2. Kl. Hrsg. v. D. Leschhorn u. Chr. Lipinsky. (79 S.) fl. 8°. '16. 2. 80
Nur f. Lehrer.

Caesar, Des C. Jul., gallischer Krieg. Hrsg. v. Prof. Dr. Frz. Fügner. (B. G. Teubners Schülerausgaben griechischer u. lateinischer Schriftsteller.) Text. 9. Aufl. Hrsg. v. Dir. Dr. W. Haynel. (242 S. m. Bildnis u. 3 farb. Karten.) 8°. '15. geb. 1. 80

— dasselbe. Hilfsheft zugleich zu Caesars »Bürgerkrieg«. 7. Aufl., besorgt v. Dir. Dr. W. Haynel. (VIII, 164 S.) 8°. '15. geb. 1. 20

Verkäuflerin, Die. Lehr- u. Lernhefte f. Schule u. Praxis. Hrsg. v. Dipl.-Handelslehr. Wilh. Heering u. Dipl.-Kaufm. Elfride Steuer. fl. 8°. n.n. —. 90

Kampmann, Dipl.-Handelslehr. G.: Das Rechnen der Verkäuferin. (In 2 Tln.) 2. Tl. (IV, 92 S.) '15. n.n. —. 90

Theod. Thomas, Verlag in Leipzig.

Sennig, Dr. R.: Vom Wetter. Gemeinverständliche Betrachtgn. üb. Wind u. Wetter u. ihr Einfluß auf den Krieg. (Das Titelblatt ist hergestellt nach e. photograph. Aufnahme v. W. Tizenthaler.) (96 S.) 8°. ('15.) 1. —; geb. 1. 60;
f. Mitglieder der deutschen naturwissenschaftl. Gesellschaft —. 75;
geb. 1. 20

Karl J. Trübner in Strassburg i. E.

Einzelschriften zur elsässischen Geistes- u. Kulturgeschichte. Hrsg. v. der Gesellschaft f. elsäss. Literatur. gr. 8°.

1. Leffly, Jos.: Die volkstümlichen Sittenelemente in Rurners Satiren. (XI, 200 S.) '15. 6. —; geb. 6. 50

Forschungen, Freie, zur deutschen Literaturgeschichte. Hrsg. v. Frz. Schulz. 8°.

4. Kleincich, Rich.: G. Ch. Vichtenberg in seiner Stellung zur deutschen Literatur. (VI, 173 S.) '15. 5. —

Frey, Dr. Engelb.: Der Einfluss der englischen, französischen, italienischen u. lateinischen Literatur auf die Dichtungen Matthew Priors. (VIII, 189 S.) gr. 8°. '15. 5. —

Preisigke, Frdr., u. Wilh. Spiegelberg: Ägyptische u. griechische Inschriften u. Graffiti aus den Steinbrüchen des Gebel Silsile (Oberägypten). Nach den Zeichngn. v. Georges Legrain hrsg. u. bearb. (24 S. m. 24 Taf.) 33,5x25 cm. '15. 20. —

Belhagen & Alasing in Bielefeld.

Daheim-Kalender f. das Deutsche Reich auf d. J. 1916. Hrsg. v. der Daheim-Red. (IV, 320 S. m. 3. Kl. farb. Abbildgn. u. 3. Kl. farb. Taf.) 8°. geb. in Leinw. 2. —

Verlag des »Blitz«-Fahrplan f. Baden (Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Dölter) in Emmendingen.

Blitz-Fahrplan, Badischer. Winterdienst 1915/16. (72 S. m. 1 eingedr. Kartenskizze.) kl. 8°. b —. 25

Verlag Deutsches Reichsgesetzbuch f. Industrie, Handel u. Gewerbe (Otto Drewitz) in Berlin.

Kriegs-Gesetze, »Verordnungen u. »Bekanntmachungen, Sämtliche. Eingeleitet durch e. Auszug aus der Denkschrift des Reichskanzlers üb. wirtschaftl. Maßnahmen aus Anlaß des Krieges 1914/15 u. Anh.: Preussische Ausführungsbestimmgn. Mit Inhaltsverzeichnis, ausführl. Sachregister u. Gesetzesverzeichnis nach der Zeitfolge, hrsg. v. der Red. des deutschen Reichsgesetzbuches f. Industrie, Handel u. Gewerbe. 4. Ergänzungsheft. Abgeschlossen am 23. 9. 1915. (VII, 159 S.) gr. 8°. '15. 2. 50

— dasselbe. 2. Bd. Abgeschlossen am 23. 9. 1915. (XIX, 528 u. 41 S. u. Deckblätter 6 Bl.) gr. 8°. '15. geb. in Leinw. 7. —
Reichs-Gesetzbuch, Deutsches, f. Industrie, Handel u. Gewerbe, einschließlich Handwerk u. Landwirtschaft. Reichsgesetze, Verordngn., Ausführungsbestimmgn. zc. m. erläut. Anmerkgn., orientier. Hinweisen zc. zc. Bearb. u. hrsg. v. der Red. des Reichs-Gesetzbuches f. Industrie, Handel u. Gewerbe: Rechtsanw. Pipke — Landger.-Sekr. C. Petermann u. Mitarbeit v. Amtsricht. a. D. Klentgen — Geh. Justizr. Grünwald, Ob.-Zollinsp. Schumpelick u. a. Mit e. einleit. Wort v. Prof. Dr. Conr. Bornhaf. 2. Nachtrag: Krieg 1914/15. Enth. die Kriegsgesetze, Verordngn. u. Bekanntmachgn. (XIX, 528 u. 41 S. u. Deckblätter 6 Bl.) gr. 8°. '15. geb. in Halbleinw. b 6. 50

Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Jahrbuch der Chemie. Bericht üb. die wichtigsten Fortschritte der reinen u. angewandten Chemie. Hrsg. v. Rich. Meyer. 24. Jahrg. 1914. (XI, 478 S.) gr. 8°. '15. 16. —;
geb. in Leinw. 17. —; in Halbfz. 18. —

Wege und Ziele, Verlag, in Dessau.

Worte v. Stein. Amtliche Berichte aus dem großen Hauptquartier gesammelt u. illustriert. Kriegsjahr 1915. Lex.-8°. '15. Septemberheft. Die Berichte vom 1.—30. 9. 1915. (56 S.) —. 70

Oscar Wildt in Stuttgart (Feuerseeplatz 12).

Heer, Das deutsche, in Frankreich. Ein Sprachführer f. den deutschen Soldaten. 174. Tauf. (32 S.) 16°. ('15.) b —. 20

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Novitäten, Juristische. Internationale Revue üb. alle Erscheingn. der Rechts- u. Staatswissenschaften, nebst Referaten üb. interessante Rechtsfälle u. Entscheidgn. 21. Jahrg. 1915. Nr. 10. (8 S.) 8°. vierteljährlich b n.n. —. 60

Carl Boldt'sche Hofbuchdruckerei in Rostock.

Mecklenburg's Söhne im Weltkrieg. Zur Erinnerung an die Kämpfe zu Land u. See, in Ost u. West, in denen die mecklenburg. Truppen sich auszeichneten. Reich illustriert m. zahlreichen Schlachtenbildern, Porträts, Karten u. Skizzen. Hrsg. u. Red.: Mor. Schäfer. 12. Heft. (S. 289—312 m. 1 Doppeltaf.) 32x24 cm. —. 60

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. in Berlin.

Krieg, Der, 1914/15 in Wort u. Bild. Schriftleitung: Max v. Meyisch; f. Österreich-Ungarn: Eduard Burian. 50. Heft. (1. Bd. S. 401—408 u. 2. Bd. S. 393—400 m. 1 farb. Doppeltaf.) 32x23,5 cm. Nebst Kriegs-Kalender u. Kriegs-Depeschen. (S. 393—400.) fl. 8°. b —. 30

Ferdinand Enke in Stuttgart.

Sammlung chemischer u. chemisch-technischer Vorträge. Begründet v. F. B. Ahrens. Hrsg. v. Prof. Dr. W. Herz. 22. Bd. 12 Hefte. (1. u. 2. Heft. 100 S.) Lex.-8°. '15. 15. —; einzelne Hefte 1. 50

Graphik-Verlag in München.

Zeit-Echo. Ein Kriegs-Tagebuch der Künstler. 1915. Hrsg. u. Red.: Otto Haas-Deje. Nr. 23 u. 24. (VIII u. S. 345—368 m. Abbildgn.) gr. 8°. —. 50; vierteljährlich (die Folge v. 6 Nrn.) b 2. 65

Ferdinand Hirt in Breslau.

Volksschule, Die zweisprachige. Hrsg. v. A. Volkmer. 23. Jahrg. 1915. 10. Heft. (16 S.) gr. 8°. vierteljährlich b 1. —; einzelne Hefte —. 50

Historische u. antiquarische Gesellschaft in Basel. (Nur direkt.)

Zeitschrift, Basler, f. Geschichte u. Altertumskunde. Hrsg. v. der histor. u. antiquar. Gesellschaft zu Basel. 15. Bd. 1. Heft. (214 u. XIII S. m. 1 Taf.) gr. 8°. ('15.) n.n. 5. 20

Julius Hoffmann in Stuttgart.

Völkerring, Der. Eine Chronik der Ereignisse seit dem 1. 7. 1914. Red.: C. H. Baer. 50. Heft. (V. Bd. S. 289—336 m. 2 Taf.) Lex.-8°. —. 30

W. Kohlhammer in Stuttgart.

Kompaß, Der. Volkstümliche Blätter f. zeitgemäße Belehrg. u. Unterhaltg. Mit Bilderschmud. Red.: Dr. C. Görlach. 12. Jahrg. Oktbr. 1915—Septbr. 1916. 25 Nrn. (Nr. 1. 12 u. 8 S.) 33,5x24,5 cm. vierteljährlich b 1. 25; einzelne Nrn. —. 20



- Friedr. Kornische Buchh., Sort.-Abtlg. in Nürnberg.**
Jugendlust. Illustrierte Wochenschrift m. jährlich 6 Kunstbeilagen, hrsg. vom Hauptauschuß des bayer. Lehrervereins, geleitet v. Seb. Müll. 41. Jahrg. Oktbr. 1915—Septbr. 1916. 52 Nrn. (Nr. 1 u. 2. 16 S.) Lex.-8°. vierteljährlich b n.n. — 65; einzelne Nrn. n.n. — 05; auch in 12 Hefen zu n.n. — 20
- Quelle & Meyer in Leipzig.**
Aus der Natur. Zeitschrift f. den naturwissenschaftl. u. erdkundl. Unterricht. Hrsg. v. P. Johannesson, W. Schoenichen, P. Wagner. Red.: Prof. Dr. W. Schoenichen. 12. Jahrg. Oktbr. 1915—Septbr. 1916. 12 Hefte. (1. Heft. 80 S. m. Abbildgn. u. 5 [1 farb.] Taf.) gr. 8°. halbjährlich b 4. —; einzelne Hefte 1. —
- Philipp Reclam jun. in Leipzig.**
Voltes, Des deutschen, Kriegstagebuch. Nr. 59 vom 10.—16. 10. 1915. (S. 1705—1728 m. Abbildgn.) 15×18,5 cm. gebrochen in 16°. b — 20
- Fr. Rivnáč Berl.-Kto. in Prag.**
Zeitschrift f. Zuckerindustrie in Böhmen. Red. v. Prof. K. Preis u. Ing. Fr. Herles. Red.: Ing. Fr. Herles. 40. Jahrg. Oktbr. 1915—Septbr. 1916. 11 Hefte. (1. Heft. 50 S. m. 8 Tab.) Lex.-8°. b 25. —
- Dr. Wilh. Rufus in Dortmund.**
Fortbildungsschule, Die westfälische. Schriftleitung: Oberg. 11. Jahrg. 1915. 10. Heft. (24 S.) 8°. vierteljährlich b 1. 80; einzelne Hefte — 75
- Julius Springer in Berlin.**
Mitteilungen der kaiserl. Normal-Eichungskommission. 4. Reihe. Nr. 7. (S. 91—102 m. 1 Abbildg.) Lex.-8°. — 50
- Stiftungsverlag in Potsdam.**
Krieg, Der große. Schriftleiter: Conr. Müller. Nr. 57. (S. 897—912 m. Abbildgn.) Lex.-8°. b — 10
- W. Stolle & Co., Komm.-Ges., in Dresden.**
Weltbrand, Der, im Bild. Illust. Rundschau. Red.: Max Spormann. 2. Jahrg. Nr. 40. (8 S.) 47,5×32 cm. b — 10; vierteljährlich 1. 30; monatlich — 45
- Verlag des Traducteur (E. Püthy) in La Chaux-de-Fonds.**
Traducteur, Le. Monatschrift zum Studium der franzöf. u. deutschen Sprache. 23. année. Oktbr. 1915—Septbr. 1916. 12 nrs. (Nr. 1. 16 S.) gr. 8°. halbjährlich b 1. 50
- Verwaltung des Alkoholgegner in Wien (I, Allmannstr. 48).**
Alkoholgegner, Der. Hrsg. u. Schriftleiter: Dr. Fritz Paudler. 13. Jahrg. Oktbr. 1915—Septbr. 1916. 12 Nrn. Mit der Beilage: Der österreich. Guttempler. Organ der 1. Organisation neutraler Guttempler (I. O. G. T. N.) usw. (Nr. 1. 8 S.) Lex.-8°. b 2. 40
- J. J. Weber in Leipzig.**
Sachsen im Feld u. in der Heimat. Hrsg. vom Ausschuß zur Beschaffg. v. Lesestoff f. die sächs. Krieger im Felde. Red.: Heinr. Pfeiffer. Nr. 13. (S. 97—104 m. Abbildgn.) 33×25,5 cm. b — 10
- H. Wilpert in Groß-Strehlitz.**
Heimat, Oberschlesische. Zeitschrift des obereschl. Geschichtsvereins. Schriftleitung: Chrzaszcz (Chrzonz). 11. Bd. 3. Heft. (S. 97—144.) gr. 8°. b n.n. 1. 50
-
- Verzeichnis von Neuigkeiten,
 die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.**
 (Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)
 * = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil
- Abel u. Müller in Leipzig.** 6327
Ganger: Der Orient. Eine Länder- und Völkerkunde in Einzelberichten der Forscher. 3 A.
- G. P. Aderholz'sche Buchhandlung in Breslau.** 6326
Paase: Weltkrieg und orientalische Kirchen. 50 J.
- Julius Bard in Berlin.** 6337
***Bogelstein:** Interieur und Stilleben. 5 A.; geb. 6 A.
- Franz Borgmeyer Verlag in Hildesheim.** 6342
***Dorenwell:** Weihnachtsbuch. 2 A.
***Grabinski:** Lieder vom großen Krieg. Knospen und Blüten vom Baume der Weltkriegspoesie. 2 A.
- J. G. Calve, t. u. t. Hof- u. Univ.-Buchhändler, Robert Verche, in Prag.** 6325
Puluj: „Ukraina“ und ihre internationale politische Bedeutung. 70 J.
- Dörffling & Franke in Leipzig.** 6341
***Theologen,** Deutsche, über den Krieg. 2 Aufl. 3 A 50 J; geb. 4 A 20 J.
- Englert & Schlosser in Frankfurt a. M.** 6331
Hallgarten: Charles L. Hallgarten. Ein Lebensbild. 2 A.
- Hermann Geseenius Verlag in Halle a. d. S.** 6337
Hartmann: Was muß jede Erzieherin und Privatlehrerin heute von ihren Rechten, Pflichten und Aussichten wissen? 1 A.
- Goldverlag in München.** 6347
Deutsches Flugblatt Nr. 51—54. 10 J.
- J. Hermann Herz G. m. b. H. in Berlin.** 6344
Der Krieg und ich. Jedes Mittkämpfers Tagebuch. 1 A.
- Carl Heymanns Verlag in Berlin.** 6330
Kriegsnotgesetze, 12 Monate. Sammlung aller Gesetze, Verordnungen und Erlasse für das Reich und Preußen. Geb. 5 A.
- Peter Hobbing in Steglitz.** 6325
Tacitus' Germanien, hrsg. v. Wilser. Handausgabe 1 A; Geschenkausgabe 2 A.
- H. Hofmann & Co. in Berlin.** 6340
***Kladderadatsch.** Türken-Nummer. 25 J.
- Alfred Langhammer in Leipzig.** 6329
Regel: Eiserner Bestand. Das Notwendigste aus der französischen Syntax in Beispielen. 3. Aufl. 80 J.
- H. Löwit Verlag in Wien.** 6328
Zuckermann: Gedichte. Kart. 2 A; geb. 3 A.
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 6345
***Niemann:** Hindenburgs Siege bei Tannenberg und Angerburg. 13. Aufl. 50 J.
***—** Hindenburgs Winterschlacht in Masuren. 11. Aufl. 60 J.
- Walter Romber, Verlag in Freiburg i. Br.** 6337
***Keller-Schrißl-Bibliothek:**
 Bd. 1. Zusammenklang. 1 A.
 Bd. 2. Basenpfennig. 1 A.
- Politik Verlagsanstalt in Berlin.** 6340
Feldpostbücherei des „Neuen Deutschland“. Heft 2. Italien. 30 J.
- Georg Reimer in Berlin.** 6347
***Hoegsch:** Rußland. Neudruck. 10 A.
- Edwin Runge in Berlin-Richterfelde.** 6326
Spieder: Dem sozialen Frieden entgegen. Rückblicke und Ausblicke. 70 J.
- Heinrich Staadt in Wiesbaden.** 6346
Pilz: „Ein Reiterlied“. 2 A; geb. 2 A 50 J.
- Umland'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., Verlagsbuchhandlg. in Stuttgart.** 6348
Sperling: Neue Wege zur Ausbildung unseres Nachschubs. 70 J.
- Verlag der Deutschen Bauzeitung G. m. b. H. in Berlin.** 6349
Deutscher Baukalender 1916. 49. Jahrg. Geb. 3 A 50 J; mit Verschluss 4 A.
- Verlag Natur und Kultur in München.** 6325
Herzig: Zwangsvorstellung und Halluzination. 1 A 20 J.
- Bedruj-Verlag Wolf von Kornakki in Weimar.** 6348
***Koppin:** Singendes Erz. Zeitgedichte. 1 A.
- Georg Westermann in Braunschweig.** 6338
Brausewetter: Don Juans Erlösung. Roman. 4 A 50 J; geb. 5 A 50 J.
Franke-Schievelbein: Stilles Heldentum und andere Novellen. 4 A 50 J; geb. 5 A 50 J.
Lauffen: Dorothee Stauffer. Roman. 4 A 50 J; geb. 5 A 50 J.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Gustav W. Seitz Nachf., Besthorn Gebr.

G. m. b. H., Buch-, Kunst- u. Verlagsbuchhandlung

Hamburg, Rathausstraße 15

Wir geben hierdurch bekannt, daß wir unser Unternehmen in eine Gesellschaft m. b. H. umwandeln und es in diesen Tagen in neue Räume

Rathausstraße 15 part. u. I. Stock verlegen.

Indem wir hiervon Kenntnis zu nehmen bitten, ersuchen wir die verehrlichen Firmen des Verlagsbuchhandels, das unserer Handlung bisher entgegengebrachte Vertrauen uns zu erhalten. Stets werden wir uns für bewiesenes Vertrauen durch eifrige Verwendung erkenntlich zeigen und unseren Verbindlichkeiten in gewissenhafter Weise nachkommen. Wir hoffen somit auf vielseitige gute Geschäftsbeziehungen auch für weiterhin.

Die Leipziger Vertretung unserer Handlung übernimmt mit heutigem Tage Herr Carl Fr. Fleischer.

Hamburg, den 20. Oktober 1915

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav W. Seitz Nachf.
Besthorn Gebr., G. m. b. H.

Wir beehren uns bekannt zu geben, daß wir mit heutigem Tage in direkten Verkehr mit dem verehrlichen Buchhandel treten. Herr F. Volkmar, Leipzig, Hospitalstraße 10, hat unsere Vertretung übernommen.

In einer besonderen Ankündigung zeigen wir gleichzeitig in diesem Heft das Erscheinen des illustrierten Taschenbuches über den Krieg 1914/15:

„Der Krieg und ich“

an, wofür wir auch an dieser Stelle das Interesse des verehrlichen Sortimentsbuchhandels erbitten.

Berlin W. 50, den 21. Okt. 1915.
Münchenerstr. 14/15.

S. Hermann Herz G. m. b. H.
Buch- und Zeitschriftenverlag.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Leihhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

**Günstige
Kaufgelegenheit.**

Eine gutgehende, einzige am Platze sich befindliche **Buch- und Schreibwarenhandlung** in kleinerer Stadt Badens ist

wegen Einberufung des Inhabers unter günstigen Bedingungen an raschentschlossenen Fachmann sofort zu verkaufen.

Anfragen erbeten unter F. K. # 2084 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Fertige Bücher.

Wer sich über kurz oder lang selbständig macht, tue das ja nicht ohne ruhige Überlegung, nehme v-o-r-h-e-r meinen „Sortimenter“, meinen „Verleger“ zur Hand und beherrze die dort angegebenen von anderen gemachten Erfahrungen. Manche Enttäuschung, mancher Zeit- und Geldverlust lässt sich dann von vornherein vermeiden! Zahlreiche Anerkennungen liegen mir bereits vor.

Mchn. **Hch. Markmann**,
öffentlich angest. beidigter
Bücherrevisor.

In dem Bestellzettel zu dem Inserat des Verlages Peter Gopping in Berlin-Steglitz in Nr. 243 des Börsenblattes betreffend **Tacitus' Germanien** wurde der Name des Herausgebers **Wiesener** statt **Wilfer** gedruckt. Wir legen deshalb dieser Nummer einen berichtigten Bestellzettel bei.
H. d.

Jetzt ist die richtige Zeit!

Sofort ins Fenster!

Kalte Süße

Ein neuer Weg zur sicheren Heilung
des lästigen Uebels von R. Langer

Preis 60 $\frac{1}{2}$ mit 33 $\frac{1}{3}$ % u. 7/6 bar

2 Probeexemplare mit 60% bar,
bedingt mit 25%

Orania-Verlag, Oranienburg.

Soeben ist erschienen:

„Ukraina“

und ihre internationale politische Bedeutung

von

Hofrat Dr. J. Puluj

Hochschulprofessor in Prag

K —.70 Laden- und K —.52 Buchhändlerpreis.

Kurz und bündig behandelt der Verfasser, ein gründlicher Kenner der „Ukraina“, ein höchstzeitgemäßes Thema, welches weitgehendstem Interesse begegnen wird.

Wir liefern jede gewünschte Anzahl bedingungsweise.

J. G. Calve, k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchhändler
Robert Lerche.

Prag, Oktober 1915.

Neu erschienen:

**Zwangsvorstellung
und
Halluzination.**

Von

Dr. E. Herzig,

Arzt an der niederösterreichischen Landes-Heil- und Pflegeanstalt in Wien.

Ord. 1.20 \mathcal{M} , bed. —.90 \mathcal{M} , bar —.80 \mathcal{M}
Freiexplr. 11/10.

**Verlag Natur und Kultur
München.**

Nur hier angezeigt

(Z)

Dem sozialen Frieden entgegen

Rückblicke und Ausblicke

von

Wilhelm Spiecker

Preis: 70 Pf.

Diese abseits vom Wege gehenden, erstmalig in verkürzter Form in der „Täglichen Rundschau“ veröffentlichten Ausführungen des früheren kaufmännischen Direktors der weltbekannten Deutzer Gasmotorenfabrik haben weit über den Kreis der Täglichen Rundschau-Leser hinaus großes Aufsehen erregt und dem Verfasser aus allen Gesellschaftskreisen viele begeistert zustimmende Briefe eingetragen, die zumeist dahin ausklangen, der Verfasser möchte seine Gedanken über die zeitgemäße Frage in Buchform veröffentlichen.

Ich freue mich, diese außerordentlich geistreich und fesselnd geschriebene Arbeit auf den Büchermarkt bringen zu dürfen. Sie wird zweifellos zu zahlreichen zustimmenden oder auch ablehnenden Zeitungsartikeln Veranlassung geben und nachhaltigen Eindruck auf Freund und Gegner hervorrufen.

Ich liefere

Probeexemplar bar mit 50%

bei Bestellungen auf anliegendem Zettel bis zum 15. November, — später nur noch bar mit 40% und 13/12, bedingt mit 30% und bitte zu verlangen.

Berlin-Lichterfelde,
den 25. Oktober 1915

Edwin Runge
Verlag

(Z) Für Weihnachten bitten wir auf Lager zu halten:

Freude allem Volk.

Ein Weihnachtsbuch von A. Berlich, Pfarrer.
2. Aufl. Hübisch geb. M 3.60

Von den 15 Kapiteln sei das X. über den Krieg hervorgehoben mit folgenden Erzählungen: In Feindesland, Die Kinder in Frankreich unter dem Weihnachtsbaum, Winter und Weihnachten, Eine Christbaumfeier im Münster zu Straßburg, Weihnachten im Hauptquartier 1870, Eine Christbescherung in Orleans, Weihnachten vor Paris 1870, Im Feldlazarett, Frieden im Krieg, Ein Weihnachtsbaum auf dem Bahnhof, Weihnachtsfreude eines sterbenden Kriegers, Westafrikanische Weihnacht, Kriegerische Weihnacht in Südwest. Das Buch ist eine Fundgrube für alle, die nach Weihnachtserzählungen suchen.

Vom Vaterland der Treue.

Schlichte Lebensbilder von Karl Hesselbacher.
3. Tausend. Preis M 3.—

Die Wartburg: Das sind durch und durch gesunde, kernige Volkserzählungen. . . . Mit geistigem Dichterauge hat der Verfasser seinen Prachtgestalten ins Herz geschaut. Lauter schlichte Helden der Treue führt er uns an. Man muß sie lieben lernen, diese modernen Bauern und Landfrauen. Und jede Erzählung ist ein kleines Kunstwerk, so daß auch der Gebildete großen Genuß von ihr hat.

Reichsbote: Hesselbacher ist ein Dichter, seine Erzählungen verdienen die warme Anerkennung. Sie sind volkstümlich und malen den Wert der Treue so ergreifend vor Augen, daß wir das Buch in recht vielen Händen sehen möchten. Die Ausstattung ist vortrefflich. Da von beiden Büchern der Vorrat nur noch knapp ist, können wir bedingt nur noch in beschränkter Anzahl liefern.

Verlag der Gv. Gesellschaft, Stuttgart.

(Z) Soeben erschien in unserem Verlage:

Weltkrieg und orientalische Kirchen.

Von

Dr. Felix Haase.

80. 23 Seiten. Preis 50 s ord., 35 s netto bar und 7/6.
In Kommission nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Die Schrift behandelt in eigenen Abschnitten die Slawen in Deutschland und in Osterreich-Ungarn; die vier Millionen Polen der preußischen Ostprovinzen haben ihre Treue gegen das deutsche Vaterland in anerkannter Weise betätigt. Besondere Beachtung verdienen die Ausführungen über die katholische Kirche in Serbien, über „Rußland und die katholische Kirche“ und über „Islam und orientalische Kirchen“. Der letzte Abschnitt der interessanten Schrift ist den Missionen in Ostasien gewidmet, in deren Entwicklung ein Stillstand befürchtet wird.

Dr. Haases Schrift darf die angelegentliche Beachtung kirchlicher wie politischer Kreise beanspruchen.

Wir bitten umgehend, möglichst fest, zu verlangen.

G. P. Uderholz, Buchhandlung, Breslau.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren,
sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.



Abel u. Müller, Leipzig

Jugendschriftenverlag
Verlag der Neudeutschen Jugendpflege



Zeitgemäße Jugendschriften

Zur Einführung in die neueste Weltgeschichte und zum besseren Verständnisse
des Weltkrieges der Gegenwart

(Z)

Der Orient

von Otto Banker

Eine Länder- und Völkerkunde in Einzelberichten der Forscher
Mit Buntbildern und vielen Strichzeichnungen von Wilhelm Reeh.

Wir haben in unserem Sammelwerke „Ferne Länder“ den „Orient“ und „Afrika“ in erster Linie in Bearbeitung nehmen lassen, weil die Interessen des deutschen Volkes auf diese Gebiete hindeuten. Die Gegenwart beweist, daß wir Recht hatten; denn sie verlangt gebieterisch eine weitgehende Aufklärung über Land und Leute jener Gebiete, die von einer großen Vergangenheit erzählen können und in denen dem deutschen Volke ein Bundesgenosse entstanden ist, der über ungeahnte Kraft verfügt.

Inhaltsverzeichnis:

Von Konstantinopel ins Herz Kleinasiens von Dr. Hugo Grothe / Der Friedhof von Skutari von B. Schulze-Smidt / Rhodos von Paul Lindau / Ein armenisches Dorf von Dr. Hugo Grothe / Ins türkische Sibirien von Dr. Hugo Grothe / Kloster Sewan im Goktschai-See von M. Wagner / Die russische Militär-Expedition nach Cirkassien im Jahre 1857 von F. A. Kolenati / Automobilsfahrt im Kaukasus von Paul Schüler / Der Garten des Sinai Klosters von Georg Ebers / Wüstenreise von Pierre Loti / Die Felsenstadt Petra von H. W. Vogel / Die Dmarmoschee in Jerusalem von Pierre Loti / Der Jordan bei Jericho von A. v. Lamartino. Übersetzt von Herwegh / Reise in Galiläa von Dr. Paul Rohrbach / Die Ruinen von Baalbek von F. W. Sachländer / Wallfahrt nach Mekka von Frh. v. Malkhan / Besuch bei einem arabischen Emir von Baron Ed. Nolde / Floßfahrt auf dem Tigris von Frh. v. Thielmann / Vom Kaspische Meer nach Teheran von E. Kauder / Der Basar in Ispahan von E. Kauder / Persische Schauspiele von Heinrich Brugsch.

Preis M. 3.— ord., M. 2.10 netto, M. 1.80 bar. Bis 1. Januar 1916 liefern wir

bar mit 50 Prozent und 7/6

Wir bitten um Ihre geschätzten Bestellungen.

Hochachtungsvoll

Abel u. Müller

Leipzig, Oktober 1915.

K. Löwit Verlag Wien I, Rotenturmstraße 22.

! Der Dichter des Weltkrieges! Hugo Zuckermann

Ⓜ Kartoniert M. 2.- • In handmarmorierter Leinwand gebunden M. 3.-
♦ ♦ ♦ 100 numerierte Exemplare in Ganzleder M. 10.- ♦ ♦ ♦

Als österreichischer Kärner, als Liliencron des Krieges 1914/15 wurde Hugo Zuckermann in der Presse verherrlicht. Sein unvergängliches „Reiterlied“ hat in nahezu 100 Vertonungen den Weg hinausgefunden ins Feld und erklingt nun draußen aus vielen tausend rauhen Soldatenkehlen.

Hier mag es als Zeugnis stehen für die große dichterische Kraft, die in diesem uns viel zu früh entrisenen Dichter wohnte.

„Österreichisches Reiterlied“

Drüben am Wiesenrand
hocken zwei Dohlen —
Fall' ich am Donaustrand?
Sterb' ich in Polen?
Was liegt daran?
Ehe sie meine Seele holen,
Kämpf' ich als Reitersmann.

Drüben am Ackerain
Schreien zwei Raben —
Werd' ich der erste sein,
Den sie begraben?
Was ist dabei?!
Viel Hunderttausend traben
In Oesterreichs Reiterei.

Drüben im Abendrot
fliegen zwei Krähen —
Wann kommt der Schnitter Tod,
Um uns zu mähen?!
Es ist nicht schad!
Seh' ich nur unsere Fahnen wehen
Auf Belgerad!!

Julius Bab, der bekannte Dichter und Literaturhistoriker, hat in dichterischer Begeisterung Hugo Zuckermann folgenden Nachruf gewidmet:

Dunkel im Abendrot
kreisen die Krähen.
Schnell kam der Schnitter Tod,
um Dich zu mähen.

Was Du aus rechter Brust
tapfer gesungen,
war nur zu wahr bewußt —
bist nun zerfprungen.

Bist nun zum Staub gerafft,
bester der Becher!
Weh' auch Dein roter Saft
ruft nun den Rächer.

Rächer, wann wirst Du müd?
Der hat gegeben
Leben und Reiterlied —
Gib uns solch Leben!

Mach, daß so singend treu
alle wir stehen,
wenn von der Friedburg neu
Festfahnen wehen!

Nun, wo Hugo Zuckermanns Traum Erfüllung geworden und „unsere Fahnen wehen auf Belgerad“, wird dieser Dichter umso liebevollere Aufnahme finden in den Herzen Deutschlands und Oesterreichs.

|| Darf ich das Sortiment bitten, mit der Verwendung für dieses wirklich wertvolle Buch eine patriotische Pflicht zu erfüllen und dem Dichter den gebührenden Dank abzustatten, der sich seinen herrlichen Reitertod nicht nur gesungen, sondern ihn auch im Kampfe fürs Vaterland gefunden hat?

Mit großer Spannung erwartete das Publikum und Sortiment die Herausgabe des Nachlasses von Hugo Zuckermann, den ich nun in vorzüglicher Ausstattung und zu einem ungewöhnlich billigen Preise darbiete.

Ich liefere, wenn bis zum 15. November auf beiliegendem Zettel bestellt, bar mit 40% und 11/10, auch vom Einband. In Kommission kann ich vorläufig nicht liefern.

Hochachtungsvoll ergebenst **K. Löwit Verlag.**

Z Für **Weihnachten** empfehlen wir unsere neueren Deklamationen und Aufführungen:

**Fröhlich, fröhlich
Weihnacht überall.**

Drei kleine Weihnachtsfestspiele für Kinder, mit besonderer Rücksicht auf Kindergärten.

Von **Anna Schieber.**
Preis 50 J.

Mit großer Freude wird jede Kindergärtnerin und wer nur für Kinder ein Verständnis hat, dieses kleine Büchlein der bekannten Dichterin begrüßen. Drei reizende Bilder aus der Weihnachtszeit stehen hier vor unsern Augen, voll Weihnachtsduft und Weihnachtsfreude. Was das Kinderherz erfreut, finden wir in diesen kleinen Aufführungen beisammen.

**Das ewig Licht
geht da herein.**

Dramatisches Gedicht.

Nach Armin Steins
„Katharina von Bora“
von **H. Rupp.**
Preis 40 J.

Kirchl. Anzeiger: Keine gewöhnliche Ware, es ist Leben drin. Man greife zu.

Für Jungdeutschland,
Pfadfinder, vaterländ.
Vereine und Feiern,
Lazarette und vor allem
für unsere Soldaten:

**Deutsche Tat und
deutscher Glaube im
Spiegel der Dichtung**

Zum Besten der Soldaten-
heime Württembergs
herausgegeben
von **G. Staebler.**

3 Hefte, je 50 J.-Verkauf.
Heft 1: Die Wiederauf-
richtung des Kaiserreichs.
Heft 2: Friedrich der Große,
Der russische Feldzug und
die Freiheitskriege.
Heft 3: Weihnachten u. Neujahr
Staatsbürger-Zeitung:
Eine schöne Gabe für die
begeisterungsfähige deutsche
Jugend.

Wartburg: Nach der ersten
Probe darf man dem Unter-
nehmen Glück wünschen.

Jetzt ist die beste Zeit zur
Verwendung für diese Serie.
Wenn Sie die in Betracht
kommende Kundschaft darauf
hinweisen, werden Sie Dank
ernten.

Verlag der Cv Gesellschaft,
Stuttgart.

Nummer 232

Der Tag

Berlin 1915

„Im römischen Herentessel 1915.“

Berge von Papier sind verschwendet und Ströme von Tinte vergossen worden, um den Verrat der schönen Italia an dem deutschen Bundesbruder zu erklären. Aber von allem, was gesagt und geschrieben worden ist, scheinen nur die Beobachtungen Otto Köses dem Urgrund der italienischen Dinge am nächsten zu kommen. Vom 6. Januar bis 25. Mai d. J. hat er seine Eindrücke in Rom in Tagebuchaufzeichnungen niedergelegt — eine kurze Spanne Zeit, aber gesättigt von welt-historischen Ereignissen. Otto Köse verfolgt den Anteil der Italiener daran mit dem politisch durchgebildeten Urteil des weltersfahrenen Journalisten, mit der Menschenkenntnis des überlegenen Spötters und Humoristen, mit warmherziger Seele und in einer Form, die vom ersten bis zum letzten Satz fesselt. Er hatte in Rom, wie er in seinem Vorwort sagt, in allerlei Lagern seine Bekannten, stand den Hauptpersonen nahe und tat manchen Einblick in den Untergrund der Geschichte. Wie stark war der deutschfreundliche Boden schon unterminiert, als Bülow endlich in Rom eintraf, wie spät machten die Österreicher ihre Anerbietungen. Wenn Salandra und Sonnino überhaupt die Absicht hatten, Italien vor einem Kriege zu bewahren, um diese Zeit waren sie nicht mehr die Regierenden im Lande, sondern Kennel Rodd und Barrère, die Italien den englisch-französischen Willen durch die Presse und das Gelächter der Straßen und Cafés diktierten. In diesem Strudel sanken der König zum Werkzeug der revolutionären Nationalisten, die Königin und Königinmutter zu Sprachrohren ausländischer Einflüsse, das Volk zur willenlosen Masse herab. Vor Narretei und Scheußlichkeit mußte die Vernunft der Friedenspartei die Waffen strecken, und die Titanenarbeit Bülows zerfloß in nichts. Vergeblich blieb nur das Beginnen, den edlen Papst Benedikt XV. aus der Neutralität zu scheuchen, obwohl ihn Hunderte von knisternden Sutanen aus Frankreich und Belgien umschlichen und ihn die Emissäre Englands und Rußlands umschmeichelten, als ob die Herrscher beider Länder nichts anderes gekannt hätten, als sich Rom lebenswürdig zu erweisen. Episodenhaft schildert das Leben der Deutschen Roms, der Schriftsteller, Gelehrten, Künstler hindurch, die in langem Aufenthalt mit dem italienischen Boden verwachsen sind und voll Hoffnung und Furcht jeden Tag in des Wortes wirklicher Bedeutung das Auf und Ab des politischen Barometers erlebten und schließlich trauernd vom Himmel Latiums Abschied nehmen mußten. Dieser Himmel und das Volk bilden den breiten Hintergrund der Schilderungen des vorliegenden modernen italienischen Tagebuches. Und an diesen Stellen liest man zwischen den Zeilen das unvergängliche Epigramm des Olympiers:

Diesem Amboß vergleich ich das Land, den Hammer dem Herrscher,
Und dem Volke das Blech, das in der Mitte sich krümmt,
Wehe dem armen Blech! Wenn nur willkürliche Schläge
Ungewiß treffen — und nie fertig der Kessel erscheint.

Rudolf Müller.

Ein solches Buch gehört in jedes Fenster!

Stuttgart

Z

W. Spemann

In dem Inserat der **Dürr'schen Buchhandlung** in Leipzig wurde versehentlich unterlassen, den Bezugsbedingungen des Werkes

Lorenzen, Was der kleine Heini Will vom Weltkrieg sah und hörte. Geb. 1.80

noch hinzuzufügen, daß

1 Probeexemplar mit 50% geliefert wird und die Partie 7.6 beträgt.

Wir bringen dies deshalb noch nachträglich zur Kenntnis. Red.

Z Soeben erschien:

Eiserner Bestand.

Das Notwendigste
aus der französischen
Syntax in Beispielen
zur Repetition
an höheren Schulen
und militärischen
Vorbereitungs-Anstalten

von

Prof. Dr. Ernst Regel,
Oberlehrer a. d. Franckeschen
Stiftungen zu Halle a. S.

Dritte, verbesserte Auflage.
Kart. 80 J ord., 60 J netto.

Gleichzeitig bringe ich die
zweite, verbesserte Auflage
der Ausgabe: „aus der englischen
Syntax“ (kart. 70 J ord., 53 J no.)
in Erinnerung.

Ich erbitte rege Verwendung
für die äusserst günstig rezen-
sieren und in vielen Lehranstalten
bereits eingeführten Werkchen.

Leipzig, 25. Oktober 1915.

Alfred Langkammer.

Der Weihnachtswunsch

des Kindes wird auch in
diesem Jahre zu seinem
Rechte kommen, daher
versäumen Sie nicht,
meine

Glückwunschbücher

zu empfehlen.

Ich liefere:

**Ritter, E., Glückwunsch-
buch.** 1.— ord. geb.

— **Festspielbuch.**
1.50 ord. geb.

Beide zus. 2.— ord. geb.

**Gegen bar mit 50%
Rabatt.**

**Alle drei Bücher zur
Einführung
für M. 2.— bar bis
zum 15. 12. 15.**

Auch à cond. liefere ich
mit 30%.

Ich bitte sich des **Z**
zu bedienen.

Heinrich S. Gonski,
Cöln.

❖ Carl Heymanns Verlag, Berlin W. 8. ❖

Ⓩ In meinem Verlag erschien soeben:

12 Monate Kriegsnotgesetze

Sammlung aller Gesetze, Verordnungen und Erlasse
für das Reich und Preußen

Taschenformat. Gebunden 5 M.

10 Stück zusammen bezogen 40 M.

Mit dem Fortschreiten des Krieges ist die Kriegsgesetzgebung ins Ungemessene gewachsen. Zahllose Ausnahmegesetze der ersten Übergangszeit sind wieder aufgehoben, durch andere ersetzt, ergänzt oder einschneidend abgeändert worden.

Der Verlag hat deshalb davon abgesehen, die z. T. vergriffenen Einzelhefte der Notgesetze des ersten Kriegsjahres in neuen Auflagen erscheinen zu lassen, sondern setzt an ihre Stelle einen von Grund aus neubearbeiteten

Sammelband des z. J. geltenden Kriegsnotrechts nach dem Stande vom 1. September 1915

und wird ihn für die Folge in gewohnter Weise durch weitere Monatshefte ergänzen, so daß die Sammlung dauernd auf dem laufenden erhalten bleibt.

Dem Gerichts- und dem Verwaltungsbeamten, dem Rechtsanwalt und dem Gewerbetreibenden, dem Hausbesitzer wie dem Landwirt oder dem Privatmann zeigt ein Blick in das sehr ausführlich gehaltene Sachregister des Bandes, das gleichfalls in den Monatsheften seine Fortführung finden soll, was auf jedem von der Kriegs-Notgesetzgebung betroffenen Einzelgebiet z. J. Rechtens ist und Beachtung erfordert. Alle im Reichsgesetzblatt, der Preuß. Gesetzsammlung und in den verschiedenen Verordnungsblättern zerstreut veröffentlichten Gesetze und Ausnahmegesetze sind wortgetreu in übersichtlichster Weise zusammengetragen. Reichs- und Preussisches Recht ist durch größeren und kleineren Druck leicht in die Augen fallend einandergehalten. Alles veraltete Material ist ausgeschieden oder als solches gekennzeichnet, auf Änderungen und Ergänzungen von Fall zu Fall sorgfältig und zuverlässig verwiesen, ohne daß es — wegen des einheitlichen Sachregisters — zu ihrer Feststellung erst eines mehrfachen und aufhältlichen Nachschlagens bedarf.

Der Kreis der Abnehmer ist sehr groß; Ankündigungen stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Berlin W. 8, im Oktober 1915.

Carl Heymanns Verlag

Ⓛ

Soeben ist erschienen:

Charles L. Hallgarten

Ein Lebensbild. Von Robert Hallgarten

96 Seiten stark. Mark 2.- ord., Mark 1.50 netto.

Die Frankfurter Zeitung schreibt:

Wenn auch Charles L. Hallgarten, der in Frankfurt a. M. 1908 verstorbene Philanthrop, ein langes Leben durch dafür gesorgt hat, dass sein Gedächtnis nicht erlischt, wird man es doch seinem Sohne, Dr. Robert Hallgarten, Dank wissen, dass er das Bild des ungewöhnlichen Mannes in einem liebevoll geschriebenen Buche erstehen lässt. Über die grosse Gemeinde seiner Verehrer hinaus und die Vielen, Vielen, die Hallgarten lebenslangen Dank bewahren, wird das Buch in allen Kreisen Aufnahme finden, die sich mit der sozialen Frage, mit den Problemen der Armenfürsorge, mit der Gestaltung von Organisationen zu gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken befassen. Robert Hallgarten hat es verstanden, den Mann und seine Arbeit zu schildern, er zeichnet den Menschen in seiner Güte und seinem festen Willen, den Mann, der nichts als Bürger sein wollte, und der von einem praktischen Idealismus durchsättigt war, der ihn zu unermüdlicher Arbeit anspornte und ihn zu einer Oplerkraft ohnegleichen beleuerte.

Das Buch hat Interesse für alle Volkswirtschaftler, Sozialpolitiker, gemeinnützige Körperschaften und den grossen Kreis sozial tätiger Persönlichkeiten.

Verlag von Englert & Schlosser in Frankfurt a. M.

Auch dieses Jahr werden Kinderbücher sehr begehrt werden!

Empfehlen Sie die in unserem Verlag erschienenen Kinderbücher

von **Wilh. Busch**

ganz besonders. Wir unterstützen Ihre Bemühungen durch Gewährung eines

Kriegsrabatts von 40% und 7/6

Busch, Wilh., Sechs Geschichten	Freiexemplar	Part.	3.50	2.10
" " Bilderpoffen, schwarz	1/6;	"	2.—	1.20
" " Bilderpoffen, koloriert	auch gemischt	"	3.—	1.80
" " Der Fuchs, die Drachen, schwarz . .	15 Expl. mit 50%	"	2.—	1.20
" " Der Fuchs, die Drachen, koloriert .		"	2.50	1.50

Wir bitten zu verlangen.

München, 20. Oktober 1915.

Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung.

Die Bücher vom Kriege



Z

Z

aus

R. Thienemanns Verlag

sind keine ausgesprochenen Jugendschriften: es sind Erinnerungsbücher von Mitkämpfern für Eltern und Geschwister, Weib und Kind. Im besondern ist der Blick darauf gerichtet, im Wirrsal des Kriegs und aus der bunten Vielfalt der Ereignisse das allgemein Menschliche zu entdecken, das sich immer gleich bleibt, das jeden angeht, vor allem uns zu Hause und unsre Kinder. Der Krieg führt vernichtende Schläge, oft blind wütend wie eine Naturgewalt, aber auch versöhnende Bilder gegenseitigen Verstehens und Duldens leuchten auf. So entfalten sich in Thienemanns Kriegsbüchern aus allen Außerlichkeiten, unter dem Druck gewaltiger Not, schöne Bilder deutscher Innerlichkeit.

Die künstlerische Ausstattung — bei der die Bestimmung „für alt und jung“ im Auge behalten wurde — besorgten für die bisher erschienenen drei Bände die Stuttgarter Maler

Fritz Lang und Willy Planch.

Mit 50% Rabatt liefere ich jeden Band bis zum 15. November 1915, wenn auf beiliegendem Zettel bestellt.

Nach diesem Termine kommen meine bekannten Lieferungsbedingungen in Anwendung:

Bar mit 40% Rabatt und 11/10 Frei-Expl.

Für die Bezüge in Kommission gelten folgende Rabattsätze:

50% bei Abrechnung am 15. Jan. 1916 u. bei Absatz von 120 M. ord.

45% bei Abrechnung am 15. Jan. 1916 u. bei Absatz von 80 M. ord.

40% bei Abrechnung am 15. Jan. 1916.

30% bei Abrechnung zur Ostermesse 1916.

R. Thienemanns Verlag, Stuttgart

Das Buch vom Balkan



Z

Z

Im blutigen Karst

Erinnerungen eines österreichischen Offiziers
aus dem Kriegsjahr 1914 von

Rifat Gozdovic Pascha

Mit 8 Tondruckbildern nach Originalen von Willy Planck. 168 Seiten stark; Oktavformat. Kart. mit farb. Titelbild von Willy Planck M. 3.-

Das Kriegesleben und schwere Kämpfe und Strapazen der heldenmütigen österreichisch-ungarischen Truppen in den furchterlichen Karstlöden der südlichen Hercegovina, Süddalmatiens und der montenegrinischen Grenzgebiete schildert der Verfasser in anschaulicher, packender Weise. Mit diesen Teilen der Dinarischen Alpen aus persönlichem Erleben in Kriegs- und Friedenszeiten bekannt, vermittelt er ebenso neue wie wahre und fesselnde Bilder der dortigen großartigen Natur, sowie aller Schrecknisse eines mörderischen Klimas und der Kampfweise eines wilden und unbändigen Bergvolkes, der die kaiserlichen Truppen zu begegnen haben. Hier und da auch heitere Episoden einstreugend, führt er uns den trotz Durst, Hitze und Nahrungsmangel unentwegt humorvollen und mit Todesverachtung draufgehenden österreichischen Offizier und Soldaten in einer Weise vor, die den Charakter und Wert der schwarz-gelben Bundesbrüder in das rechte Licht zu rücken imstande ist.

Dieses Buch wird sich durch seine glänzende, farbenprächtige Darstellung einen dauernden Platz bei alt und jung zu Hause sichern, sowie auch warme Aufnahme bei unseren braven Feldgrauen in den Schützengräben finden.

„Rifat Gozdovic Pascha ist einer der hervorragendsten österreichischen Kenner des Balkans und des gesamten bosnisch-serbisch-montenegrinischen Kriegsschauplatzes.“

Gustav Kiepenheuer Verlag
im „Börsenblatt“ vom 10. Sept. 1915.

Mit 50% Rabatt bis zum 15. November 1915,
wenn auf beiliegendem Zettel bestellt

K. Thienemanns Verlag, Stuttgart

Das Buch vom Westen



Z

Z

Feldgrau

Erste Kriegserlebnisse eines deutschen
Offiziers in Frankreich 1914 von
Martin Lang

Mit 4 Originalholzschnitten und farbigem Titelbild von Fritz Lang.
142 Seiten stark; Oktavformat. 4. Aufl. (16.—20. Tauf.) Broschiert M. 2.—,
kartoniert M. 2.50

„Der Duft und Glanz jener unvergesslichen Augusttage 1914 liegt über den ersten Kapiteln dieser Erinnerungen eines Soldaten, der zugleich ein Dichter ist: Ausmarsch, Kampf und Feuertaufe, heiße Märsche und erzwungene Ruhetage im Feldlazarett Fleville, das sind die Marksteine, zwischen denen das Soldatenleben sich abspielt. Dem Dichter gestaltet sich das Erlebte zum Bilde, und aus heißem Kampf mit Tod und Gefahren aller Art erwächst ihm mancher Lichtgedanke, der den Glanz des Unvergänglichen über unsere blutige Zeit breitet: auch den Tod durch Bruderliebe zu überwinden, wie es Franz von Assisi lehrte, das ist die köstlichste Frucht der heiligen Saat, die der deutsche Opfergeist in die offenen Furchen der kampferwühlten, gottessehnsüchtigen Erde legt.“
Die Propyläen, 16. Juni 1915.

„Neben den Kämpfen mit ihrer erschütternden Tragik fehlen nicht die verfühnenden Bilder gegenseitigen Verstehens und Duldens. Ohne jeglichen Haß gegen die Feinde sind die Aufzeichnungen niedergeschrieben, und neben dem Krieger findet auch der fühlende Mensch seinen Platz, der, weit entfernt, ein „Barbar“ zu sein, durch sein humanes Auftreten ohne weiteres unsere Sympathie gewinnt.“
St. Galler Tagblatt, 14. April 1915.

Mit 50% Rabatt bis zum 15. November 1915,
wenn auf beiliegendem Zettel bestellt

R. Thienemanns Verlag, Stuttgart

Das Buch vom Osten



Z

Z

Im Schützengraben

Erlebnisse eines schwäbischen Musketiers auf der
Wacht und beim Angriff in Polen von

Albert Leopold

114 Seiten stark; Oktavformat. Kartoniert mit farbigem Titelbild nach
einem Originalholzschnitt von Friz Lang M. 2.—

Es ist ein Soldat, der dies geschrieben hat; einer aus der großen Masse, ein lebendiges Glied des ungeheuren Körpers, der sich deutsches Heer nennt. Und doch ein Eigener, der ohne vorgefaßte Meinung die Dinge anschaut und sich von ihnen durchdringen läßt. Das macht: er ist ein Dichter! Die ganze Art, wie hier der Krieg mit allen seinen Einflüssen und Wandlungen auf den Menschen zuinnerst erfährt und erlebt ist, läßt es erkennen. Das ist kein über und oberflächlicher Lyriismus, sondern die Auswirkung einer Persönlichkeit, der es gegeben ist, nicht bloß die äußeren Dinge mit einer lebendigen farbigen Sprache zu schildern und zu einem Ganzen zu fügen, sondern auch gelegentlich hinter die Dinge zu sehen. Und endlich, der Verfasser ist ein Schwabe. Als solcher abhold jeder unwahren Begeisterungssucht und Gefühlseligkeit, sieht er die Dinge, wie sie wirklich sind; mit freiem Auge und offenen Sinnen klar und nüchtern. Alles in allem, man spürt auf jeder Seite dieses Buches, daß hier ein Mensch zu uns redet, dem der Krieg nichts Leichtes und Selbstverständliches ist, sondern der langsam und fest in ihn hineinwuchs und sich von ihm durchdringen läßt, ein Repräsentant wahren deutschen Wesens im Soldatenrock.

„Das Buch hat mir außerordentlich gut gefallen. Nicht allein deswegen, weil es die Tätigkeit des tapferen Regiments in frischem Tone packend wiedergibt, nein, die ganze Art der Schilderung der Ereignisse ist so lebenswahr, daß sie nicht nur der Soldat mit Interesse lesen wird. Ich anerkenne besonders den richtigen Takt, mit dem manche militärischen Verhältnisse geschildert sind.“ Oberst von Ebbinghaus.

Mit 50% Rabatt bis zum 15. November 1915,
wenn auf beiliegendem Zettel bestellt

R. Thienemanns Verlag, Stuttgart

Verlag Ed. Hölzel in Wien IV, Luisengasse 5.

Soeben erschien:

Z

Handkarte

von

Serbien, Montenegro und Albanien
nebst der gesamten Westgrenze von Bulgarien u. Rumänien

Maßstab 1:1000000

**Ausgabe mit vorzüglich ein-
gezeichnetem genauen Terrain**

Preis K 1.20 = Mark 1.—

==== **Rabatt 50% und 11/10 Exemplare** ====

Die meisten Karten von Serbien leiden an dem Mangel eines der Wirklichkeit entsprechenden genauen Terrains, es dürfte daher diese neue Karte, welche außerdem eine umfassende Angabe von Ortsnamen aufweist, von allen Interessenten willkommen heißen werden.

Bedingt nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Ich bitte zu verlangen. Bei den gegenwärtigen unsicheren Beförderungsverhältnissen dürfte direkter Bezug zu empfehlen sein.

Ich bitte zu verlangen. Bestellzettel anbei.

Wien, Ende Oktober 1915.

Ed. Hölzel.

Verlag von Hermann Geseuius in Halle (Saale).

Ⓢ Coeben ist erschienen:

Was muß jede Erzieherin und Privatlehrerin heute von ihren Rechten, Pflichten und Ausichten wissen?

herausgegeben von

Dr. Ernst Hartmann

Lyzealdirektor

Broschiert M 1.—

Der Verfasser beantwortet diese Fragen auf Grund des bürgerlichen Gesetzbuches und seiner amtlichen und außeramtlichen Erfahrungen in folgenden 8 Kapiteln:

1. Die Anstellung als Erzieherin und Privatlehrerin und die Kündigung. 2. Die Ausichten der Erzieherin und Privatlehrerin. 3. Wie bewirbt man sich um eine Stelle an einer öffentlichen Schule? 4. Wie kann auch eine Volksschullehrerin Anstellung an einem Lyzeum oder einer Mittelschule erlangen? 5. Die Besoldung der Lehrerinnen an öffentlichen Schulen. 6. Private Versicherungen. 7. Wie können auch Kindergärtnerinnen sich eine Lebensstellung schaffen? 8. Einige wichtige Ministerialerlasse.

Die Erzieherinnen und Privatlehrerinnen haben von den angeführten Fragen und Abschnitten meistens keine sichere Kenntnis, und doch muß jede wissen, was sie in der Gegenwart zu tun hat, um nicht aus bloßer Unkenntnis der Lage ihre Zukunft zu verscherzen oder sich zum mindesten großen Schaden zuzufügen.

Der kleinen Auflage wegen kann ich im allgemeinen nur bar liefern. Zur Vorlage an Behörden und Privatschulen stelle ich einzelne Exemplare gern in Rechnung zur Verfügung.

Künftig erscheinende Bücher.

Verlag Julius  Bard, Berlin

Zur Versendung liegt bereit:

Ⓢ **Julie Vogelstein**

Interieur und Stilleben

Eine feinsinnige, geistvolle Studie im Sinne modernster Kunstauffassung. Ein Buch, das Künstler und Kunstfreund im gleichen Maße interessieren muß, zumal da die Verfasserin die Ergebnisse ihrer Forschung an Beispielen klar macht, die in ausgezeichneten Wiedergaben das Buch schmücken.

Bezugsbedingungen:

Broschiert Ladenpreis M. 5.—, netto M. 3.75, bar M. 3.35

Gebunden Ladenpreis M. 6.—, netto M. 4.50, bar M. 4.—

Partie 11/10.

Weißer Bestellzettel liegt bei.


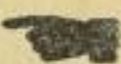
Walter Mombert, Verlag, Freiburg i. Br.

Ⓢ In aller Kürze gelangt zur Ausgabe:

Keller = Schriil = Bibliothek

Handliche Bände zum Einheitspreise

von:

 1 Mark ord., cart. 

Bd. 1: Zusammenklang.

Bd. 2: Der Basenpfennig.

Es sollen im Laufe des Jahres ungefähr vier bis fünf solcher Bände erscheinen.

Seit Jahren sind eine große Anzahl der beliebten kleineren Erzählungen von P. S. Keller, die früher M 3.— und mehr kosteten, vergriffen und konnten daher die beständig einlaufenden Bestellungen keine Erledigung finden.

Infolgedessen habe ich mich entschlossen, diese Bändchen unter obigem Sammeltitle herauszugeben und der Sammlung auch neue Erzählungen des Verfassers anzugliedern.

Gerade in kleineren Erzählungen bietet Keller der Volksliteratur das Beste, das ihr heutigen Tages geboten werden kann, und daher dürfte diese billige Ausgabe besonders begrüßt werden.

Die Bändchen eignen sich besonders in der jetzigen Zeit zum Verschenken an Lazarett-Bibliotheken, zum Versenden ins Feld, kurz, für jedes christliche Haus und Familie, wo Interesse an gesunder Lektüre vorhanden ist.

P.S. Die Erzählung: „Wie ich ihm fluchen lernte“ erscheint erst nach dem Kriege.

Bezugsbedingungen:

Zur Fortsetzung je nach Erscheinen bar mit 40%:

Von 10 Expl. an	45% Rabatt	
" 25 " "	50% " "	
" 100 " "	52% " "	(Franto-Lieferung)

Dieses Angebot gilt bis zum 1. Dezember 1915.

Einzelbezug:

M 1. ord., M —.75 netto, M —.70 bar
Freiezgl. 11/10

1—5 Probeexemplare mit 50%

(Liegenbleibende Bände werden jederzeit umgetauscht)

A cond. nur bei gleichzeitigem Barbezug.

Bereits auf direktes Zirkular f. Zt. gemachte Bestellungen sind vornotiert!

Ich bitte um tätige Verwendung.

— Bestellzettel anbei. —

Neue Romane für

Im November 1915 erscheinen:

Don Juans Erlösung.

Ladenpreis M. 4.50. Roman von Artur Brausewetter. In Leinen geb. M. 5.50.

„Don Juans Erlösung“ ist auf dem Höhepunkt der langen Freidenkertätigkeit und ihrer ästhetischen Kultur geschrieben. Er spiegelt diese in heißbelegten Bildern des großen Gesellschaftslebens unserer vornehmen Kreise auf dem Lande und in der Großstadt wider. Er führt zugleich in das künstlerische Leben und Wirken eines großen Hoftheaters in einer deutschen Residenzstadt, macht mit den fähigsten Persönlichkeiten, dem alten Herzog, seinem Sohn und dessen liebesüchtiger, aber still verschlossener Gemahlin bekannt, läßt die Hofwelt und die Künstlerwelt vor uns lebendig werden. Der Hauptreiz des Romans aber ist ein tieferer: Er entwickelt mit glühender Kraft das große Don Juan-Problem und führt es in dramatisch treibender und spannender Handlung zielgerichtet bis zum Ende durch. Unbewußt gibt der Roman dabei in der greifbaren Darstellung des geistigen, künstlerischen und gesellschaftlichen Lebens in Deutschland ein wertvolles Kulturgemälde einer jetzt getrübt für lange Zeit abgeschlossenen Ära im Leben unseres Vaterlandes.

Stilles Heldentum und andere Novellen.

Ladenpreis M. 4.50. Von Gertrud Franke-Schievelbein. In Leinen geb. M. 5.50.

Die Novelle war bekanntlich diejenige Kunstform, welche die rühmlich bekannte Dichterin mit besonderer Meisterschaft beherrschte. Das beweist von neuem das vorliegende schöne Buch. Jedes Stück darin ist auf der Fülle eines reichen Gedankens, mit der Kraft eines gewissen Weltanschauungs geboren, mit der sich die feinste Seelenanalyse verbindet. Der Inhalt besteht aus den folgenden Novellen: Stilles Heldentum / Aus diesem Frauen / Aus nichts / Im Schatten des Todes / Der große Verdächtige / Mitleid / Aus seiner Dankbarkeit / In Mutter / Das Siebtad / Frau Teufelsmaun / Der Zehnter / Nachlese.

Dorothee Staufer.

Ladenpreis M. 4.50. Roman von Paula Laufen. In Leinen geb. M. 5.50.

Der Roman behandelt einen Stoff, der in dieser Zeit von allgemeinstem Interesse ist: das Leben der vereinsamten Frau. Der Tod des Vaters trifft Dorothee Staufer als ein glückliches Dasein. Unter diesem Eindruck sucht sie wie ihre Kinder die inneren Quellen auf, die ihren Wunden Heilung versprechen. Sie läßt sich in den Kreis der arbeitsfreudigen Frauen einreihen, die es unternehmen, ihren Kräften ein Arbeitsgebiet nördlich der sozialen Hilfslosigkeit zu erobern, auf dem unter sehr bescheidenen Umständen wichtige Aufgaben zu lösen hat. Diese werden ihr noch dadurch erleichtert, daß die erste Liebeserfahrung ihres Sohnes mit der Tochter eines radikalen Mitgliedes des Frauenvereins durch den Tod des jungen Mädchens bei der Geburt eines Kindes ein höchst unglückliches Ende nimmt. Doch sie läßt diese Schwierigkeiten nieder, in der ihr eine unentgeltliche Hilfe durch die Tochter erwacht, die, nachdem sie in voller Entfaltung fast unbemerkt herangewachsen ist, nun plötzlich das verfahrenes Schicksal ihres Vaters dadurch löst, daß sie sein Kind an sich nimmt. Mutter und Kinder erkennen, daß in der gemeinsamen inneren Befreiung das Wesen einer stillen Ebe liegt und daß die Verschwiegenheit der äußeren Schicksale die soziale Einheit nicht zu trennen vermag und so kommt es schließlich, daß Mutter und Tochter sich in gemeinsamer Arbeit zusammenschließen, während der Sohn in überseeischen Ländern neue Wege zu schaffen sucht.

Bestellzettel mit den günstige

George Westermann, Braunschweig

Weihnachten 1915

Im Frühjahr 1915 sind erschienen:

Gottesurteil.

Ladenpreis M. 3.50. Roman von Agnes Harder. In Leinen geb. M. 4.50.

Berliner Morgenpost.

Agnes Harder erzählt in schlichter Art von einem Mädchen, das trotz aller äußeren und inneren Widerstände, vom Schicksal auf feine, unbegreifliche Wege geführt wird. Erst nach lärmigen harten Kämpfen, nach Überwindung schwerer Gefahren, glücken sich die Wege ihres Lebensganges. Die Wandlungen dieses unter Schlägen zum Weibe reisenden Mädchens sind mit feiner Kenntnis weiblicher Seelenzustände gegeben. Agnes Harder wird mit dem schwierigen Problem leicht und geschickt fertig; in den Schilderungen des Mädchens und der Natur gibt sie reizvolle Einzelheiten. Ein so außerordentlich wertvolles Thema, das ja eigentlich eine rücksichtslose Erörterung fordert, wird doch wieder eine delikate, mitunter treffliche Behandlung, die Bedeutung hat der Ausmalung; das hat Agnes Harder mit feinem Nachfühlen verstanden und so den Stoff mit Glück bearbeitet.

Joachim Sterntaler.

Ladenpreis M. 4.—. Roman von E. F. Kullberg. In Leinen geb. M. 5.—.

Hamburger Nachrichten.

Der Roman E. F. Kullbergs gehört zu den besten und schönsten Leistungen auf diesem Gebiet der Literatur aus den letzten Jahren. Es ist ein ernstes, gehobenes und schönes Buch, das ein ganz individuell abgegrenztes Entwicklungsproblem mit Tatkraft behandelt und sich auf eine eigenartige persönliche Ebene stellt, in der die Inbrunst der lutherischen Zeit glüht und die Seelenhaftigkeit einer starken Natur ergreifend lebendig wird. Ersten Lesern und allen solchen, die nicht auf Ergänzlichkeiten verfallen sind und ihre Aufmerksamkeit lieber richten als auf freundlichen Plaudereien und oberflächliche Unterhaltung, soll dieses kraftvolle und kerngehaltene Buch warm empfohlen sein.

Die Deutsche Frau.

Ein sehr deutsches Buch, das richtig in unsere Zeit paßt, obwohl es zur Zeit der Frühromantik spielt. Es paßt in unsere Zeit, denn es ist grunddeutsch, mit hoher Begeisterung für deutsches Wesen und deutsche Kunst geschrieben.

Sic transit...

Bilder und Szenen aus der Renaissancezeit von Hanna Gräfin D'Onell (Otto Kell)

Ladenpreis M. 3.—, in Leinen gebunden M. 4.—.

Berliner Zeitung am Mittag.

Vollkommene Beherrschung des Stoffes, harktes Empfinden für das Wesentliche der Epoche und eine reiche Sprache zeichnen das Buch aus. Historische Hintergründe aus einer lebendigen Vergangenheit sind mit gutem Geiste gefolgt und bedeuten mehr als eine feuilletonistische Spielerei mit geschichtlichen Daten.

Bezugsbedingungen liegt bei!

George Westermann, Braunschweig, Berlin, Hamburg

Soeben ist erschienen:

Roter **Z**

Du mein Deutschland

Heimatbilder deutscher Künstler

Deutsche Gedichte

Mit einer Titelzeichnung und einem Geleitwort
von

Hans Thoma

60 Pf. ord. 5 u. mehr je 50 Pf. ord. 40 Pf. ord.
40 Pf. bar 33 Pf. bar 28 Pf. bar

also

5 Stück, für den Einzelverkauf bezogen, mit 45%

50 Stück, für den Einzelverkauf bezogen, mit 53 $\frac{1}{2}$ %

Dem Offizier wie dem einfachen Soldaten, draußen in den Unterständen und Quartierorten, daheim in den Lazaretten, wird das freundliche Büchlein, mit dem man sich stundenlang und immer wieder beschäftigen kann, sehr lieb werden.

Fritz Heyder • Berlin-Zehlendorf

Z Soeben erschienen:

Italien

Heft 2 der Feldpostbücherei des „Neuen Deutschland“

Herausgegeben von Dr. Adolf Grabowsky

Dieses neue Unternehmen soll einem Bedürfnis abhelfen. Immer wieder haben die Freunde des „Neuen Deutschland“ den Wunsch geäußert nach leichtem portofrei ins Feld zu sendenden Heftchen mit wichtigen Aufsätzen aus der Zeitschrift. Das zweite Heft dieser Sammlung liegt nunmehr vor. Weitere Hefte werden in schneller Folge veröffentlicht.

Inhalt des zweiten Heftes:

Ist Österreich Italiens Erbfeind? Von Geh. Archivrat D. Dr. Walter Friedensburg — Die Völkermischung in Italien. Von Dr. Alfred Semerau — Die italienische Entmischung. Von Roeller van den Bruck — Beobachtungen auf Italienreisen. Von Prof. Dr. Paul Schubring

Früher erschienen:

Heft 1 der Feldpostbücherei

Deutschland und der Orient

Als portofreier Feldpostbrief zu versenden, Gewicht 40 g.

Tausende von Exemplaren sind abzusetzen. Wir bitten um gef. Verwendung.

Preis des Heftes: 30 Pf. ord., 20 Pf. netto und 11/10 auch gemischt. 50 und mehr Exemplare mit 50%.

Bestellzettel anbei.

„Politik“, Verlagsanstalt und Buchdruckerei G. m. b. H.,
Berlin W 57, Bülowstr. 56.

Am Freitag, den 29. Oktober gelangt zur Ausgabe die

Türken-Nummer

des

Kladderadatsch

in Bild und Wort

einzig in ihrer Art.

Zum Einzelverkauf 25 Pf. ord., 12 Pf. bar.

Wir liefern gegen bar mit Remissionsrecht bis zum 1. Dezember 1915.

Berlin SW. 68.

A. Hofmann & Comp.

Neu!

Die 2. Auflage erscheint demnächst:

Neu!

Deutsche Theologen über den Krieg

Stimmen aus schwerer Zeit
herausgegeben von W. Laible

M. 3.50 brosch., M. 4.20 geb., 16 Bg. Umfang

Enthält Beiträge von

Prof. D. Althaus / D. Bachmann / D. Bonwetsch / D. Bornhäuser
D. Dunkmann / D. Grüzmacher / D. Hausleiter / D. Hilbert
D. Ihmels / D. Kittel / D. Lemme / D. Schaefer / D. Schulze
D. Stange / D. Uckley / D. Wohlenberg / Erzell. D. v. Bezzel

Aus dem Inhalte:

Der Krieg u. unser Gottesglaube (D. Althaus)	Vom Kriege in Israel (D. Kittel)
Christentum und Krieg (D. Bachmann)	Gottes Gerechtigkeit in den Schicksalen der Völker (D. Lemme)
Zur Kriegslage (D. Bonwetsch)	Christentum und Patriotismus (D. Schaefer)
Der Krieg und die Buße (D. Bornhäuser)	In diesem Zeichen wirst du siegen! (D. Schulze)
Idealismus oder Christentum? (D. Dunkmann)	Kriegsgedanken (D. Stange) (Die Bedeutung des Gebetes, Trost, Sieg des Guten.)
Die Religion in Kriegszeiten (D. Grüzmacher)	Die Kriegspredigt (D. Uckley)
Der Krieg in neutestamentlicher Beleuchtung (D. Hausleiter)	Winke und Warnungen für Predigten in der Kriegszeit (D. Wohlenberg)
Die Schicksalsstunde d. Volkskirche (D. Hilbert)	Der heilige Krieg (Erzell. D. v. Bezzel)
Die Aufgabe der Kirche in der Gegenwart (D. Ihmels)	

2 Probe-Expl. mit 40% bar, 7/6 Probe-Expl. mit 45% Rabatt bar

Die überaus starke Nachfrage wird uns auch in Zukunft Kommissionsendung nur bei gleichzeitiger Barbestellung ermöglichen! - Zettel anbei!

Dörffling & Franke, Verlag, Leipzig

..... **franz Borgmeyers Verlag, Hildesheim.**

Ⓐ In meinem Verlage wird in einigen Tagen erscheinen:

Weihnachtsbuch

Herausgegeben von **Karl Dorenwell**

mit Beiträgen von Peter Rosegger, A. Schmitthenner, Adalbert Stifter, Armin Stein,
Fine Hüls, Mag. Heidorn, Conradine Stinde u. a.

Mit 4 Vollbildern.

Ladenpreis in 1/3, Kaliko geb. 2 M.

Nettopreise: Bei bedingter Bestellung 1.40 M. Bei fester Bestellung 1.20 M u. 13/12. Bei Vorbestellung 1 M.

Das recht gut ausgestattete Buch enthält 26 fast sämtlich auf das Weihnachtsfest Bezug nehmende Erzählungen, darunter mehrere Erinnerungen an die Feier dieses echt deutschen Festes durch unsere Truppen im Jahre 1870 in Feindesland.

Es ist ein vorzügliches Geschenkwerk.

Von demselben Buche veranstalte ich auch eine

Ausgabe in 4 Hefen

mit je 1 Vollbild steif kartoniert.

Ladenpreis jedes Heftes 40 s, 100 Hefte auf einmal bezogen, auch gemischt, 35 M, 400 Hefte auf einmal bezogen, auch gemischt, 120 M.

Nettopreise: Bei fester Bestellung 28 s und 13/12. Bei Vorbestellung 100 Exemplare 26 M, 400 Exemplare 90 M.

Diese Heftausgabe dürfte sich ganz besonders eignen zur Versendung an unsere

tapferen Krieger im Felde.

Einzelne Probeexemplare werden mit 50% gegen bar abgegeben.

Lieder vom großen Krieg

Knospen und Blüten vom Baume der Weltkriegspoesie.

Mit einem Anhang in Prosa.

Herausgegeben von **Bruno Grabinski.**

Ladenpreis in 1/3, Kaliko geb. 2.— M.

Nettopreis bei bedingter Bestellung 1.40 M; bei fester Bestellung 1.20 M u. 13/12; bei Vorbestellung 1 M.

Der seit 15 Monaten tobende Weltkrieg hat mit eiserner Faust an Herz und Gemüt unseres Volkes gepocht und viele schlummernde Kräfte zu neuem, frischen Leben gewedt.

In tausend und abertausend dichterisch angeregten Gemütern fanden die gewaltigen Ereignisse der Zeit poetischen Widerhall, u.

**ungezählt sind die im Verlauf des Krieges unter den wuch-
tigen überwältigenden Eindrücken entstandenen Gedichte.**

Neben eigentlichen Kunstgedichten finden sich darunter auch viele im Volke entstandene Stücke, von denen teilweise die Verfasser unbekannt sind,

in denen sich aber der innerste Kern des deutschen Volkes offenbart.

Die besten und schönsten Erzeugnisse dieser Kriegspoesie

der Masse des Volkes zugänglich zu machen und sie der Zukunft zu erhalten, ist der Zweck des obengenannten Buches,

zirka

150 Gedichte von wirklich poetischem Gehalt

hat der Herausgeber unter der Hochflut dichterischer Erzeugnisse ausgewählt; ein großer Teil derselben ist von unseren bekanntesten zeitgenössischen Dichtern, während auch eine Anzahl solcher Gedichte aufgenommen sind, von denen die Verfasser unbekannt geblieben sind. Von den zahlreichen Namen guten Klanges seien nur genannt

**Ludwig Thoma, Paul Warnke, Graf Bernstorff, Rich. v. Kralik, M. Herbert, Rud. Presber,
Antonio Jüngst, Karl Rosner, Rud. Herzog, Schröngamer-Heimdal, Jos. v. Lauff, Theo Koffel.**

Die Sammlung soll ein Bild geben von dem Geiste, der unser Volk in seiner größten Zeit beseelte.

Sie soll ein bleibendes Zeugnis geben von Deutschlands einmütiger wunderbarer Erhebung, von Kampf und Sieg, von Opfermut und Schlachtentod unserer tapferen Krieger, von den Heldentaten unserer blauen Jungens.

Sie will ein Ruhmesgedenkbuch sein für unsere herrlichen Führer, die unseren Truppen den Weg wiesen zu Triumphen, wie sie in der Weltgeschichte ohnegleichen dastehen.

Aber auch den Dahemgebliebenen ist darin ein Gedenkbuch gewidmet, dem stillen Heldentum unserer Frauen und Mädchen, der Mütter, Gattinnen und Bräute.

Das Buch ist ein wahres Volksbuch, seine Verbreitung eine nationale Tat.

Es hat einen bleibenden Wert auch für spätere Generationen, als ein Zeugnis für der Deutschen Größe in schwerer Zeit.

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk auch für unsere Feldgrauen, von unbegrenzter Absatzfähigkeit.

Ich bitte um Ihre recht tätige Verwendung für diese Neuheiten, sehr gute Bezugsbedingungen lohnen Ihre Tätigkeit.

Mit Hochachtung

Franz Borgmeyer.

Hildesheim, im Oktober 1915.

Jeder
Empfänger des Börsenblattes

**Die Karikatur
im Weltkriege**

180 von E. Schulz-Besser **50%**
Mit 100 Abbildungen

hat heute mein
Rundschreiben unter Kreuzband
erhalten

E. A. SEEMANN, LEIPZIG

Z

Soeben erscheint!

Der Krieg und ich

In 2 Auflagen



Jedes Mitkämpfers Tagebuch - Ein Tagebuch für Jedermann.

Taschenbuchformat — Ca. 200 Seiten stark — Auf gutem Schreibpapier gedruckt — Reichillustriert — mit flexiblem, mehrfarbigem künstlerischen Einband.

Preis 1 Mark

Bezugsbedingungen:

Bar für à 70 Pf. u. 7/6, 100 Stück für à 50 Pf. netto.
Solventen Firmen bei 200 Stück gegen 3 Monats-Akzept.

Ein Tagebuch für Mitkämpfer und jeden Deutschen. Jeder Krieger, der an den siegreichen Kämpfen unserer Helden in Ost oder West, in Belgien und Frankreich, in Polen und Galizien, in der Türkei oder Serbien, zu Wasser oder zu Lande teilgenommen hat, hegt den natürlichen und lebhaften Wunsch, seine eigenen Erlebnisse und persönlichen Eindrücke in dem allgemeinen Völkerringen festzuhalten und aufzubewahren. Auch die Dabeimgebliebenen, die Schüler und Jünglinge, die sich zu Jugendvereinen zusammengeschlossen haben, wie die Erwachsenen, die den Kampf wirtschaftlich und finanziell erfolgreich haben durchkämpfen helfen, werden von dem lebhaften Verlangen beseelt sein, ihre Erinnerungen und Erlebnisse aufzuzeichnen. Zu diesem Zwecke ist dieses Buch erschienen und wird unseren Feldgrauen und Blaujacken, Offizieren wie Mannschaften, wie jedem Deutschen, im höchsten Grade willkommen sein.

„Der Krieg und ich“ bringt in seinem reichen und mannigfaltigen Inhalt alles Wissenswerte über des erste Kriegsjahr in knapper und anschaulicher Darstellung: „Die Entstehung des Kriegs“, „Die amtlichen Mitteilungen unserer obersten Heeresleitung“, „Unsere Streitkräfte zu Wasser und zu Lande“, „Die Heere und Flotten unserer Feinde“, „Die neutralen Staaten“, „Unsere Verbündeten“, „Statistiken über die militärischen, wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse Deutschlands und der am Krieg beteiligten Mächte“, reichillustrierte Aufsätze über die deutschen Fürstlichkeiten und unsere Heerführer, Karten von den verschiedenen Kriegsschauplätzen, unsere U-Boote, Luftschiffe und Flugzeuge usw. Einen eigenen und besonderen Reiz erhält das Werk durch seine Anordnung und Einteilung. In den Monatskalendern nämlich, die die Generalstabsberichte aus dem Felde bringen, sind überall freie, unbedruckte Seiten eingestreut, die es den Kriegern ermöglichen, an den betreffenden Stellen ihre Kriegserlebnisse und Erinnerungen aufzuzeichnen. So erhält das Buch einen ganz persönlichen Wert für jeden Mitkämpfer, sowie seine Angehörigen und wird ein kostbares Familienerbe, das bestimmt ist, von Geschlecht zu Geschlecht fortzuleben. Da es zu dem äußerst niedrigen Preis von 1 Mark erhältlich ist, wird die Anschaffung auch jedem einzelnen möglich.

Der gleichzeitig an sämtliche Sortimenter zur Verteilung gelangende Prospekt ist so gefaßt, daß die erste Seite, die den künstlerischen Buchtitel wiedergibt, als Plakat in das Schaufenster aufgehängt werden kann.

Auslieferung erfolgt durch F. Volkmar, Leipzig.

J. Hermann Herz, G. m. b. H., Berlin W. 50, Nürnbergerstr. 14/15

Ⓜ

Binnen kurzem werden ausgegeben:

Ⓜ

Hans Niemann**Hindenburgs
Siege
bei Tannenberg
und Angerburg****Das Cannae und Leuthen
der Gegenwart****Vierzehnte Auflage**

Mit vier Kartenskizzen

50 Pf., in Rechnung **30%** und **11/10**,
bar **40%** und **7/6** Exemplare

Mit großen, martigen Strichen wird der Schilderung der Tannenberger Siegestage der Grundgedanke der Vernichtungsschlacht überhaupt, die Einkreisung und Zertrümmerung des Feindes vorangestellt. Was Graf Schlieffen in seiner Studie „Cannae“ klargelegt hat, findet hier seine Verwertung. Die Schrift, mit sehr deutlichen Zeichnungen ausgestattet, versteht es, diesen Vernichtungsgedanken anschaulich zu entwickeln und zu erklären. Die Schlachttage finden hier zum ersten Male eine eingehendere Darstellung.

Militär-Wochenblatt.

Berlin SW. 68.

**Hindenburgs
Winterschlacht
in Masuren**

7. bis 15. Februar 1915.

**= Elfte Auflage =**

Mit vier Kartenskizzen

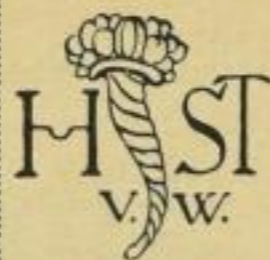
60 Pf., in Rechnung **33¹/₃%** und **11/10**,
7 Exemplare mit **50%**.

Ein durch Kartenskizzen aufs trefflichste veranschaulichtes Bild der berühmten Winterschlacht und ein mit Begeisterung geschriebenes Zeugnis von den unvergleichlichen Taten des Feldmarschalls Hindenburg. An der Hand dieser Darstellungen und Zeichnungen vermag auch der Laie sich den Hergang der Dinge vollständig zu vergegenwärtigen. Das Buch wird in allen Kreisen des deutschen Volkes gern gelesen werden, zumal auch von unsern Kämpfern draußen und von den Schülern der höheren Lehranstalten.

Literar. Zentralblatt.

E. S. Mittler & Sohn.

Hofbuchhandlung



Heinrich Staadt

In diesen Tagen erscheint in meinem Verlag: Ⓜ

Fraugott Pils

„Ein Reiterlied“

Preis M. 2.— geheftet, M. 2.50 kartoniert,
bar mit 33 $\frac{1}{3}$ Prozent und 11/10, à cond. mit
30 Prozent nach Maßgabe der Barbestellung

Der Dichter hat mit dieser Erzählung eine schöne und seltsame Dichtung geschrieben. Sie entnimmt ihren Stoff dem großen Gegenwarts-Kriege, den er als Arzt in höherer Stellung von Anfang an miterlebt hat. Das Werk ist voll starkem inneren Leben und erfüllt von jener verklärten Wahrheit, die eine Forderung Goethes ist. Schon nach den ersten Seiten ergreift uns raabische Stimmung. Es ist ein Idyll auf gewaltigem Hintergrunde, werbend — nicht predigend — für heilige Ziele. In den stillen Szenen innerlich warm, fein gemeißelt; in den Kriegsszenen schlicht-wahr und erschütternd. Unbereichert und unerquickt wird es keiner aus der Hand legen.

Ich bitte das verehrliche Sortiment, sich für dieses schöne deutsche Buch, das auch in seiner Sprache seinen urdeutschen Charakter nicht verleugnet, freundlich einzusetzen und mich in meinen Bestrebungen, dem Dichter die Wege zu bereiten, zu unterstützen. Die günstigen Bezugsbedingungen machen eine Verwendung auch durchaus lohnend.

Hofbuchhandlung Heinrich Staadt • Wiesbaden



Verlagsbuchhandlung Georg Reimer in Berlin W. 10, Genthinerstraße 38

In diesen Tagen wird ein abermaliger Neudruck fertig von

Professor Dr. D. Hoefsch

Rußland

Eine Einführung auf Grund seiner Geschichte von 1904—1912

Preis geheftet M 10.— ord., M 7.— netto

Dieses auf eingehenden Studien und das auf streng wissenschaftlicher Grundlage beruhende Werk sei in der gegenwärtigen Zeit der ernstesten Beachtung eines weiteren Leserkreises empfohlen

In zwölf Kapiteln wird der gewaltige Stoff in gründlicher und klarer Darstellung behandelt. Die Revolution, der Krieg mit Japan, die Verfassungsfrage, Agrarreform, Kirche, Schule und geistiges Leben, Volkswirtschaft, das Nationalitätenproblem bilden im wesentlichen den Gegenstand der Untersuchung des Buches, das geeignet ist, so manches Vorurteil zu beseitigen, das unsere Auffassung von russischen Zuständen bestimmt.

Ich kann nur fest liefern; Bestellzettel anbei.

Berlin, 22. Oktober 1915.

Georg Reimer.

Deutsches Flugblatt

Nach längerer Pause, die durch die Einberufung des bisherigen Herausgebers entstand, erscheint jetzt die zweite Serie dieser so außerordentlich beliebten Flugblätter.

Edgar Steiger, der bekannte Mitarbeiter des Simplicissimus, hat die Herausgabe während des Krieges übernommen. Es erscheinen in einigen Tagen:

Nr. 51—54, welche die Ereignisse des Sommers vom Durchbruch in Galizien bis zum Balkankrieg behandeln. Der Charakter des Flugblattes als eine Kriegsgeschichte in Versen wird also beibehalten. Jedes Blatt zweiseitig M —.10 pro Nummer.

Deutsches Flugblatt

Nr. 1—50, begründet von Ludwig Ganghofer, herausgegeben von Hans Goltz ist in einer eleganten Kartonmappe vereinigt.

Nummer 1: Englische Siege; Togo; Dares Salaam Nummer 2: Der weiße Götter; Das gelbe Ultimatum. Nummer 3: Vogesenflug des Kronprinzen Rupprecht; Njassasee; Brüssel Nummer 4: Englands Marathonlauf; Welireford; Kluge Taktik; Verbrüderung; Die Auslandsstügen. Nummer 5: Attila II. Nummer 6: Der Sieger von Longwy; Das letzte Wort. Nummer 7: An die Deutschen in Ostpreußen; Das Gottesgericht bei den Masurischen Seen. Nummer 8: Wilhelm der Große. Nummer 9: Das deutsche Soldatenlied. Nummer 10: Eine lehrreiche Erinnerung an 1870/71. Nummer 11: Gallische Blütezeit; Das schlechte Gewissen Nummer 12: Sapphische Ode. Nummer 13: Die Krietasanleihe. Nummer 14: Starke Worte aus deutschen Zeiten. I. Nummer 15: Botha; Pour le mérite; „Times-Telegramm“. Nummer 16: Feld U 9; Die klingende Schlacht. Nummer 17: Der Herr von Stein; Papa Wilhelm. Nummer 18: Feinde im Apoll. Nummer 19: Die wilden Tiere von Orhies. Nummer 20: Starke Worte aus deutschen Zeiten. II. Nummer 21: Die deutsche Seeschlange; Kritik des deutschen Armeegewehrs. Nummer 22: Der offene Weg zum Falle von Antwerpen; Ferdinand der Hunnenfreund. Nummer 23: Der Held von Przemyśl; Triumphierende Klugheit. Nummer 24: Kampflied; Bismarcks Trugbild. Nummer 25: Tagesbefehl des Kronprinzen Rupprecht; Himmelsbegegnung. Nummer 26: Helgoland; „13“. Nummer 27: Die 10 Kriegsgebote des Deutschen. Nummer 28: Die Schuldigen. Nummer 29: Wachsender Halbmond; Das Unterseeboot. Nummer 30: Die Blutzengen von Klautschou. Nummer 31: Die portugiesische Gefahr; Der Untergang der „Emden“. Nummer 32: Der Fall von Belgrad. Nummer 33—37: Der Kongress im Himmel. Nummer 38: Die große Schlacht; Deutsche Musik. Nummer 39: Zum 27. Januar 1915. Nummer 40: Der tapfere Junge. Nummer 41: Kriegstod; Flandern und Brabant. Nummer 42: Klar zum Gefecht; 2 Kaiser. Nummer 43: Auf der großen Fahrt. Nummer 44: Deutsche Grenze; Calais. Nummer 45: Liebe Kriegskameraden im Felde. Nummer 46: 3 Gedichte. Nummer 47: An Deutschlands Kinder zum 1. April 1915. Nummer 48: Das Ziel. Nummer 49: Eine Prophezeiung; Die Combreshöhen. Nummer 50: Römischer Karneval; Landsturm.

Preis: M 5.— ord., M 3.50 bar; à c. nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Preis: Einzelnummer M —.10 ord., M —.07 netto. 10 Ex. M —.70. 50 Ex. M 3.40. 100 Ex. M 6.50.

Aus dem Schaufenster ständiger müheloser Barverkauf!
Fortsetzungsliste anlegen!

München, Brienerstraße 8

„Goltzverlag“

Das erste Unterseeboot vom Jahre 1190

Abel & Müller, Leipzig

Näheres Börsenblatt v. 1. November 1915

Z Demnächst erscheinen:

Laf lichte Spur dir folgen Gedanken aus Otilie Wildermuths Schriften.

Gesammelt von E. Schlachter-Barth.

Preis 90 Pf. ord., 60 Pf. netto und 11/10.

Die gemütvolle schwäbische Dichterin mit ihrem sonnigen, goldenen Humor verdient es, nicht vergessen zu werden, ihre kindliche, aber nie aufdringliche Frömmigkeit, ihr praktischer Blick in alle Lebensverhältnisse machen auch heute noch ihre Bücher zu einer gewinnreichen Lektüre.

Das kleine Büchlein eignet sich ganz besonders zum Geschenk für Frauen und Töchter.

Namentlich im Heimatland der Dichterin, aber auch überall dort, wo Sinn für anspruchsloses, schlichtes Wesen vorhanden, wird das Schriftchen gute Aufnahme finden.

Antimilitarismus und Evangelium

Von

D. Paul Wernle,

o. Professor der Theologie in Basel.

Preis M. 1.25 ord., 90 Pf. netto und 11/10.

Die Schrift ist in erster Linie für schweizerische Kreise bestimmt, wird aber auch in Deutschland bei den vielen Lesern der übrigen Schriften des bekannten Verfassers gute Aufnahme finden.

Die in letzter Zeit oft gestellte Frage: Kann ein rechter Christ ein guter Soldat und tapferer Verteidiger seines Vaterlandes sein? wird hier von Wernle mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit und mit überzeugender Frische bejaht.

Eine prächtige Aufmunterung für die Daheimgebliebenen und die, die draußen stehen!

Wir bitten um tätige Verwendung für diese beiden absatzfähigen Schriften.

Hochachtungsvoll!

Basel, Oktober 1915.

Helbing & Lichtenhahn, Verlag.

Wie liest man eine Karte?

Einführung in das Verständnis topographischer Karten



43. bis 48. Tausend erschienen!

Preis 50 J. Hoher Rabatt.

In Städten mit Rekrutendepots, Jugendwehren usw. können fortlaufend Partien abgesetzt werden. Zahlreiche Empfehlungen hoher militärischer Stellen liegen vor.

— Zettel anbei. —

Strecker & Schröder,
Stuttgart.

Zur Versendung liegt bereit:

② Singendes Erz

Zeitgedichte von Richard D. Koppin. Preis vorn. br.: ord. 1 M., no. 75 Pf., bar 60 Pf. u. 7/6 Expl. f. 3 M. 60 Pf.

Diese überaus sympathischen Dichtungen aus großer Zeit, deren Mehrzahl vom Leserkreis der maßgebenden Tagespresse, wie **Tägl. Rundschau, Berl. Lok.-Anz., Berl. Tagebl., Deutsche Warte** und andere, glänzend aufgenommen wurde, sind nunmehr in einem Bande vereint, der zu den wertvollsten Erscheinungen der Kriegsliteratur zählt. — Insbesondere in Berlin wird starke Nachfrage sein.

Ich bitte um tätige Verwendung und liefere gern bedingungsweise in mehrfacher Anzahl.

Weimar, Ende Oktober 1915.

Werkruf-Verlag
Wolf von Kornaukt.

Neue Wege

② zur Ausbildung unseres Nachschubs.

Ein Merkblatt für Offiziere und Portepée-Unteroffiziere von Rekrutendepots und Ersatzkompagnien.

Von

Sperling

Hauptmann im Inf.-Bat. Nr. 127.

Preis 70 J.

Der Verfasser ist durch sein Büchlein „Der Infanterist im Kriege“ (10. Aufl.) weit bekannt. Zweifellos wird auch diese Schrift sich als Handbuch großer Beliebtheit erfreuen.

Bieten Sie es allen Ers.-Bat., allen Offizieren, Feldwebeln, Unteroffizieren, allen zur Ausbildung des Ersatzes befohlenen Kunden an.

Erfolg ist sicher!

— Bestellzettel anbei. —

Verlag der Uhland'schen
Buchdruckerei
G. m. b. H.
Stuttgart 12.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Fortsetzung der künftigen erscheinenden Bücher siehe nächste Seite.

Angebotene Bücher.

Das Kloster. Bibliothek der deutschen Volks-, Wunder-, Kuriositäten- und vorzugsweise komischen Literatur. Zur Kultur- und Sittengeschichte in Wort und Bild. Herausgegeben von J. Scheible. 12 starke Bde. (je 1000 Seiten) mit zahlreichen lithogr. Tafeln und Holzschnitt-Abbildungen. Gebunden. Stuttgart 1845-1849. (126 Mark.) **Bis auf wenige Expre. vergriffen** und im Preise steigend. Unbenutzt und unbeschnitten. Verleger-Exemplar in Original-Band.

Die im Handel befindlichen u. benutzten Exemplare sind meist beschnitten und oft papierfleckig.

M. 75 — bar.

Kabbala. — Agrippa von Nettesheim, H. C., Die Kabbala. „De occulta philosophia“. Mit vielen Abbildungen. — **Hermetis Trismegisti** Einleitung in das höchste Wissen. Enthüllung der Geheimnisse der Smaragdinen und Bembinischen Tafel. 1768. —

Telescop des Zoroasters, oder Schlüssel zur grossen wahrsagenden Kabbala der Magier. Mit vielen Abbildungen. — **Unterricht,** theoretisch-praktischer, über das Buch Thot, mit Zuverlässigkeit die Geheimnisse des Lebens zu enthüllen und Orakel zu erteilen. Mit 78 Wahrsage-Karten-Abbildungen. Stuttg. 1855 — 1857. Br. Zus. 4 Bände.

M. 4. — bar.

Freimaurerei. — Der Signatstern, oder die enthüllten Geheimnisse der Freimaurerei, nebst dem flammenden Stern als Fortsetzung. 4 Bände mit zahlreichen Abbildungen. 1200 Seiten. Stuttg. 1868. (8 M.) 4 M. bar. Geschätzte Werke. V. Kloss und Taute, Bibliographie. Stuttgart.

J. Scheible's

Verlagsbuchh. u. Antiquariat.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Für jeden Architekten, Baumeister, Bauingenieur, überhaupt
 (Z) für jedes Baubureau und Baugeschäft unentbehrlich!

Anfang November erscheint:

Deutscher Baukalender 1916

— 49. Jahrgang —

Auch im zweiten Kriegsjahre erscheint unser „Deutscher Baukalender“, der älteste deutsche Fachkalender Deutschlands, in gewohnter Weise, und wir sind überzeugt, dass derselbe wieder allen technischen Fachkreisen als tägliches Hand-, Hilfs- und Nachschlagebuch äusserst willkommen ist und für 1916, das doch voraussichtlich wieder ein Jahr des Friedens sein wird, viel verlangt werden dürfte.

Wir liefern 13/12, wenn auf einmal bezogen. Bei Voreinsendung des Betrages liefern wir auch direkt und von M 30.— an mit 1/2 Porto. Wir können ausschliesslich nur „bar“ liefern, daher Bestellungen „bedingungsweise“ nur in einzelnen Exemplaren bei grösserer gleichzeitiger Barbestellung berücksichtigen.

Verlag der Deutschen Bauzeitung G. m. b. H., Berlin SW. 11.

Angeborene Bücher ferner:

Buchh. von S. Berg, Bützow i. M.:
 v. Hesse-W., d. Wunder d. Welt.
 2 Bände.
 Biese, dt. Literaturgesch. 3 Bde.
 v. Seydlitz, Handb. d. Geographie.
 25. Aufl.
 Zwiebfisch. 5. u. 6. Jg., in Hftn.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
 direkt erbeten.

Burgersdijk & Niermans, Leiden:
 *1 Peters, aus pharmaz. Vorzeit.
 *1 Nordenskjöld, nachgel. Briefe
 u. Aufzeichngn.
 *1 Bullinger, Reformat.-Gesch.
 Hrsg. v. Hottinger. 1838. 3 Bde.
 *1 Tigerstedt, Physiologie.
 *1 Szymonowicz, Histologie.
 *1 Rauber-Kopsch, Anatomie.
 *1 Krehl, Physiologie.
 *1 Schmaus, Anatomie.
 *1 Spalteholz, Anatomie.
 *1 Monatsschrift f. Gesch. u. Wis-
 senschaft d. Judentums. Bd. 35,
 Heft 1—4. Bd. 42, Heft 4. 6. 12.
 Bd. 43, Heft 2. 4—11. Bd. 46,
 Heft 3—4. 6—10.

Hermann Mayer in Stuttgart, Cal-
 werstrasse 13:
 *Werkstatt-Technik.
 *Viebig, Alles.
 *Rossteuscher, Aufbau d. Kirche
 Christi.
 *Gesenius, hebr. Wörterbuch.
 *Dehio, kunsthistor. Aufsätze.

Feller & Gecks in Wiesbaden:
 *Bier, Braun u. Kümmel, chirurg.
 Operationsl. 1—3. Br. u. geb.
 Angebote direkt.

Theodor Ackermann in München:
 *Hennepin, L., Carte d'un très
 grand pais nouvellement décou-
 vert dans l'Amérique Septen-
 trionale entre le Nouveau Mex.
 et la Mer Glaciale etc. Amster-
 dam., Someren, 1698. 37,5x
 44 cm.
 *Senefelder, Lehrb. d. Steindr.
 1818. (Defekt.)
 *Sibmacher, Wappenbuch. Nbg.
 1609. Bd. 2. Defekt.
 *Secco-Suardo, Restauratore des
 dipinti. 2 vol. Milano, Hoepli.
 *Lucanus, üb. Wiederherstellg. v.
 Malereien.
 *Geiser, Leonhard, Insektenmaler
 u. Sonderling in Nürnberg.
 Biographie üb. diesen Künstler.
 *Gruber's geogr. Charakterbilder.
 Neueste Aufl. mögl.
 *Porträt-Miniaturen von ca. 1720
 bis 1820. (Nur künstler. her-
 vorrag. Stücke.)
 *Lueger, Wasserversorgung der
 Städte.
 *Jagdkalender; — Forstkalender.
 Mit Drehscheiben. Kolor. Lith.
 bei J. M. Hermann, München.
 (Einblattdrucke.)
 *Wölfflin, H., die klass. Kunst.
 *Kräuterbücher des XVI. Jahrh.
 (Alles. Nur kplt.)
 *Bock (Tragus), Hieron., de stir-
 pium . . nomenclat. Argentor.
 1552.
 *Fuchs, L., new Kreuterb. Bas
 1543.
 *Menzel-Kugler, Friedrich der
 Grosse. (Defekt.)
 Wohlthat'sche Bh. in Friedenau:
 Illustr. Gartenbaulexik. (Parey.)

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Jung-Stilling, Heinrich Stillings
 Jugend. 1779.
 — Jünglings-Jahre 1778.
 — Wanderschaft. 1778.
 Lessing, Nathan d. Weise. Erste u.
 — Minna v. Barnhelm. frühe
 Hölderlin, Hyperion. Ausg.
 Hippel, Lebensläufe nach auf-
 steig. Linie. Brln 1778—81.
 Porträt v. Prof. C. F. Ph. v. Martius.
 Schramm, Martius. Lpz. 1869.
 Geschichtsschreiber d. dt. Vorzeit.
 Bd. 12: Gregor v. Tours.
 10 Bücher. 1878.
 Abraham a Santa Clara, Welt-
 geschichte. 1703.
 Journal des Dames et des Modes
 vor 1830.
 Lanté, Kostümwerke.
 Groos, Spiele d. Menschen.
 Wilamowitz-Moellendorff, Com-
 mentatio de tragicorum Grae-
 corum fragm.
 Ziegler, Grabbes Leben u. Werke.
 1855.
 Köchy, üb. d. dt. Bühne. 1821.
 Jahrbücher f. Drama. 1837.
 Blitze. Leipz. 1848.
 Marggraff, Bücher u. Menschen. 1837.
 Schücking, Lebenserinnrgrn. 1886.
 Grabbe. Erstaussgaben.
 Mommsen, Feste d. Stadt Athen.
 1908.

H. Barsdorf in Berlin W. 30:
 *Agrippa v. Nettesheim, mag.
 Werke. 5 Bde. (Scheible.)

Chr. Limbarth in Wiesbaden:
 Lübke-Semrau, Kunstgeschichte.
 5 Bde.

Hj. Möller's Un.-Bh., Lund, Schwed.:
 *Streitberg, urgerman. Grammat.

W. Jacobsohn & Co., Breslau 5:
 *Scenographia urb. Silesiarum.
 *Homann, Atlas Siles. 1756.
 *Merian, Topogr. Bohemiae et
 Moraviae.
 *Kundmann, Silesii in nummis.
 *Zimmermann, Schlesien. Kplt.
 u. einz.
 *Weigel, Schlesien. Kplt. u. e.
 *Molière, Oeuvres. 1774.
 *Alte Racine-Ausg.
 *Illustr. frz. Werke des 18. Jh.
 *Alte Rossarznei- u. Jagdbücher.
 *Gobelin- u. Teppichwerke.
 Für Vermittlg. ganzer Sammlgn.
 hohe Provision. Eilt sehr.

Otto Meissner's Sort in Hamburg:
 *Mitteilgn. a. d. Grossherzogl.
 Mecklb. geol. Landesanst. H. 2.
 (Leopold, Rostock.)
 *— do. H. 7.
 *Fränkel, Arzneimittelsynthese.
 (Springer.)
 *Semler, ätherische Öle. 4 Bde.
 (Vieweg.)
 *Aschan, Chemie d. alicykl. Ver-
 bindungen. (Vieweg.)

L. Werner, München, Max.-Pl. 13:
 *Bau- u. Kunstdenkm. Westfalens.
 Bd. 1 u. I. (auch einz.).
 *— do. d. Prov. Westpreussen.
 H. 2. 4. 7.
 *— do. d. Prov. Sachsen. H. 11.
 12. 14.
 *Bezold, Farbenlehre i. Kstgew.
 *Kraus, Kunst u. Alt. in Els.-L.
 *Latham, in Engl. homes. I. II. III.
 *Looshorn, Gesch. d. Bistums
 Bamberg. Kplt. u. einz.
 *Otte, Gesch. d. roman. Baukunst.
 Studio. Extra-Nr.: Peasant art in
 Austria, — in Italy, — in Russia.

- Scheltema & Holkema's Boekh.** in Amsterdam:
 *Naumann, Demokr. u. Kaisertum.
 *Schwartz, Ursprung d. Mytholog.
 *— Naturansch. d. Griechen u. Römer.
 *Goethe, Sachsen-Weimar-Ausg. Abt. Naturw. 2 Bde.
- Otto Harrassowitz in Leipzig:**
 Galenus, 7 Bücher Anat. 2 Bde.
 Kumait, Haschimijat, hrsg. von Horowitz.
 Brown, Telugu dictionary. 1852.
 Pfitzner, Gesch. d. röm. Kaiserlegionen.
 Moser, frühndt. Schriftdiakete. Dessau, Inscriptiones lat. select. Quellensammlg. z. dtschn. Gesch., von Bramberg-Seeliger.
 Müller, heil. Deutschland. 2. A.
 Clemen, Kunstdenk. d. Rheinprovinz.
 Kiesselbach, Continentalsperre. 1850.
 Zeitschr. f. afrikan. Sprach. Jahrgang 7 od. kleinere Reihe.
 Karmarsch u. Fischer, Handb. d. mech. Technologie. Neueste A.
 Burckhardt, travels in Arab. 1829. — notes on the Bedouins. 1830.
 Ritter, vergl. Erdkde. v. Arabien.
 Wellsted, travels in Arabia. 1838. — Reisen in Arabien. 1842.
 Blunt, pilgrimage to Nejd. 1881. — voyage en Arabie. 1882.
 Huber, journal d'un voyage en Arabie.
 Palgrave, narrative of a year's journey through Central and Eastern Arabia.
 Guarmani, il Neged settentrionale.
 Maltzan, Reisen in Arabien.
 Doughty, trav. in Arabia deserta.
 Ali Bey, voyages en Afrique et en Asie. — travels in Morocco.
 Keane, 6 months in the Hejaz. — my journey to Medina.
 Burton, land of Midian revis. — gold-mines of Midian.
 Salomon, Ungarn im Zeitalter d. Türkenherrschaft.
 Lidzbarski, Handb. d. nordsem. Epigraphik.
 Dillmann, Lexic. linguae aethiop.
 Levy, neuhebr. u. chald. Wrtrb. 1876.
 Jeremias, altoriental. Geisteskult.
 Hiller, Lebensbeschreibgn. berühmter Musikgelehrter
 Aristarchi Bey, législation ottomane. 1873.
 Hammer, Osman. Reiches Staatsverfassung. 1815.
 al-Maverdi, droit publ. musulman, trad. p. Ostrorog.
 Militär-Wochenblatt 1914, n. Beil.
 Berger, Lehnwörter d. franz. Spr.
 Bauch, Substanzproblem d. griechischen Philos.
 Brockstedt, altfranz. Siegfriedlied.
 Finger, Bremer Ehe- u. Erbrecht.
- Otto Harrassowitz in Leipzig** ferner:
 Kalbow, german. Personennamen, d. altfrz. Heldenepos.
 Lehmann, Grundz. d. Psychophys.
 Mahn, Gramm. u. Wtb. d. altprov. Sprache.
 Miscellanea in onore di Hortis.
 Vorsokratiker, hrsg. v. Nestle.
 Mittlgn. d. Telegraphen-Versuchsam. I—VI.
 Briquet, filigranes. 4 tom.
 Jahnke-Emde, Funktionentafeln.
 Kämmel, Werdegang d. deutschen Volkes. 3. A.
 Orlich, Kapazität u. Induktivität.
 Lettische Revolution. 2. A.
 Schiemann, Gesch. d. Regierung Pauls I. 2. A.
 Schmidt, synthet.-organ. Chemie d. Neuzeit.
 Sommer, Gesch. d. dt. Psycholog.
 Suzuki, Morphologie d. Nierensekretion.
 Lediard, grammatica anglicana. 1725.
 Shakespeare, New variorum ed. by Furness.
 Wallace, evolution of Engl. drama.
 Nöldeke, Gesch. d. Qorâns. 2. A.
 Burke, genealog. history of extinct peerage.
 Eguilaz y Yanguas, glosario etim. de la parabras espanol.
 Sressnewsky, Materialien zu e. vgl. Wörterb. Russisch.
 Sachau, Reise in Syrien.
 Stent, chinese a. engl. vocabulary. — english-chinese dictionary.
 Crane, decorat. Illustration des Buches.
 Lindelöf, Glossar z. altnordhumbr. Evangelienübers.
 Wright, anglo-saxon vocabularies.
 Jacob, Leben d. vorislam. Beduinen. 2. A.
 Becker, Beitr. z. Gesch. Aegypt. I.
 Sax, Gesch. d. Machtverfalls der Türkei.
- Burgersdijk & Niermans, Leiden:**
 1 Abderhalden, Handb. d. biochem. Arbeitsmethoden. 7 Bde.
- Fr. Cruse's Buchh.** in Hannover:
 Andrees Handatlas. Mögl. 1913.
 Ritters geogr. Lexikon.
 Jaffe, engl. Bankwesen.
 Ziller, Grdl. z. Lehre d. erz. Unt.
 Wagner, Systeme d. Zettelbankpolitik.
 Hoopmann, plattdtsche. Gramm.
- Keyser'sche Buchh.** in Erfurt:
 *Chamberlain, Grundl. d. Neunzehnten Jahrhunderts. V.-A.
- Ernst Wasmuth A.-G.** in Berlin:
 *Mauch, Darstellg. d. archit. Ordnungen d. Griechen u. Römer. Potsdam 1855, Ferd. Riegel. Nur diese Ausgabe. Billig.
 *Dohme, Schloss Brühl.
 *Die Kunst 1909—14. Auch einzelne Bände.
- G. A. v. Halem in Bremen:**
 *Siedel, Lebenswasser aus dem Heilsbrunnen.
 *Neuner, Wesen u. Arten der Privatverhältnisse.
 *Buchholz, Versuche üb. einzelne Teile d. Theorie d. heutigen römischen Rechts. Angebote direkt erbeten.
- A. Francke Sort.** in Bern:
 *Bonstetten, Briefe üb. e. Schweiz. Hirtenland. Basel 1782.
 *Geibel, Meister Andrea.
 *— echtes Gold w. klar i. Feuer.
 *Busch, W., humorist. Hausschatz.
 *— neues Busch-Album.
- Ludwig Ey in Hannover:**
 Dumas, le comte de Monte Christo.
 Ritter, goldenes Buch der Lebensweisheit. 2 Bde. Geb.
- Georg Bernhardt in Leipzig:**
 Wothe, A., aus tief. Not; — Haus am Rhein; — Märchenschloss; — im Klosterhof.
- W Schneider & Cie., St. Gallen:**
 1 Langenscheidt, Englisch.
 1 — Französisch.
 1 — Italienisch.
 1 — Spanisch.
- J. Schweitzer Sortiment (Arthur Sellier) in München:**
 *Vierteljahrshefte z. Stat. d. Dt. R. Jahrg. 3. 5.
 *Brodmann, Seegesetzgeb.
 *Einert, Wechselrecht.
 *Kemmer, Kontokorrentverkehr.
 *His, Stafrecht d. Friesen.
 *Leuchs, Syst. d. Handels.
 *Heiner, kathol. Kirchenrecht.
 *Kahl, Lehrsyst. d. Kirchenrechts.
 *Scherer, Kirchenrecht.
 *Phillips, Kirchenr. Bd. 6 od. kplt.
 *Vering, kathol. Kirchenrecht.
 *Dursy, Staatskirchenrecht.
 *Eger-Friedrich, Kirchenrecht.
 *Süttgert, evang. Kirchenrecht in Rheinland.
 *Jacobson, ev. Kirchenrecht.
 *Reidel, Kirche i. Hessen.
 *Spohn, Kirchenrecht.
 *— bad. Staatskirchenrecht.
 *Hussarek, österr. Staatskirchenr.
- Polytechnische Buchh. A. Seydel** in Berlin SW. 11:
 1 Baudry de Saunier, das Automobil. 1. Bd. 1900. Geb.
 1 Nauticus, Jhrb. f. Dtschlds. Seeinteress. 1910—11. Mögl. geb.
 1 Schnabel, Metallhüttenkunde. 2. Aufl. 2 Bde. Geb.
- Theodor Althoff in Leipzig:**
 Fresenius, Lehrb. d. Chemie.
 Engel, Literaturgesch.
 Ibsens Werke. Gr. Ausg.
 Stratz, für dich.
 Chamberlain, Grundlagen.
 Keller, Gottfr., Werke.
 Wothe, Land d. Tränen.
- Ed. Voigt's Nachf., Wiesbaden:**
 Fontane, meine Kinderjahre.
- List & Francke in Leipzig:**
 Jahrbücher v. Altertumsfr. im Rheinl. Heft 1—3, 5—7, 10—16, 25, 26, 28, 31—36 auch einz.
 Beiträge z. Anthropol. u. Urgesch. Bayerns. Bd. 1—15.
 Bijdragen voor vaderl. geschied. enz. Bd. 1—36.
 Mémoires des antiquaires du Nord. 1897—1903.
 Mitteilungen d. Geogr. Gesellsch., Wien. Jg. 11, 12.
 Museum. Maandblad voor philol. en geschied. Jahrg. 1—11.
 Revue belge de numism. 1869-79.
 Autographic Mirror. 4 vol. 1864—1866.
 Isographie d. hommes cél. 4 vols. 1843.
- Bernh. Liebisch in Leipzig:**
 Cossa, Hist. d. doctrines économ.
 Hilferding, Finanzkapital.
 May, Wirtschaft in Vergangenh. u. Gegenw.
 Smith, Statistics and Sociology.
 Schütz, prakt. Sozialpolitiker.
 Blaschke, Methoden d. Ausgleichg. v. Massenerscheinungen.
 Broggi, Assurances de la vie.
 Borgmann, Einf. in d. General-Feuer-Cassa in Hamburg.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.** in Leipzig:
 (A) Longnon, Atlas hist. de la France. Lfg. 1—3.
 (L) Bechhold, Kolloide.
 (L) Georgievics, Farbenchemie.
 (L) Schultz, Farbstofftab.
 (L) Handb. d. Chir. d. Ohres.
 (L) Bilder a. d. Sachsenl. II.
 (L) Müller, Islam.
- H. Morchel's Buchh.** in Dresden:
 Greinz, über Berg u. Tal.
 Theden, Friesenpastor.
 Perfall, unterwühlter Grund.
 Schneider, Leben u. Treiben an Bord.
 Anzengrubers ges. Werke. Bd. 1.
- Maruschke & Berendt in Breslau:**
 Preuss. Rangliste 1817, 19, 20, 1825, 37, 1914.
 Passow, griech. Handwörterb.
 Hase, Kirchengesch. (Werke II.)
 Gabr. v. Bülow, — Dickens, — Ibsen.
 Lübke-Semr., Mendelssohn-Famil.
 Steinbrecht, Bauk. d. Dt. Ritterord.
 Spemanns Kunstkal. 1914, 15.
 Bredow, Rahel Varnhagen.
 Aimard, Fährtenucher.
 Pfeiffer, Vorstellungstypen.
 Dulaure-Krauss, Zeugn. i. Leben u. Sitten.
 Hackländer, Sturmvogel.
- Hugo Rother's Buchh.** in Berlin
 W. 9, Eichhornstr. 6:
 Daheim, — Universum, — Zur guten Stunde, — Buch f. Alle, — Westermanns Monatshefte.
 Jahrg. 1914, in gut erhaltenen Lesezirkelexemplaren.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
 Vernes Werke. Illustr. Ausg.
 Band 11 u. f.
 *Schwegler, römische Geschichte.
 *Heinemann, Goethe.
 *Berger, Schiller.
 *Weisse Blätter. Alle Jahrg.
 *Logos. Jg. 1—3.
 *D. gold. Buch der Liebe.
 *Pückler-Muskau, Briefe ein. Verstorbenen, — Jugenderinnergn.
 *Kellermann, Tor, — Ingeborg.
 *Hillebrand, Zeiten, Völker. Einzelne Bände.
 *Reidnitz, Besteuerg. d. G.m.b.H.
 *Zeitfuchs, Chronik v. Stolberg.
 *2 Zitelmann, Ideale u. Dissonanz.
 *(Rinhart.) Kampf um Überzeugg. — d. Schuld.
 *Zapp, wer ist der Vater.
 *2 Heyl, ABC der Küche.
 *Meyer-Dümichen, Gesch. Ägypt.
 *Fischer, K., Schelling, — Hegel.
 *Urania 1810—17. 20. 25.
 *Bartsch, sterb. Rokoko.
 *Freie Bühne 1892—95. Auch einz.
 *— 1891. Heft 1. 40. Hfte.
 *Neue Dt. Rundschau 1899.
 *Neue Rundschau 1901. 05. 08—12.
 *Beardsley, Works. 2 vol.
 *Diderot, Oeuvres. Alte Ausg.
 *Kleist. Ältere Gesamtausg.
 *8 Radierng. zu Leroy, Séduction.
 *Schlegel, A. W., Vorlesgn. über schöne Literatur.
 *— kritische Schriften.
 *— dramat. Kunst u. Lit.
 *— Theorie d. bild. Künste.
 *— Werke, hrsg. v. Böcking.
 *— u. Fr., Charakteristiken und Kritiken.
 *— Fr., Werke. 10 u. 15 Bde.
 *— pros. Jugendschr., v. Minor.
 *Der Kraftmensch, Roman v. Verf. d. James Grunert.

K. André'sche Bh., Prag 1—969:
 *Schroeder, d. Rechtsgesch. 5. A.
 *Burekhardt, Syst. d. öst. Privatr.
 *Schey, Obligationen.
 *Unger, Handeln auf eigene — auf fremde Gefahr.
 *Schebek, böhm. Glas u. andere ähnl. Werke.
 *Sohm, Institutionen.
 *Girard, Syst. d. röm. Rechts.
 *Tillmanns, Chirurgie.
 *Gesch. d. österr. Eisenbahnen. 5 Bde.
 *Bourget, Schatten.
 *Bohemica, — Pragensia.

Feller & Gecks in Wiesbaden:
 *Schnabel, Metallhüttenkde. 1. Bd. Angebote direkt.
A. Dressel in Dresden-A. 14:
 1 Cölln, vertrauliche Briefe.
 1 Friedländer, üb. Entstehg. und Entwicklg. d. Gefühls f. d. Rom. i. d. Natur.

L. Thelemann's Buchh. Weimar:
 1 Homer Lea, d. britischen Reich. Schicksalsstunde.

Hofantiquar Jacques Rosenthal in München, Brienerstr. 47:
 *Federlin, J., hochtröstl. u. süßlautende Musik. Nürnberg. 1670.
 *Denkwürdigkeiten der Miss Henriette Wilson, in jeder Sprache.
 *Braun u. Hogenberg, Städtebuch. Alle Ausg. Kplt. u. Bd. 5. 6 ap.
 *Relations des Jésuites au Canada. Alle Jahrgänge. Auch einzeln.
 *St. Brigitte, Revelaciones. Alle Ausg. d. 15. u. 16. Jh.
 *— Offenbargn. in all. Sprachen.
 *Frühe Werke über Schweden.

Theod. Thomas Komm. Gesch. in Leipzig:
 Casanova, ill. Bayros. (Borngräber.)

Buchh. C. Wettstein in Zürich:
 *Maldonat, Johannes, Commentarius in quatuor evangelistas. 1. Aufl. Mussiponti 1597.
 *Pat. Timotheus de Roll, Blumenbüchlein. Zug 1687.
 *Schweizerisches Geschlechterbuch. 1. Bd.
 *Lihartzik, Konstruktion des magischen Quadrates.
 *Brambilla, G., Storia della Ragioneria italiana. 1901.
 *Die Summa des Paciolo. II. Tusculenische Ausgabe 1823.

Taussig & Taussig in Prag:
 *Eisler, Wtb. d. philos. Begriffe.
 *Balzac, Contes drôlatiques.
 *Borrmann, geschliffene Gläser. 1901.
 *Schneider, Sammlg. d. allerhöchsten Kaiserhauses. 1895.
 *Czihak, schles. Gläser.
 *Hermann, Jettchen Gebert.
 *Mann, Buddenbrooks. Geb.
 *Willmann, Salonmagie.

A.-G. Ph. Lindstedts Univ.-Buchh. in Lund (Schweden):
 1 Heim, Leitfaden d. Dogmatik.

Ernst Bredt in Leipzig:
 1 Duller, deutsche Geschichte. III. V.-A.

Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München:
 Valvasor, die Ehre des Herzogt. Krain. Bd. 3. 4. Kplt. u. def.
 Sibmacher, Wappenbuch. Alle alt. Ausg. In Quart. u. Fol. Auch einz. Bde. kplt. u. def. Auch d. 12 Suppl. hiezu; auch e. Generalregister üb. alle 6 Tle. d. (Sibmachersch.) Wappenbuchs. Nürnberg o. J. od. 1704. Fol. Alte Städteansichten. (Einzeln u. i. Sammelwerk. u. Sammelbdn.) Alte Landkarten ebenso. Frühdrucke in allen Sprachen.

F. K. Wiebelt in Villingen:
 Krauss, der Kampf gegen die Verbrechensursache.

Jos. Baer & Co., Frankfurt, M.:
 *Mitteil. d. K. K. Central-Commission. N. F. Jg. 28. 1902. Auch def., aber m. S. 9—16.

*Frantz, Kirchenr. 3. A. 1897.
 *Gross, Lehrb. d. kath. Kirchenr. 6. Aufl.
 *Heilfron, dt. Rechtsgesch. 7. A.
 *Heiner, kathol. Kirchenr. 2 Bde. 1913.
 *Hergenröther-Hollweck, Kirchenrecht. 2. Aufl.
 *Kahl, Lehrsyst. d. Kirchenr. I. 1894.

*Kirchenheim, Kirchenrecht. 2. A.
 *Scherer, Kirchenrecht. Bd. 1. 2. 1886. 98.
 *Phillips, Kirchenrecht. I—VIII. 1. 1848—1889.
 *Vering, kathol. Kirchenr. 2. A.
 *Zorn, Kirchenr. 1888.

*Dursy, Staatskirchenr. in Els.-Lothr. 1876.
 *Eger-Friedrich, Kirchenrecht. Bd. 1. 2.
 *Süttgert, evang. Kirchenr. in Rheinl.-Westf. 1905.
 *Jacobson, evang. Kirchenrecht Preussens. 1. 2.
 *Reidel, kathol. Kirche in Hessen. 1904.

*Spohn, Kirchenr. d. verein. ev.-protest. Kirche Badens. 1. 2.
 *— bad. Staatskirchenr. 1858-75.
 *Hussarek, Grundr. d. österr. Staatskirchenr. 2. A.
 *Biese, dt. Literaturgesch. 3 Bde.
 *Hopfen, Gedichte.
 *Engel, Gesch. d. dt. Litt. 18. A.
 *Engelhart, Beitr. z. Gesch. der Homiletik. 1829.

*Varro, Antiquit., ed. Agahd.
 *Gulitt, Barock- u. Rokoko-Ornamente Deutschlands.
 *Bücheler, Carmina epigr.
 *Christ, Metrik d. Griechen und Römer. 2. A.
 *Paulinus, ed. Nolle.

*Lactantius, ed. Brandt-Laubmann.
 *Wilamowitz, Aristot. v. Athen.
 *Bebel, d. dt. Bauernkrieg. 1876.
 *Bartels, Gesch. d. dt. Lit. 3 Bde. I. II.; in 5. 6. A. III in 2. A.
 *Belhmann-Hollweg, Civilprozess d. gem. Rechts. 5 u. f. od. kplt.

Kuhn & Schürch in Zürich:
 *Fehr, Kinderheilkunde.
 *Fischer, Werkzeugmaschinen.
 *Kräpelin, Psychiatrie.

E. Meltzer's Buchh. (G. Knorr) in Waldenburg i. Schl.:
 1 Hager, Hdb. d. pharmaz. Praxis f. Apotheker, Ärzte, Drogisten u. Medizinalbeamte.

Leonh. Wenzel in Partenkirchen:
 *Fichtes Reden an d. dt. Nation. 2. od. 3. Aufl.
 *Kunst u. Künstler. Jg. 1—13.
 *The Studio 1900—13.

Selmar Hahne's Bh., Berlin S. 14:
 *Samarow, Gold u. Blut.
 *G. Th. Fechner, Alles.

*Hentschel, Sammlg. stufenm. geordn. Aufsätze.
 *Galen, Inselkönig.
 *Scholz, Gedichte, v. J. Ch. Günther.
 *Roethe, E. von Zweterns Ged.
 *Schroll, O. v. Wolkensteins Ged.
 *Kehrein, Annolied.
 *Strodtmann, H. Heines Leben u. Werke.
 *Sternberg, braune Mädchen.
 *Marbach, Gedichte.
 *Busch-Album.
 *Incl, kalmückische Märchen.
 *Schreck, finnische Märchen.

P Noordhoff in Groningen:
 *Herzog, Realencyklop. f. prot. Theol. 3. Ausg. Kplt. Neu.
 *Schiele, die Religionsgesch. der Gegenw. 5 Bde. Kplt. Neu.

C. v. Lama's Nachf. in München:
 *Kronegg, Geschichte der Stadt München.
 *Ehrler, Kirchenjahr. 3. Jahrg.
 *Segneri, Fastenpredigten.
 *Bail, Theologie d. h. Thomas.
 *Bougaud, Christentum. 5 Bde. — do. 4. Bd. apart.

G. Hess, München, Brienerstr. 9:
 *Lindenau, Alles üb. d. Familie.
Schweizer, Antiquariat, Zürich:
 *Dt. Rundschau. 40. u. 41. Jg.
 *Dernburg, Pandekten. 5.—7. A.
 *Streckers Jahrb. f. Elektrotechn. I. II.
 *Fuchs, Karik. d. europ. Völker. I. II.

Speyer & Peters, Berlin NW. 7:
 *Hesse-Wartegg, China u. Japan.
 *Meyerheim, P., ABC m. Reimen, von Trojan.
 *Wölfflin, Renaiss. u. Barock.
 *Neumayer, Anleit. zu wissenschaftl. Beobachtungen.
 *Droop, Rechtsweg in Preussen.
 *Goethe, Reineke Fuchs, illustr. v. Kaulbach.

*Navarra, China u. d. Chinesen.
 *Maban, Einfluss d. Seemacht.
 *Preuss. Jahrb. 1874, Nr. 3 (33).
 *May, Karl, Werke. Vollst.
 *Heymans, Ethik. — Metaphysik.
 *Wilmanns, deutsche Grammatik.
 *Ostwald-Luther, physiko-chem. Messungen.

Max Lehmstedts Buchhandlung in Weissenfels:
 1 Blümner, Geschichte d. Leipziger Theaters.

H. Warkentien in Rostock i/M.:
 *Dohm, wie Frauen werden.
 *Collet, die Amtmanns-Töchter, dt. v. Kevest. 2 Bde. 1864.

G. Ernesti'sche Bh. in Chemnitz:
 *ABC-Code.
 *Liebers Telegraph.-Schlüss. Geb. Angebote direkt.

Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (A) Westermanns Monatshefte. Jg. 59.
 (A) Vergangenh. u. Gegenw. IV.
 (A) Ztschr. f. Gleicherkde. Kplt. u. einz.
 (A) Gerland's Beiträge zur Geophysik. Kplt. u. einz.
 (A) Nat. Geogr. Magazine. Kplt.
 (A) Bull. of the Amer. geogr. soc. of New York. Kplt.
 (A) Craz, elektr. Momentphot.
 (A) Vierteljahrsschrift, Hist., 1912 bis 1914.
 (A) Alles üb. Rodin.
 (A) Cohen, Herm., Werke mit eigenhänd. Widm.
 (A) Singer, Klinger's Radiern.
 (A) Platzmann, Gramm. d. brasil. Sprache.
 (A) Hausbrand, Rektifizierappar.
 (A) Zeitschr. f. Metallogr. 1-6.
 (A) Das Theater. Bd. 17.
 (A) Vering, Gesch. u. Pandekterf.
 (A) Biographie, Allg. deutsche. 56 Bde.
 (A) Jahrb. d. Astronomie. Bd. 20. 22-25.
 (A) Helmholtz, theor. Physik. IV.
 (A) de Dominis, de radiis visus et lucis. 1611.
 (A) Tartini, Trattato di musica. 1754.
 (A) Innendekor. Bd. 21. 23. 24.
 (A) Sybels hist. Zeitschr.
 (A) Ersch u. Gruber, Enzyklop. II. 33-43.
Alfred Lorentz in Leipzig:
 Adressb. d. ev. Geistlichk. 1910. 1912. 14.
 Albrecht v. Haller, Alpen.
 Hessenberg, Mengenlehre. S.-A.
 Neumann, Ortslexikon. 4. A.
 Nielsen, Gammafunktionen.
 Oncken, allg. Gesch. Bd. III, 5.
 Philippson, IV, 3. Bulle.
 Palästinajahrbuch. Bd. 2.
 Schneider, wendische Grammat.
 Andere wend. Gramm. u. Lehrb.
 Taine, Gesch. d. engl. Lit.
E. A. Seemann's Verlag, Leipzig:
 *Kürschner, F., l'italiano parlato (1898).
 *Mickiewicz, Gedichte.
 *(Friederich,) vierzig Jahre aus dem Leben e. Todten. (Tüb.)
 *Leyde, Ahnenkreuz, Pfarre zu Buchensee. (Jugendschr., ersch. 1838.)
 *Burmann, G. W., Badinagen.
 *Schmitz, Land ohne Musik.
Volkstüml. Bücherei, Pforzheim:
 *Werner, d. schriftl. Verkehr. 2 Bde. Geb.
 *Heer, — Herzog, — Stratz, — Marlitt, — Heimbürg, — Werner, — Karl May. Alles gebdn. und neu.
 *Fischer-D., Hausärztin.
 *Platen, Heilmethode. 3 Bde. Bill. Angebote nur direkt.

Hermann Behrendt in Bonn:
 *Minerva, hrsg. v. Archenholz.
 *Moll, Geschlechtsempfindungen.
 *Bonnell, im Kampfe d. Löwen.
 *D. dtische. Herold. II-V u. XIV.
 *Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst.
 *v. d. Goltz, Gesch. d. Ldwirtschaft.
 *Gmelin, Naturgeschichte.
 *Troeltsch, Soziallehren. 1912.
 *Zitelmann, Privatrecht. I.
 *Kohler, Rechtsphilosophie.
M. Meili-Höhr in Schaffhausen (Schweiz):
 *Bayros, F. v., Exlibris. 1. Tl. in Halbpergament.
Heinz Clausnitzer in Stuttgart:
 *Meyers Konv.-Lexikon. Nur neueste Auflage. Kplt.
 *Hesse-Doflein, Tierbau. Bd. 2. Nur Origbd.
 *Viebig, d. schlaf. Heer. Origbd.
 *Ompteda, — Herzog, — G. Keller, — Meyer. Alles.
Bangel & Schmitt in Heidelberg:
 *Karst, Spreng- u. Zündstoffe.
 *Kautzsch, Altes Test.
 *Freisauff, Salzburger Volkssag.
 *Wolfram, Nassau. Volkslieder.
 *Vernaleken, österr. Kinder- u. Hausmärchen.
 *Vonbun, Sagen Vorarlbergs.
 *Uhlenbeck, Wrtrb. d. got. Spr.
 *Olshausen, Strafgesetzb. Ält. Aufl.
 *Sarrazin-Mahrenholtz, Frankrch.
G. P. Aderholz in Breslau:
 Bergstadt. 3 Jahrg.
 Müller, heilige Deutschland. Bd. 1. Köln 1887.
J. & W. Boisserée in Köln:
 Leyden-Klempner, dtische. Klinik am Eing. d. 20. Jh. 14. (Erg.-Bd. 3.) 1913.
Albrecht Walther in Hechingen:
 *Preuss. Gesetzsammlung mit Beilage: Reichsgesetzblatt. Einzelne Bände oder vollständig. Angebote direkt.
Strauss'sche Bh., Frankfurt a. M.:
 *Hinterlassene Schriften von Otto Runge, hrsg. v. seinem ältest. Bruder. (1840.)
 *Freitag, die Ahnen. Kplt.
 *— Bilder. Kplt.
 *Ranke, der Mensch. 3. Aufl.
 *Newcomb-Engelmann, Astronomie. 4. od. 5. Aufl.
 *Keller, Gottfr., nachgel. Schrftn.
 *Rosenberg, Goldschmiede-Merkzeichen.
Hinstorff'sche Hofbuchh. in Wismar i/M.:
 *1 Kaiser, Stefanie, Glockenstimmen, — d. Krieg um die Haube.
 *1 Telmann, was ist Wahrheit?
B. Hartmann in Elberfeld:
 *Beethvoen, Symphonie Nr. 2 u. 5, vierhändig von Czerny.
 Huch, Wandlungen.
A. Spiro in Posen:
 *Schaefer, Betrieb ein. Gasanst.

Osear Rothacker in Berlin N. 24:
 *Jahresbericht über Neurologie. Kplt. u. einz. Bde.
Adolf Bürdeke in Zürich:
 *Strasburger, Lehrbuch d. Botan. Neuere Aufl.
 Holleman, organ. u. anorg. Chem. Neuere Aufl.
 Gaertner, Hygiene. Geb.
 Haab, äussere Erkrkn. d. Auges. Gegenbaur, Anatomie.
 Rosen, dtische. Lausbub in Amer.
Otto Greve in Berlin NW. 52:
 *Lhotzky, Weg z. Vater. Geb.
 *Meyers gr. Konv.-Lex. Nur nste. Aufl. u. gut erhalten.
C. Teufen's Nachf. in Wien IV:
 *Peez, Erlebtes u. Erwandertes. Band 2.
 *List, ges. Schriften. Bd. 3.
 *— d. nationale System d. polit. Oekonomie.
Max Lange Nachf. in Gera-R.:
 *1 Ovid, Metamorphosen, v. Haupt-Müller. (Weidmann.)
 *2 Goethes Werke. (Kürschners Nationalliteratur.) Vollständig. 40 Bände.
 2 — naturwiss. Schriften. 5 Bde. (Kürschners Nationalliteratur.)
 1 Sydow, die Moose Deutschlds.
Max Harrwitz in Nikolassee:
 *Goethe, zur Naturwiss. u. Morphologie. Kplt. u. einz.
 Varnhagen, Tageb. Einz. Bde.
 Duden, Ber. üb. . . . Nordamer. 1829.
Friedrich Meyers Buchh., Leipzig:
 *François, L. v., Phosphoreus Hölunder. Coll. Spem. I.
Wilhelm Opetz in Leipzig:
 1 Neumanns Orts-Lexikon.
 1 Wilh. Busch-Album.
Franz Leo & Comp. in Wien I:
 Gregorovius, röm. Tagebücher.
 Blümel, Gesch. d. Entwickl. der Wiener Vorstädte.
Kath. Vereinsbuchh. »Unitas« in Nürnberg:
 Pesch, de inspir. sacr. script.
 Fonck, Parabeln.
 Balmes, Protestant. u. Katholizismus. Deutsch od. spanisch.
Karl Villaret in Erfurt:
 Stahr, Herm., aus d. Jugendzeit. Lebenserinnerungen.
Johs. Waitz in Darmstadt:
 *1 Polko, musikalische Märchen. 2. Band. Geb.
 Angebote direkt erbeten.
Rud. Wild in Wien XV/1:
 2 Guglia, Führer d. Stadt u. Umgeb. v. Wien. Geb.
J. Thomas, Mödling, Hauptstr. 33:
 Posten: Reclams Univ.-Biblioth., — Min.-Biblioth. Kürschner, — Buffalo-Bill, — Nic-Carter etc., überhaupt ähnliche Sammlgn. zu 10 und 20 Pfg.

M. Glogau jr. in Hamburg 36:
 *Falke, die Kunst im Hause.
 *Müller, Wilh., vermischte Schriften, m. Biogr. v. Schwab.
 *Graetz, Gesch. d. Juden. Bd. 1. 2 u. 11.
 *Blücher, chem. Auskunftsbuch.
 *Schnabel, Metallhüttenkunde.
P. Schweitzer Nachf. in Breslau 5:
 Mauch, architekton. Ordnungen. Lebenskunst, ein Herren-Brevier. Gebunden.
Bh. A. Seydel Nachf. (B. Hanff) in Charlottenburg 2:
 *Stickerzeitung. 1912-14.
 *Raabe, Schütterump. Geb.

Kataloge.

Rudolf Hertzberg in Berlin NW. 21 erbittet ungeb. Kataloge über polnische Belletristik in polnischer Sprache in 6facher Anzahl, sowie solche über französische moderne Belletristik.

Soeben erschien:

Katalog 371:

Ural-altaische Völker und Sprachen

DIE TÜRKEI

Ost- und West-Türkisch.

Nebst Anhang: Albanien.

Ich bitte zu verlangen.

Leipzig, den 25. Okt. 1915.

Otto Harrasowitz.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Zurückerbeten (nach Leipzig) an Herrn R. F. Koehler, Täubchenweg 21

alle entbehrlichen Explre. von

Belhagen & Klafings Monatsheften

1915/16. XXX. Jahrgang

Heft 1: Septemberheft

da es uns dringend an Exemplaren zur Ausführung fester Bestellungen fehlt.

5 Exemplare und mehr direkt per Post auf unsere Kosten.

Leipzig, 16. Oktober 1915

Belhagen & Klafing
in Wiefefeld u. Leipzig.

Zurückverlangt

alle remissionsberechtigten Exemplare von

Schmid,

In französischer Kriegsgefangenschaft

ord. — 40

Nach Ende November können keine Exempl. mehr angenommen werden.
Weinfelden, den 15. Okt. 1915.

H.-G. Neuenchwander'sche Buchhandlg. u. Buchdruckerei.

Umgehend zurückerbeten

alle in Kommission gelieferten Exemplare von:

- Michel u. Stephan, Handbuch zu Sprachübungen. 5. A. Geb. M 2.10 netto, geh. M 1.80 no.
- Marx, Männer und Zeiten. Geb. M 9.— no., geh. M 7.50 no.
- Sampe, Dtsche. Kaisergeschichte. Geb. M 3.30 no.
- Gildemeister, Aus den Tagen Bismarcks. Geb. M 5.60 no.
- Birt, Röm. Charakterköpfe. Geb. M 6.— no.
- Aus Wissenschaft und Bildung.** Je 93 J.
- Vd. 13. Ebersheim, Elektrizität.
- 14. Benzig, Weltanschauungen.
- 15. Winkler, Babylon. Geisteskultur.
- 29. Machabel, Die Alpen.
- 31. Tillmanns, Moderne Chirurgie.
- 32. Elsenhans, Charakterbildung.
- 54. Hunzinger, Das Christentum.
- 58. Dannenberg, Zimmer- und Balkonpflanzen.
- 60. Sütterlin, Lautbildung.
- 77. Schrader, Indogermanen.
- 85. Schering, Musikal. Bildung.
- 95. Spann, Volkswirtschaftslehre.
- 97. Posner, Hygiene d. männl. Geschlechtslebens.
- 111. Straßmann, Gesundheitspflege des Weibes.
- 123. Kirchhoff, Unsere Marine.

Nach dem 20. Januar kann die Annahme nicht mehr erfolgen.

Leipzig, den 19. Oktober 1915.

Quelle & Meyer.

Wir haben event. Verwendung für Exemplare des

Lehrbuch der Geschichte für Höhere Mädchenschulen von

Prof. Dr. Froning u. Dr. Wülker. IV. Heft: Von der französischen Revolution bis zur Gegenwart und bitten mit direkter Karte um Angabe des Lagerbestandes, um die Exemplare bei Bedarf zum Umtausch gegen die Neuauflage abzurufen.

Frankfurt a/M., 21./X. 1915. Kesselringsche Hofbuchhandlung — Verlag — E. v. Mayer.

Zurück

erbitte ich alle ohne Aussicht auf raschen Absatz lagernden Hefte meiner Reihe

Von unserem Heer

1. v. Ardenne: Unsere Kavallerie. 25 J.
2. Toepfer: Uns. Pioniere. 45 J.
3. v. Voss: Uns. Infanterie. 25 J.
4. v. Keller: Unsere Feldartillerie. 35 J.
5. Glatzel: Unsere Tauchboote. 30 J.
6. v. Ardenne: Uns. Maschinengewehre. 30 J.
7. Dominik: Unsere Luftflotten und Flieger. 40 J.
8. v. Ardenne: Uns. Train. 30 J.
9. v. Voss: Unsere Mobilmachung. 35 J.
10. v. Voss: Unser Proviant- u. Verpflegungswesen. 30 J.
11. Hollender: Unsere Militär-intendantur. 30 J.
12. Dr. Blau u. Lehr: Unser Sanitätswesen und das Rote Kreuz. 40 J.
13. Dr. Kunow: Unsere Invalidenversorgung. 25 J.
14. Dr. Blau: Erholungsstätten u. Genesungsheime. 25 J.
15. Glatzel: Unsere Kriegsführung zur See. 25 J.
16. Foss: Kriegsschiffe und ihre Bewaffnung. 50 J.
17. Glatzel: Uns. Torpedoboote und der Minenkrieg. 30 J.
18. v. Kropff: Deutsche Soldaten in Kiautschau. 30 J.
19. Persius: Schlachtschiff und Unterseeboot. 20 J.

Leipzig, 22. Okt. 1915.

J. J. Arnd.

Auf Grund des § 33 I der Verkehrsordnung erbiten wir zurück alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Dornblüth, Klinisches Wörterbuch. 5. Auflage. Gebunden in Ganzleinen M 3.75 netto.

Leipzig, den 25. Oktober 1915

Voit & Comp.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Wegen plötzlicher Einberufung

suche ich für meinen wissenschaftlichen Verlag einen Gehilfen (oder Gehilfin), welcher imstande ist, den Chef vollständig zu vertreten. (Auch für Kriegsinvaliden geeignet.)

Dresden, Bismarckplatz 16. **Theodor Steinkopff.**

Tüchtiger Gehilfe od. Gehilfin wird für Kontenführung und Expedition für sofort gesucht.

Gef. Angebote mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen u. Bild erbittet Brixen (Südtirol).

H. Weger's Sort- u. Verlags-handlung.

Zum baldigen Eintritt suchen wir

tüchtigen jüngeren Gehilfen.

Auch Herren, die eben aus-gelernt haben oder wenigstens zwei Jahre in einem Sorti-ment tätig waren, wollen sich melden.

Erfurt. **Keyser'sche Buchhdlg.** Großh. Sächs. Postb.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unser Sor-timent einen gut empfoh-lenen Gehilfen. Gef. An-gebote mit Zeugnis und Gehaltsanspr. erbitten

E. Vincent, Buchhdlg., Prenzlau.

Leipziger Verlag

sucht energischen, jäng-, selbständig arbeitenden Gehilfen für Buchführung, Absatzstatistiken, Aus-lieferung. Antritt Anfang November (ev. für halbe Tage). Nur gut empfoh-lene Herren, die schon längere Zeit benannte Arbeiten unt. sich hatten, wollen sich melden. An-gebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. durch **Hrn. Carl Fr. Fleischer in Leipzig unt. „Leipzig“.**

Sortimentsgehilfe

mit Literaturkenntnissen, gesund, recht freundlicher, flotter Verkäufer und gewissenhafter, genauer Arbeiter, für Kundenbedienung, Lager-instandhaltung und Abrechnungs-arbeiten, wird für ein größeres Sortiment Deutschböhmens mit sehr lebhaftem Kundenverkehr gesucht.

Bewerbungsschreiben mit Photo-graphie und Gehaltsansprüchen durch d. Geschäftsstelle d. B.-B. erbeten unter K. L. 2046.

Charlottenburg.

Sortiment mit Nebenzweigen sucht zu baldigem Antritt tüch-tigen, gewandten Herrn oder Dame für die Bedienung u. fürs Bureau.

H. Lindner, Schloßstr. 3.

Wir suchen zum baldigen Antritt jungen Gehilfen mit guter Handschrift für Kunden-bedienung und Bestellbuch-führung.

Deutsche Volksbuchhandlung G. m. b. H. Komotau.

Infolge weiterer Einberufung suche ich für sofort oder später militärfreien, ev. kriegsbeschädigten **Verlagsgehilfen** für Ausliefe-rung, Kontenführung, Abrechnungs-arbeiten. Aus dem Sortiment her-vorgegangene Gehilfen bevorzugt. Ferner einen **jüngeren Gehilfen, event. Fräulein**, gelernte Sorti-menterin, für mein Sortiment, ordnungsliebenden, korrekten Mit-arbeiter. Gef. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehalts-ansprüchen erbittet

Nürnberg, am Marienort,

Carl Koch,

Verlags- u. Sortimentsbuchhandlg.

Sortimenter

(ev. auch Dame)

völlig militärfrei, sofort ge-sucht. Kurze Angebote mit Bild und Gehaltsforderung umgehend erbeten.

Jul. Hainauer Breslau I.

Zum sofortigen Antritt jüngerer Gehilfe oder Gehilfin gesucht. Gewandter Verkehr mit dem Publi-kum Bedingung. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an **Hahn's Sortiment Carl Fehre** Leipzig, Universitätsstr. 3.

Zum baldigen Antritt wird für ein größeres katholisches Sortiment und Verlagsgeschäft ein umsichtiger, tüchtiger, ge-wissenhaft arbeitender kathol. Sortimenter, der im Besitz guter Literaturkenntnisse und auf Grund langjähriger Er-fahrungen befähigt ist, den Chef zeitweise zu vertreten, gesucht. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Ka-pitalkräftige Herren könnten event. das Geschäft später für eigene Rechnung übernehmen. Herren, die gute Empfehlungen aufzuweisen vermögen und repräsentationsfähig sind, be-lieben gef. Angebote m. Zeugnis-abschriften u. Gehaltsansprüchen einzureichen unter Nr. 2085 an die Geschäftsstelle des B.-B.

Zum 1. Januar, wenn-möglich auch schon früher, suche ich einen tüchtigen Ge-hilfen.

Köslin. **Alfred Hoffmann.**

Tüchtiger jüngerer Gehilfe zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr., Bild u. Gehaltsanspr. erbeten.

Sorau N.-L. **D. Rlinkmüller.**

Musikalienhändler

für sofort gesucht.

Schriftliche Angebote unter Beifügung von Photographie und Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen direkt an

Julius Hainauer, Breslau.

Angesehene Buchhandlung und Leihbibliothek in einem weltberühmten Kurorte Böhmens sucht einen

Geschäftsführer,

welchem Gelegenheit geboten ist, das Geschäft in absehbarer Zeit zu erwerben. Es kommen daher nur Herren in Frage, die nachweislich entsprechendes Barvermögen besitzen. Zur Ablösung des in kurzem zum Militär einrückenden Geschäftsführers u. stillen Teilhabers sind sofort 10 000 Kronen einzuzahlen. Es bietet sich Herren mit Sprachkenntnissen und Gewandtheit im Verkehr mit einem guten internationalen Publikum selten günstige Gelegenheit zur Erwerbung einer ersten Firma.

Gef. Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, sind unter Nr. 2043 an die Geschäftsstelle des B. V. zu richten.

Jüngerer Gehilfe für Bestellbuch und Vadenverkehr für sofort, 1. November oder später gesucht. Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften erbeten an Ratibor. Eugen Simmich.

Wiesbaden.

Lediglich

für Kontorarbeiten

(Kontenführung, Abschlüsse der Kommissionäre u. Barsortimente, Rechnungskontrolle und Mahnverfahren)

Suche ich für sofort einen geeigneten Herrn, der in der Lage ist, durchaus selbständig zu arbeiten.

Die Stellung ist bei entsprechenden Leistgn. gut bezahlt u. von Dauer.

Hofbuchhandlung
Heinrich Staadt.

Wissenschaftl. Buchhandlg.

Sucht jüngeren Herrn zu sofortigem Antritt. Gehilfen, die selbständig zu arbeiten verstehen und fähig sind, den Chef zu vertreten, wollen sich mit Angabe der Gehaltsanspr. bewerben unter Nr. 2080 durch d. Geschäftsstelle d. B. V.

Tüchtiger Gehilfe zum baldigen Eintritt gesucht von
J. Pentschel's Buchhandlung
Leipa, Deutsch-Böhmen.

Zu möglichst sofortigem Antritt ein in Kommissionsgeschäft erfahrener **Gehilfe** gesucht.
Leipzig. **Bernhard Hermann.**

Gehilfe,

mit allen schriftlichen Sortimentarbeiten vertraut, wird für ein deutsch-österreichisches Sortiment für sofort gesucht.

Gef. Angebote mit Bild unter H. B. 1924 an die Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Tüchtiger militärfreier Gehilfe sofort gesucht.

Ludwig Rauchenberger,
Rüstringen i/D.

Gesuchte**Gehilfen- und Lehrlingsstellen**

Erfahrener, gebildeter Sortimenter, 47 Jahre alt, sucht Posten als

Leiter des inneren und äußeren Betriebes

eines großen oder mittleren Sortiments oder verw. Gesch. Zweiges. Auch in Lehrmitteln sehr bewand. In langj. Praxis auf ersten Posten bedeut. Firmen hat Such. die Befähigung zu e. gehobenen Vertrauensstellg. erwiesen; er refl. auf e. Lebensstellg. mit entspr. Einkommen. Antritt kann ev. sofort erfolgen. Die Herren Chefs, die sich entlasten wollen, oder solche, die eine in jeder Beziehung verlässliche, vertrauensw. tücht. Kraft benötigen, werden ersucht, gef. Angeb. an d. Geschäftsst. d. B. V. u. R. S. 2020 weiterzug.

Tüchtige 1. Verkäuferin,

gewandt u. umsichtig, sucht ab 1. Dezember in Dresden Stellung als Verk. od. Lageristin in Papier- oder Buchhandlg. Langj. Zeugn. Beste Referenz. Kautionsstellung gestellt werden. Werte Angeb. erb. Elli Ritschke, Dresden, Guckowstr. 1.

Erfahrener, kaufmännisch gebildeter Sortimenter, 30 Jahre alt, militärfrei, sucht zum 1. Januar 1916 Stellung als erster Gehilfe od. Geschäftsführer eines Sortiments oder als Buchhalter eines Verlags.

Suchender ist gewissenhafter Arbeiter und reflektiert nur auf einen selbständigen Posten. Süddeutschland bevorzugt.

Gefl. Angebote unter A. B. 2091 durch d. Geschäftsstelle des B. V. erbeten.

Herr, 51 J., gelernter Buchhändler (allerdings seit läng. J. aus dem Buchhandel heraus), vertraut mit Korrespondenz, Buchführg., Kasswesen, durchaus tüchtig u. geistig arbeitsfähig, sucht irgendwelche Anstellung b. bescheid. Ansprüchen. Würde auch Posten als Verkäufer bei Bahnhofsbuchh. übernehmen. Eintritt sofort.

Angebote u. 2096 durch die Geschäftsstelle des B. V.

Vertrauensstellung.

Erste Kraft. — Verlag.
Sortiment. — Lehrmittel.

Tüchtiger Gehilfe mit langjähriger erfolgreicher Praxis in allen Teilen des Buchhandels sucht zum 1. Jan. 1916, ev. auch etwas früher, dauernde Stellung. Betreffender war zuletzt Geschäftsleiter eines der größten Sortimente Deutschlands; durch den Krieg wurde er veranlasst, sich einen neuen Wirkungskreis zu suchen. Eine wirkliche Stütze für Herren, welche sich entlasten möchten. Bevorzugt wird Süddeutschland. Gef. Angebote befördert unt. „Erste Kraft“ Herr Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Januar oder April 1916.

Repräsentationsfähiger, erfahrener erster Sortimenter, 30 Jahre alt, verheiratet, militärfrei, ganz vorzüglicher selbständiger Arbeiter, mit besten Zeugnissen von ersten Firmen des In- und Auslandes, sucht

Geschäftsführer- oder Filialleiterposten.

Suchender befindet sich zurzeit als 1. Gehilfe in einem der bekanntesten süddeutschen Sortimente in ungekündigter Stellung und würde sich nur verändern, wenn sich ihm ein selbständiger, gut bezahlter Posten bietet, wo er seine Kenntnisse verwerten kann. Kleinere Kautionsstellung gestellt werden.

Freundl. Angebote unter H. H. 2092 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kontoristin,

kaufm. gebild., gut bewand. in Literatur u. Kunst, meist. i. Buchh. tätig gew., sucht u. besch. Anspr. Stellg. Gefl. Angeb. unter 2087 an die Geschäftsstelle d. B. V.

Junge gebildete Dame,

gelernte Buchhändlerin, firm in Sortiment- und Verlagsarbeiten, sucht zum 1. Dezember 1915 Stellung in einem Berliner Verlagshaus. Gefl. Angebote unter 2094 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Leit. Posten

bei gutem Einkommen, Fixum und Prov., sucht äußerst tücht. Propagandachef. Angeb. unter 2093 an die Geschäftsstelle des B. V.

Berman's Anzeigen

Hanfkordele und Bindfaden:
2-4fach Kordele 3.50 das kg,
3/2 1/4 4 — das kg,
andere Stärken entsprechend.

Papierbindfaden mit u. ohne Hanfeinlage:

Sisal- und Manilahanschnüre (als Ersatz für Kordele und Bindfaden),

Sisal- u. Manilahanspadsstriche (in allen Stärken)

Liefere

Curt A. Ehrenhaus & Co.,
Berlin W. 30, Bambergerstr. 41.
Vertreter an Industrieplätzen gesucht.

Fliegende Blätter, Regendorfer-Blätter, Lustige Blätter, Kladderadatsch, Jugend, Gartenlaube, Dabem, Woche, Fürs Haus, Über Land u. Meer, Leipziger Illust. Zeitung, Gegenwart, Grenzboten, Kunstwart, Der gute Kamerad, Kränzchen, Nord u. Süd, Preuß. Jahrbücher, Velhagen & Klasing's Monatsch., Westermann's Monatsch., Deutsche Revue gebe ich, nachdem sie meinen Vesizirkel durchlaufen, gut erhalten zu wohlfeilen Preisen (d. h. zum vierten, dritten Teile, bzw. zur Hälfte ihres Neupreises) käuflich ab und liefere die Fortsetzung z. Beipaden in die wöchentlichen Sendungen an die hiesigen Kommissionäre der Besteller regelmäßig ab

Leipzig, Parkstr. 8.

Paul Beyer.**Verlagsrechte**

nur guter Unterhaltungsliteratur bekannter Autoren gegen Barzahlung zu kaufen gesucht.

Angebote u. K. L. 84 durch Theod. Thomas Kom.-Gesch., Leipzig.

Meine mit Segmaschinenbetrieb u. Buchbinderei ausgestattete Buchdruckerei übernimmt die schnellste u. sauberste Lieferung von Werken und Zeitschriften bei günstigster Preisstellung.

Helmbrechts i. Oberfranken.

J. Saalfrank jr.

Makulatur roh, brosch. u. geb., kaufen zu höchsten Barpreisen.

P. J. Schirmer & Co. in Leipzig,
Salomonstr. 8.

Jugendchriften, Kataloge in 5 Expl. fürs Publikum erbeten
Franz Wolf, Steinau (Oder).

Kriegs-Ausgabe des Literarischen Ratgebers

für die Katholiken Deutschlands. Jahrgang 1915

Ein Urteil von vielen:

Dr. Walter Hofstaetter (Dresden) in der „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“ (Teubner, Leipzig):

„Bereits im vorigen Bericht habe ich auf die Bedeutung des „Literarischen „Ratgebers für die Katholiken Deutschlands“ hingewiesen. Ich meine, jeder, der sich „ein klares Bild von allen geistigen Strömungen Deutschlands machen will, muss „einmal einen Band dieses Ratgebers aufmerksam durchgehen. Man wird dabei „aner kennend die grosse Objektivität bewundern, mit der alle — nicht nur die „katholischen — Neuerscheinungen des Tages betrachtet werden, und sich über „die geschickte Auswahl aus dem Älteren freuen. An den Stellen aber, wo unser „Urteil abweicht, werden wir die Eigenart der anderen erkennen und achten lernen. „Gerade im nördlicheren Deutschland, wo sich auch gute katholische Literatur kaum „hinfindet, sollte man dies Buch auch zur Hand nehmen, um die Entwicklung „dieses Teiles künstlerischen und wissenschaftlichen Schaffens zu verfolgen.

Bedeutsame Ankündigungs-Gelegenheit für den gesamten deutschen Verlagsbuchhandel

Anzeigen-Preise: $\frac{1}{4}$ Seite M. 40.—, $\frac{1}{2}$ Seite M. 75.—, 1 Seite M. 120.— bei einem Satzspiegel von 135 × 220 mm. Die Preise aller Umschlag- und Vorzugs-Seiten unterliegen besonderer Vereinbarung.

==== Prospekt-Beilagen können nicht mehr angenommen werden. ====

.....
Jos. Kösel'sche Buchhandlung, München W 2, Bayerstrasse 57
Verlag des Literar. Ratgebers für die Katholiken Deutschlands

Wer liefert gegen Kassa billigen Massen-Artikel Drucksachen. Ausführliche Angebote erbet. durch **H. Huth**, Essen, Henriettenstr. 21.

Kapitalkraft. Verleger oder Drucker für auch nach dem Kriege sich Gewinn bring. Zeitungsunternehmen gesucht.

Angebote durch die Geschäftsstelle des B.-V. unter N. 2088

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Bartels**, B.-Weissenjee.

Med. (auch pop., homöop., okkult.) und prot.-theol. Werke kaufen Krüger & Co., Leipzig.

Dr. phil.,

erfolgreich literarisch tätig, Mitarbeiter erster Tageszeitungen, übernimmt noch Mitarbeiterchaft und Bücherbesprechung. Gebiet: Literatur, Kunst, Geschichte, moderne Sprachen. Zuschriften erbeten unter H. S. 2090 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

BERTH. SIEGISMUND
LEIPZIG
GEGR. 1874

SPEZIALHAUS FÜR
DEN PAPIERBEDARF DER
VERLEGER & DRUCKER

Leistungsfähiger Verlag oder buchhändlerische Persönlichkeit

die solchen begründen will, findet in der Verbindung mit einer **ersten literarischen Kraft** günstigste Gelegenheit, sich eine führende Stellung in der herauskommenden neuen Literatur zu schaffen. Angeb. mit Angabe der tatsächlichen geschäftl. Grundlagen u. H. D. 2086 d. d. Geschäftsst. d. Bv.

Wer beteiligt sich am **Prospekt-Versand** an etwa a) 2800 **Reservelazarette** und **Genesungsheime**, b) 1200 **Studentenverbindungen**?

Adressen an die Geschäftsstelle des B.-V. u. Nr. 2095 erbeten.

Kundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die

**Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abteilung**

Der Gastwirt Carl Vieth in Harzburg, Inhaber des Hotels Victoria, hat dem von ihm herausgegebenen Reiseführer „Der Harz“, Ausgabe 1914, eine grosse Wanderkarte und 7 Teilkarten beigelegt, die nach seinem eigenen Zugeständnis einen unerlaubten Nachdruck der in meinem Verlage erschienenen

Harzklub-Routenkarte

herausgegeben vom Harzklub

darstellen.

Auf die von mir wegen Nachdrucks angestrengte Klage hat das Herzoglich braunschweigische Landgericht zu Braunschweig unter dem 21. Sept. 1915

„die weitere Abgabe des Viethschen Führers und der grossen „Harzkarte und den 7 Teilkarten einstweilig verboten“.

In dem zustande gekommenen Vergleich vom 9. Oktober 1915 gibt der Gastwirt Vieth den unerlaubten Nachdruck meiner Harzklub-Routenkarte zu und verpflichtet sich gleichzeitig

1. zur Einziehung der Karten
2. zur Vernichtung der Platten und Steine
3. zur Zahlung einer Busse von 400 M
4. zur Tragung sämtlicher Kosten des anhängigen Rechtsstreits.

Ich setze den Buchhandel hiermit von dem stattgefundenen, zugestandenen unerlaubten und strafbaren Nachdruck der Harzklub-Routenkarte mit dem Hinzufügen in Kenntnis, dass jeder weitere Verkauf des Viethschen Harzführers mit den fraglichen Karten von mir gerichtlich verfolgt werden wird.

Quedlinburg, den 20. Oktober 1915.

H. C. Huch.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Eine Zentralfelle für Bücherbesprechungen. Von D. Schmidung. S. 1421. — Autor und Buchhandel. Von A. v. Gleichenhainwurm. S. 1421. — Kleine Mitteilungen. S. 1424. — Personalnachrichten. S. 1424. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6321. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 6324. — Anzeigen-Teil: S. 6325—6356.

Abel & M. 6327, 6348.	Deutschnat. Buchh.-Ge- hilfschaft U 4.	Derz G. m. b. H. 6325.	Vist & Fr. 6350.	Runge in Brln.-Lichterf.	Thomas, Th. in Le. 6351
Ackermann, Th., in Mü. 6349.	Dörffling & Fr. 6341.	6344.	Voreny in Le. 6352.	6326.	6354.
Aderholz 6326, 6352.	Dressel 6351.	Deß, G., in Mü. 6351.	Vöwit 6328.	Saalfrank jr. 6354.	Thomas in Müdl. 6352.
A.-G. Neuenchwander- sche Bb. 6352.	Dürsch'sche Bb. 6329.	Deyder in Brln. 6340.	Warkmann 6325.	Scheible 6348.	Umland'sche Buchdr. 6348.
Althoff 6350.	Ehrenhaus & Co. 6354.	Deymann's Berl. 6330.	Waruschke & H. 6350.	Scheltma & D. 6350.	Verein d. Buchh. zu Le. U 3.
André in Prag 6351.	Englert & Schl. 6331.	Dierfemann 6349.	Wauer, H., in Stu. 6349.	Schirmer & Co. 6354.	Zeit & Comp. 6353.
Arnd in Le. 6353.	Dürsch'sche Bb. 6329.	Distorf'sche Hoffb. in Wismar 6352.	Weißhöhr 6352.	Schneider & Cie. 6350.	Zeitungen & M. 6352.
Bangel & Schm. 6352.	Erneit'sche Bb. 6351.	Dobbing in Stegl. 6325.	Weißner Sort. in Ga. 6349.	Schweitzer Nbf. in Brsl. 6352.	Berl. d. Dt. Banzeitg. 6349.
Baer & Co. 6351.	Ev. 6350.	Doffmann in Kösl. 6353.	Melzer's Bb. in Wald. 6351.	Schweitzer Sort. in Mü. 6350.	Berl. d. Ev. Ges. in Stu. 6326, 6329.
Barb in Brln. 6357.	Feller & G. 6349, 6351.	Dofmann, A., & Comp. 6340.	Meyer's, Fr., Bb. in Le. 6352.	Schweis. Ant. in Zür. 6351.	Berl. Natur u. Kultur 6325.
Barzdorf 6349.	Fleischer, C. Fr., in Le. 6353, 6354.	Dölzel in Wien 6336.	Mittler & S. 6345.	Seemann, E. A., 6343.	Bilfaret 6352.
Bartels in Weis. 6353.	Fod G. m. b. H. 6350.	Duch in Düedl. 6356.	Möller in Lund 6349.	6352.	Vincent in Frenzl. 6353.
Bassermann'sche Verlbh. 6331.	Frände in Bern 6350.	Huth in Offen 6350.	Romber 6337.	Seig Nbf. in Ga. 6325.	Voigt's Nbf. in Wiesb. 6350.
Behrendt in Bonn 6352.	Geschäftsst. d. B.-V. 6356 U 2.	Jacobsohn & Co. 6349.	Morchel's Bb. 6350.	Seydel Nbf. in Charl. 6352.	Volkstüml. Bucherei in Pforzh. 6352.
Bely U 1.	Gesenius 6337.	Kath. Vereinsbb. „Uni- tas“ 6352.	Ritschke, Elm. 6354.	Siegmund, B., in Le. 6356.	Walg 6352.
Berg in Böh. 6349.	Glogau jr. 6352.	Reyfer in Erf. 6350, 6353	Roordhof 6351.	Simmich 6354.	Walther in Ged. 6352.
Bernhardt in Le. 6350.	Golzverlag 6347.	Resselring'sche Hoffbuch. 6353.	Opeh, B., 6352.	Spemann in Stu. 6329.	Wartentien 6351.
Beyer, P., in Le. 6354.	Gonski 6329.	Rinkmüller 6353.	Orania-Verlag 6325.	Speyer & P. 6351.	Wasnuth A.-G. 6350.
Bibliothek d. B.-V. 6326, 6348.	Greve in Brln. 6352.	Roch in Mü. 6353.	Politik 6340.	Spiro 6352.	Wiedruf-Berl. 6348.
Borgmeyer in Hildsh. 6342	Hahn's Sort. in Le. 6353	Röbelsche Bb. 6355.	Politechn. Bb. in Brln. 6350.	Stadt 6346, 6354.	Weger in Briz. 6353.
Boffseroc, J. & W., 6352	Hahnauer 6353, 6354.	Rrüger & Co. 6356.	Quelle & M. 6353.	Steinfopff in Tr. 6353.	Wenzel in Part. 6351.
Bredt, C., in Le. 6351.	v. Halem 6350.	Ruhn & Sch. 6351.	Rafael U 2.	Strauß'sche Bb. in Trff. a. M. 6352.	Werner in Mü. 6349.
Birdeke 6352.	Harrasowitj 6350, 6352.	v. Vama's Nbf. 6351.	Rauchenberger 6357.	Strecker & Schr. 6348.	Westermann in Bran. 6338, 6339.
Burgersdijf & M. 6349. 6350.	Harrwit, M., 6352.	Vange Nbf. in Oera 6352.	Reimer, G., 6347.	Streisand 6351.	Wettstein 6351.
Galve 6325.	Hartmann in Elbf. 6352.	Vanghammer 6329.	Rosenthal, J., in Mü. 6351.	Taufsig & Taufsig 6351.	Wibbelt 6351.
Galve 6335.	Helbing & P. 6348.	Vehmedt 6351.	Rosenthal, V., in Mü. 6351.	Teufens Nbf. 6352.	Wid in Wien 6352.
Glausniper 6352.	Henschel in Leipz. 6354.	Leo & Comp. 6352.	Rothe, 6352.	Thelenmann's Bb. 6351.	Wohltal'sche Bb. 6349.
Grufe's Bb. 6350.	Hermann, H., in Le. 6354	Liebisch 6350.	Rothe in Brln. 6350.	Thienemann's Berl. 6332 6333, 6334, 6335.	Wolf in Steinau 6354.
Deutsche Volksbuch. in Komet. 6353.	Hertzberg 6352.	Vimbarth 6349.			
		Lindner 6353.			

das Wohl der Literatur oder der Wissenschaft an dem und dem Punkt an?! „Gut schreiben“ soll der Mitarbeiter — und loben soll er, da das Blatt einen besseren Eindruck macht, wenn es über Besseres berichtet. Es ist auch gar nicht richtig, daß zu viel „verrissen“ wird; vielmehr werden in unserer Presse fortwährend Erscheinungen „über den grünen Klee“ gelobt, über deren Erfolg der Fachkennner „nur so die Hände über den Kopf zusammenschlägt“. Diese „Schönheits-treiberet“ ist wohl noch ärger geworden, seit so häufig darauf hingewiesen wird, wie sich seinerzeit die Kritik oder die Öffentlichkeit durch die Verkennung eines Heinrich v. Kleist und eines Richard Wagner blamiert hat. Daneben gibt es freilich auch Fälle, in denen Minderwertiges mit Recht bloßgestellt wird, sowie andere Fälle, in denen sich ganz einfach eine sachunkundige Rablathheit betätigen will — vielleicht sogar zur Freude des verrissenen Autors oder Verlegers, nach dem bekannten Wort: „Schimpfen Sä, schimpfen Sä, aber schreiben Sä!“

Scherz bei Seite! Dem Autor und dem Verleger muß ja darum zu tun sein, viel besprochen zu werden. Und daß beide von manchen — vielleicht sehr günstigen — Rezensionen nichts erfahren, kommt so häufig vor und ist ein solcher Kulturschaden, daß uns der Braunschweiger Zentralstellengebanke immer sympathischer werden kann. Man darf es den Verlegern auch gar nicht verargen, daß sie regelmäßig um zwei Belege bitten, daß sie zum Teil eine scharfe Kontrolle ausüben, also den Redakteuren „auf die Finger sehen“, obwohl hinwieder die anderen all dem gewöhnlich nicht gewachsen sind, und obwohl natürlich niemals, wie es mir regelmäßig angetan wird, der Redakteur einer Zeitschrift, sondern immer nur deren Verleger um Übersendung der Rezensionenbelege angegangen werden sollte.

Dazu kommt, daß die Autoren und Verleger nicht glauben sollen, mit vielen günstigen Rezensionen sei auch schon das Schicksal des Buches entschieden. Wie viele Druckerscheitungen werden in ausgezeichnete Art und vielorts rezensiert und bleiben dem Verleger doch wie Blei liegen! Ein großer Teil dieser Fälle dürfte allerdings daher kommen, daß der Verleger seine Kraft (etwa im Sinne des obigen Beispiels einer Korrespondenz) zu sehr auf das Erreichen von Rezensionen wirft, vielleicht sogar vom Autor eine derartige Propaganda verlangt und zu wenig an die rein kaufmännischen Agitationsmittel denkt. Manche Verleger, namentlich solche von „Brotliteratur“, sind gewöhnt und verwöhnt, daß ihre Produkte „von selber gehen“; verlegen sie dann ein nicht brotgemäßes Buch, so ist dessen Wohl schon von vornherein durch den Mangel an Bekanntmachung gefährdet.

Indessen sind all diese Sorgen, die wir ja noch ins Unabsehbare ausführlicher darlegen könnten, noch nichts gegen die Schwierigkeiten, die sich erheben, wenn wir über das Vaterland, das hier in Rede steht, d. h. über das deutsche Sprachgebiet hinaus an das Ausland denken. Sowohl wegen der jetzigen Kriegserfahrungen wie auch abgesehen von ihnen müssen wir uns doch sagen, daß wir die allenthalben, am meisten aber doch bei uns Deutschen vorhandenen Pflichten, das Ausland zu kennen und für uns zu verwerten, noch immer in einem ungenügenden Maße erfüllen — vielleicht weniger durch unsere als durch fremde Schuld.

Man muß noch lange nicht international oder kosmopolitisch denken, kann sogar von dem sogenannten „Zusammenarbeiten“ der Gelehrten verschiedener Länder absehen; jedenfalls aber muß man vor allem wenigstens die Schwierigkeiten beachten, die den deutschen Gelehrten erwachsen, wenn sie zur Vollständigkeit und Zeitgemäßheit ihrer Arbeiten die Versuche und Ergebnisse der Forschungen im Auslande hinzuziehen wollen, selbst gute Sprachbeherrschung vorausgesetzt. Wie wenige Kataloge gibt es für den ausländischen Büchermarkt, und wie wenig steht an sonstigen Nachschlagebüchern hier zur Verfügung! Die kaum hoch genug zu schätzende „Minerva“ des Trübnerschen Verlages tut auch dafür, was sie tun kann, verfolgt aber doch nicht eigentlich bibliographische Zwecke. Man erfährt schon allzu schwer oder allzu spät, was es im

Ausland an Büchern gibt; und hat man es dann erfahren, so besitzt man entweder nicht das Geld, um all das Gewünschte zu kaufen, oder man findet es selbst in großen Bibliotheken nicht, oder es versagen erst recht auch die sonst üblichen, mehr privaten Wege, wie z. B. gerade der Rezensionsexemplar-Verkehr.

Die Kriegszeit, die ja all das noch verschlimmert, hat wenigstens schon theoretische Anläufe zur Überwindung dieser Hemmnisse gebracht. Beispielsweise riet ein Mitarbeiter der „Täglichen Rundschau“ (25. Mai 1915, Unterhaltungsbeilage), die deutschen Buchhändler im Auslande zu Hilfe zu nehmen, um die dort erscheinenden Bücher beobachten zu können; man müßte es nur so einrichten, daß sie einige Exemplare verkaufen, dann würden sie gern alle in Frage kommenden Bücher an Interessenten einschicken, würden dadurch auch in eine viel engere Beziehung zur alten Heimat kommen und könnten nun als Gegenleistung heimische Bücher im Ausland durchdrücken.

In der „Zeitschrift für Hochschulpädagogik“ war mehrmals über die geringe Zugänglichkeit fremdsprachiger Literatur geklagt worden (besonders Oktober 1913 S. 56 und Oktober 1915 S. 68). Achtung auf den Eifer des Auslandes und auf die Gefahr einer Überflügelung! Bessere Pflege der Auslandsliteratur durch unsere Bibliotheken! Erregung des Interesses ausländischer Verleger usw., uns ihre Produkte leichter erreichbar zu machen! Zusammenfassung des internationalen Büchermarktes zu einem Weltbuchhandel!

Zu Ruß und Frommen solcher, die in einer ähnlichen Lage sind wie ich, sowie zur Förderung — man könnte sagen der allgemeinen Vernunft überhaupt, möchte ich auf einen Versuch hinweisen, mit dem ich der Schwierigkeit, über ausländische Neuerscheinungen auf dem laufenden zu bleiben, zu begegnen suchte. Ich wandte mich an ein bekanntes großes Verlagshaus in einem — natürlich neutralen — Lande und schrieb ihm, mit Übersendung entsprechender Drucksachen, folgendermaßen: Ist es schon in Friedenszeiten wegen Unvollkommenheiten der internationalen Beziehungen schwer, für Sammelberichte auch ausländische Literatur zuzuziehen, so wird es jetzt beim Abschluß mehrerer Länder gegeneinander erst recht schwierig. Ich würde mich deshalb freuen, wenn ich von Ihnen, etwa durch Übersendung Ihrer Kataloge, erfahren könnte, ob sich unter Ihren neuen Verlagswerken etwas findet, das mein Gebiet betrifft. . . . Ist es Ihnen dann möglich, mir solche Veröffentlichungen als Rezensionsexemplare zukommen zu lassen, so wird es mich lebhaft freuen usw. — In der Antwort betonte jenes Verlagshaus das Interesse, das es an meinem Vorschlag nehme, sandte mir, abgefordert voneinander, seine Kataloge sowie einige von mir eigens erbetene Bücher und bat mich um entsprechende Nachricht, versprach auch solche seinerseits, falls die Bücher als nicht bestellbar zurückerklären. Ich bemühte mich rasch, wenigstens dem einen der Bücher, das dies jedenfalls verdiente, gerecht zu werden, und teilte dann dem Verlag mit, daß die und die Rezension erschienen, die und die andere zu erwarten sei, und daß die Firma dies auch ihrem Autor mitteilen möge; weiteres würde ich später melden. — Ich bitte jedenfalls alle diejenigen, die mein Verfahren nachahmen, nur ja nicht den sorgsamem Übersender durch das Versäumen einer entsprechenden Nachricht zu enttäuschen; zumal wir Deutschen müssen an Genauigkeit und „Disziplin“ auch hier das Äußerste tun.

Dies nur ein Beispiel, und zwar auch bloß für einen der vielen Wege, die noch begangen werden können und sollen, um mit unnötigen und schädlichen Grenzen aufzuräumen, um Idealen zu huldigen und um schließlich auch ein uns sehr zu gönnendes Geschäft zu machen. Jetzt aber sehen wir wohl erst so recht, wieviel uns die von Adolf Braun empfohlene Zentralstelle nützen kann. Wo die Kräfte des Einzelnen in der unermesslichen Weite der möglichen Auslandsbeziehungen schwinden, dort tritt die Autorität ein, die eine solche Zentralstelle sich auch bis in die fernste Ferne erwerben kann. Natürlich müßten in ihr Beamte sitzen, die wenigstens einigermaßen über größere Sprachkenntnisse verfügen und auch sonst

durch internationale, z. B. wirtschaftsgeographische Kenntnisse gerade dafür gut taugen. Die ausländischen Instanzen würden ja froh sein, eine solche Vereinfachung für die wohl auch von ihnen nicht verschmähte Gelegenheit zur Ausbreitung benützen zu können.

Nicht abhängig, aber doch in Beziehung treten sollte unsere neue Institution zu den so dringend nötigen Bestrebungen, das heimische Bibliothekswesen zu erweitern. Wir brauchen im Lande der sogenannten Denker und Dichter wenigstens das Doppelte der bisherigen Dotationen für unsere Bibliotheken und wenigstens das Doppelte oder gewiß noch Mehrfache an Zahl unserer Bibliotheken verschiedenster Art, von der allgemeinsten Volks- oder gar Kinderbibliothek bis hinauf zu den subtilsten wissenschaftlichen Spezialitäten. Und bisher fehlt es mit ganz wenigen Ausnahmen auf unseren Büchereien in einer geradezu schauerhaften Weise an ausländischer Literatur, zumal an der erst recht dringlichen allerneuesten. Ein Hauptgrund für diese Lücken ist neben dem Geldmangel auch die Schwierigkeit ihrer Ausfüllung. Welcher Bibliothekar und welcher Sortimenter hat nicht schon bitterste Stunden durch die vielen Umständlichkeiten von Bestellungen ins Ausland durchgefostet, zumal bei den ohnehin schon so nervös machenden Kontinuationen (Zeitschriften usw.), von denen ja das Ausbleiben eines einzelnen Stückes alles verderben kann! Werden dann die vielen einzelnen Bezieherwege in den einen großen Sammelstrang durch jenes Institut vereinigt, vielleicht mit einer Anzahl von Filialen an verschiedenen Grenzen des deutschen Sprachgebietes, so werden so und so viele Unfälle weniger wahrscheinlich, und das allgemeine Interesse an diesem Verkehr wird größer. Doch auch ohne Beziehung dieser Zentralstelle zum Bildungswesen im engeren Sinne darf von ihr so viel Gutes erwartet werden, daß sich ihre baldige Vorbereitung lohnen würde!

Autor und Buchhandel.

Eine kleine Glosse.

(Zum 50. Geburtstag des Freiherrn Carl Alexander von Gleichen-Rußwurm [6. November 1915].)

Autoren und Buchhändler sind zwei Parteien, die ohne einander nicht leben können. Aber sie verstehen sich gegenseitig nur selten, weil der Autor meistens Bücher schreiben will, die nur ihm Freude machen, und der Buchhändler solche verkaufen will, die ein möglichst zahlreiches Publikum anlocken.

Für meine Person kann ich nicht klagen; ich habe viele (vielleicht zu viele) Bücher geschrieben, deren Entstehen mir Freude bereitet hat, und die großen Buchhandlungen haben sie gern verkauft und gern in ihre Auslagen gestellt — was ich wohl hauptsächlich der schönen Ausstattung seitens meiner Verleger verdanke. Bis zu den kleinen Buchhandlungen bin ich noch nicht vorgedrungen; es war mir auch lieber, denn dort hätten, von Schulbüchern und Klassikern abgesehen, meine Werke eine Gesellschaft gefunden, die . . . Doch ich will nicht anzüglich werden, ich will mich heute nur freuen, daß es mir bisher so gut ergangen ist, und die Herren Buchhändler freundlichst bitten, meine Werke einem möglichst großen, aber guten Publikum zu empfehlen. Sie sind noch mehr als die Kritiker die Vermittler, ohne deren Hilfe ein Werk nicht lebendig bleiben kann.

Alexander von Gleichen-Rußwurm.

Kleine Mitteilungen.

Kriegsbücherwoche in England. — Die Publishers' Circular vom 9. Oktober meldet, ist in England ein unserer Bücherwoche entsprechendes Unternehmen geplant, das allerdings während eines halben Monats dem Buchhandel Gelegenheit geben will, das Publikum zum Kauf geeigneter Bücher zu veranlassen. Es ist zu erwarten, daß die Vereinigungen der Verleger und der Autoren die Sache gemeinsam in die Hand nehmen werden. Angeregt wurden drei Arten der Propaganda: In erster Linie eine Schaufensterreklame und ein damit zusammenhängender gleichzeitiger Reisevertrieb. Zweitens die Herausgabe eines gemeinsamen Verlegerkatalogs, der dem Publikum direkt zugesandt werden und diesem zeigen soll, was der Verlagsbuchhandel an Neuigkeiten bringt. Hand in Hand mit diesem werden sowohl Londoner wie auch Provinzial-Zeitungen in groß-

zügiger Weise die Sache unterstützen und an noch zu bestimmenden Tagen im November eine Bücherbeilage bringen. Diese wird speziell zu diesem Zweck geschriebene Artikel erster Autoren über »Lesen als eine schöne Kunst« und verwandte Themata enthalten. An anderer Stelle werden Bücher über Kunst, Geschichte, schöne Literatur behandelt. Verleger-Anzeigen werden neben dem Text herlaufen.

In Österreich verboten: Frauenweltbund zur Förderung internationaler Eintracht. Genf. — Internationale Mundschau. Heft 2. Zürich, Orell Füssli. — Robert Baden-Powell, Meine Abenteuer als Spion. Aus dem Englischen überfetzt von Reinhold Anton. Leipzig 1915, Otto Gustav Zehrfeld. — Giulio Adamoli, Da San Martino a Mantana. Mailand, Fratelli Treves. — Felice Cavalotti, Battaglie. Mailand, Carlo Aliprandi. — Piero Orsi, Cavour e la formazione del Regno d'Italia. Turin, Società tipografica editrice nazionale. — Enrico Corradini, Il Nazionalismo Italiano. Mailand, Fratelli Treves. — Prof. Ildebrando Bencivenni, Storia d'Italia dalla fondazione di Roma ai giorni nostri. Florenz, Adriano Salani. — J. Gardner, Das Papsttum im vollkommenen Widerspruch zur Bibel. Durch 30 Gegensätze beleuchtet. 2. Auflage. Homburg, Wiegand & Co. — Prof. Dr. L. Gaussen, Der Papst und die römische Kirche als Stützen der Wahrheit durch die Erfüllung der heiligen Schriften. Hamburg 1912, Verlag Internationale Traktatgesellschaft. — G. C. Abba, Storia dei Mille. Florenz, R. Bemporad e figlio. — Giuseppe Bandi, I Mille. Florenz, Adriano Salani. — Maria Luisa Alessi, Una Giardiniera del Risorgimento italiano. — Bianca Milesi. Turin, Casa editrice Renzo Streglio. — Raffaello Barbiera, I Fratelli Bandiera. Genua, A. F. Formiggini. — Bolton King, Storia dell'Unita Italiana ossia Storia politica dell'Italia dal 1814 al 1871, übersetzt aus dem Englischen von Alfredo Comandini. Mailand, Fratelli Treves. — Alessandro Dumas, I Garibaldini, übersetzt von Anna Franchi. Mailand, Libreria Nazionale.

Unlauterer Wettbewerb. — Während des Krieges haben sich die Besonderheiten des unlauteren Wettbewerbs im Geschäftsverkehr erheblich vermehrt. Die Strafkammern sind deshalb in letzter Zeit häufig mit Anklagesachen, denen Vergehen gegen das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb zugrunde lagen, befaßt gewesen. Zu den zahlreicher vorkommenden Straffällen gehören Zeitungsanzeigen, in denen »wegen Einberufung zum Heere« der Verkauf bestimmter Waren unter oder zum Selbstkostenpreise oder »zu jedem annehmbaren Preise« angeboten wurde. Die tatsächlichen Feststellungen ergaben meist, daß die eine oder andere Angabe der Wahrheit nicht entsprach. Die Gerichte nahmen an, daß in den Ankündigungen der Anschein eines besonders günstigen Angebots erweckt werden sollte, und sahen in der Wahrheitswidrigkeit der Angaben den Tatbestand des unlauteren Wettbewerbs, sodas die Verurteilung zu erheblichen Geldstrafen erfolgte.

Post. — Nach einer Mitteilung der österreichischen Postverwaltung sind jetzt Privatpakete nach der Stadt Trient und Orten der Bezirke Cavalese, Cles und Mezzolombardo außer an Geschäftsleute auch an Militärpersonen zugelassen. Schriftliche Mitteilungen in den Paketen und auf den Paketkarten sind verboten.

Personalnachrichten.

E. W. Allers †. — Im Alter von 58 Jahren ist in Karlsruhe plötzlich an einem Herzschlag der Kunstmaler Christian Wilhelm Allers gestorben. In Hamburg geboren, besuchte Allers zuerst die Gewerbeschule und von 1878 ab die Karlsruher Kunstschule bis zum Jahre 1883; er war Schüler von Rieffahl und Keller. Nach mehreren Auslandsreisen siedelte er wieder nach Hamburg über, wo er sich der Lithographie widmete. Anfangs der neunziger Jahre schuf Allers seine besten Werke. Es waren fast durchweg photographisch getreue Bleistiftzeichnungen mit Tuscherwendung. Die Bilderreihen »Zirkus Menz«, »Die Mikadogesellschaft«, »Hinter den Kulissen«, »Die Meininger« sind Zeugnisse eines großen zeichnerischen Plaudertalents. Weiter lockten ihn die Beobachtung auf Reisen (»Orientreise«, »Hochzeitreise durch die Schweiz«, »Capri« usw.) und die Schilderung besonderer Berufs- und Gesellschaftsklassen, wie »Klub Eintracht« (im Besitz der Nationalgalerie), »Spreathener«, »Hamburg«, »Die silberne Hochzeit«, »Das deutsche Korpsleben«. Sehr bekannt sind auch seine Bismarckbilder. In den letzten Jahren war das Interesse für den Künstler und sein Werk sehr zurückgetreten, woran Vorkommnisse schuld waren, die außerhalb seiner künstlerischen Tätigkeit lagen.

VERTEILUNG VON RUNDSCHREIBEN.

Bei den steten Veränderungen in den Firmen und deren Vertretungen empfiehlt es sich, zur Adressierung, zum Falzen und Sortieren von Rundschreiben u. sonstigen Drucksachen (Kataloge sind ausgeschlossen) sich der von dem Verein der Buchhändler zu Leipzig ins Leben gerufenen Adressen- und Klebeanstalt zu bedienen, die nach dem vom Verein genehmigten Tarif rasch und zuverlässig arbeitet und über ein ergänztes und berichtigtes Adressenmaterial verfügt.


Zur Versendung eines Rundschreibens wird gebraucht (Oktober 1915):

- 1) an sämtliche Firmen des Buch- u. Musikalienhandels (Sortiment und Verlag) 9836, nur adressieren 6 M. Einschliesslich der Adressen (Preis 4 M. 15 Pf.), wird berechnet 10 M. 15 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 12 M. 15 Pf., für 2 mal desgl. 14 M. 15 Pf., 3 mal desgl. entsprechend mehr.
- 2) an sämtliche Buch-Sortimenter, Antiqu.- und Kunsth. und Buchverleger 8951. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 3 M. 40 Pf.), wird berechnet 8 M. 90 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 10 M. 70 Pf., für 2 mal desgl. 12 M. 50 Pf., 3 mal desgl. entsprechend mehr.
- 3) an reine Buch-Sortimenter 6492, einschliesslich der reinen Antiquar-Handlungen (102), der reinen Kunst-Handlungen (60) 6654, und einschliesslich der Verleger, welche alle Rundschreiben wünschen (415) 7069. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 2 M. 20 Pf.), wird berechnet 6 M. 20 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 7 M. 70 Pf., für 2 mal desgl. 9 M. 20 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
Sollen ausserdem die reinen Musik-Sortimenter das Rundschreiben mit erhalten, so werden 695 mehr gebraucht, und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. bis 1 M. 75 Pf. (einschliesslich der Adressen Preis 75 Pf.).
- 4) an die reinen Buch-Verleger 2337. Für adressieren, einschliessl. der Adressen (Preis 1 M. 20 Pf.) wird berechnet 3 M. 95 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M. 70 Pf., für 2 mal desgl. 5 M. 45 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
Sollen die reinen Musikalien-Verleger das Rundschreiben mit erhalten, so werden 205 mehr gebraucht, und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. (einschliesslich der Adressen Preis 75 Pf.).
- 5) an sämtliche Buch-Verleger 3868. Für adres-

sieren, einschliesslich der Adressen (Preis 3 M. 40 Pf.), wird berechnet 8 M. 15 Pf., für 1 mal falzen 9 M. 15 Pf., für 2 mal desgl. 10 M. 15 Pf.

Sollen die Musikalien-Verleger das Rundschreiben mit erhalten, so werden 329 mehr gebraucht und erhöhen sich dann die angegebenen Preise um 1 M. 25 Pf. (einschliessl. der Adressen Preis 75 Pf.).

- 6) nach densogen. roten Adressen (die Sortiment-Firmen enthaltend, welche auf der Liste des Deutschen Verlegervereins stehen) 2261. Für adressieren, einschl. der Adressen (Preis 1 M. 20 Pf.), wird berechnet 3 M. 40 Pf., für 1 mal falzen und adress. 3 M. 80 Pf., für 2 mal desgl. 4 M. 30 Pf.
 - 7) an sämtliche Musikalienhändler, einschliesslich der Verleger 2746, ausschliesslich der Musik-Verleger 2533. Für adressieren, einschliesslich der Adressen (Preis 1 M. 80 Pf.), wird berechnet 4 M. 55 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 5 M. 30 Pf., für 2 mal falzen desgl. 6 M. 05 Pf.
 - 8) Die Auswahl-Adressen (Blaudruck) enthalten 2705 Sortiment-Firmen. Diese Anzahl setzt sich aus den unter 6) angegebenen Sortimentern, sowie einer weiteren Anzahl besserer Firmen zusammen. Adressieren, einschliessl. der Adressen (1 M. 20 Pf.) 3 M. 95 Pf., 1 mal falzen u. adressieren 4 M. 70 Pf., 2 mal desgl. 5 M. 45 Pf., 3 mal entsprechend mehr.
 - 9) Wallmann-Adressen enthaltend 1242 Sortiment-Firmen, welche sich mit evangelischer Literatur befassen. Für adressieren einschliesslich der Adressen (Preis 1 M. 50 Pf.) wird berechnet 3 M. 60 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M., für 2 mal desgl. 4 M. 50 Pf.
Für Bearbeitung von Rundschreiben nach besonderen Vorschriften wird entsprechend mehr berechnet.
 - 10) Die Adressen des Vereins der Deutschen Musikalienhändler ca. 5000 Firmen. Adressieren einschliesslich der Adressen (Preis 3 M.) wird berechnet 7 M. 50 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 8 M. 50 Pf., für 2 mal falzen desgl. 9 M. 50 Pf.
 - 11) Die Adressen der Firmen, welche für katholische Literatur Verwendung haben 1120. Für adressieren einschliesslich der Adressen (Preis M. 1.60) wird berechnet 3 M. 70 Pf., für 1 mal falzen und adressieren 4 M. 10 Pf., für 2 mal desgl. 4 M. 60 Pf.
- Die Frankierung von Rundschreiben für den direkten Postversand wird ebenfalls gewissenhaft erledigt.

 Direkte Einsendungen sind an die Geschäftsstelle des Vereins der Buchhändler in Leipzig, Platostr. 1^a zu richten

DER VEREIN DER BUCHHÄNDLER ZU LEIPZIG.

Die Deutschnationale Buchhandlungsgehilfenschaft



ladet die Kollegen vom Buchhandel zum Beitritt in den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband ein, um in und mit ihm für eine Verbesserung der Lage der Standesgenossen — der eigenen Lage — zu wirken und den Mitgliedern einen wirtschaftlichen Halt in den Wechselfällen des Lebens zu bieten. Der Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft gehört ohne weiteres jeder im Buchhandel oder in verwandten Zweigen beschäftigte Gehilfe ohne örtlichen Sonderbeitrag an, der Mitglied des D. S. V. ist. Der D. S. V. umfaßt z. Bt.



über 150 000 Mitglieder, darunter etwa 5 000 vom Buchhandel u. verwandten Geschäftszweigen.
Verbandsbeitrag M 1.50 monatlich.

Zweck: Der D. S. V. bezweckt durch den Zusammenschluß aller deutschen Handlungsgehilfen — vornehmlich auch der vom Buchhandel — deren soziale Lage zu heben und in Treue zu Kaiser und Reich die Mitglieder zu national gesinnten Männern zu erziehen. Der Verband steht eine seiner vornehmsten Aufgaben in dem Bestreben, das Ansehen des deutschen Handelsstandes zu erhalten und zu kräftigen und zu diesem Zwecke namentlich in der kaufmännischen Jugend das Verständnis für Standesehre und deutsches Volksbewußtsein zu wecken und zu pflegen. — Neben einer großzügigen sozialpolitischen Tätigkeit zugunsten sozialer Reformen für den ganzen Stand dient der D. S. V. der Fürsorge für seine Mitglieder durch besondere Wohlfahrts-Einrichtungen.

Stellenvermittlung für den Buchhandel.

Als größter kaufmännischer Verein der Welt, wie infolge seiner vielseitigen Beziehungen zum Gesamthandel, ist der D. S. V. in der Lage, dem Buchhandel und verwandten Zweigen zur Besetzung offener Stellen geeignete Gehilfen für Laden, Kontor, Lager, Reise, Versand, Buchführung, Abschluß, deutschen und fremdsprachigen Briefverkehr, Herstellung, Vertrieb, Auslieferung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Anzeigen-, Mahn- und Klagewesen usw. kostenfrei in Vorschlag zu bringen und strebsame Gehilfen in gutberufenen Geschäftshäusern unterzubringen. (Neueintretende Mitglieder haben bei Benutzung der Stellenvermittlung M. 2.— als Ersatz für notwendige Auslagen zu zahlen.) Man verlange kostenfreie Zusendung der erforderlichen Papiere zur Besetzung oder Erlangung einer offenen Stelle.

Die Versicherung gegen Stellenlosigkeit

gewährt schon nach zweijähriger Mitgliedschaft klagbares Recht auf Rente. Die Höhe der Renten richtet sich nach der Dauer der Mitgliedschaft; sie beginnt mit 42 Mark monatlich (Mindestdauer der Rentenzahlung bis zu 3 Monaten) und steigt mit weiteren Mitgliedsjahren nach und nach bis zum Höchstbetrage von 132 Mark monatlich (Rentenbezug bis zur Höchstdauer von 12 Monaten). Die Stellenlosenkasse ist dem Kaiserl. Aufsichtsamt für Privatversicherung unterstellt und ist die erste und einzige Stellenlosen-Versicherung ihrer Art. (Bisher über eine Million Mark Renten ausgezahlt.) Kein Sonderbeitrag!

Die Unterstützungskasse

bietet den Mitgliedern in Fällen dringender und unverschuldeter Not nach zweijähriger Verbandzugehörigkeit Hilfe und Darlehen. (Bisher ausgezahlt: 175 000 Mark).

Die Sparkasse

bietet den Mitgliedern Veranlassung und Gelegenheit zur sicheren Anlage ihrer Spargroschen. Einlagen von 5 Mark an auf Sparbuch mit 4% Zinsen bei monatlicher Kündigung. Kleinere Beträge auf Sparkarte durch 50 Pfg.-Sparmarken. Bis Ende 1913 hatte die Kasse einen Spareinlagen-Bestand von 4 Millionen Mark.

Die Deutschnationale Kranken- und Begräbniskasse

nimmt Mitglieder in der Regel ohne ärztliche Untersuchung auf. Sie gewährt Freizügigkeit in ganz Europa und befreit ihre Mitglieder von der Beitragspflicht zu Orts-, Betriebs- u. Innungs-Krankenkassen. Kein Kassenarztlzwang. Höchstleistung: 52 Wochen freie ärztliche Behandlung, Arznei, Heilmittel, 35 Mark wöchentliches Krankengeld, 300 Mark Begräbnisgeld. Verpflegung in einer höheren Krankenhauskasse. Mitgliederzahl: über 70 000. Vermögen: 850 000 Mark. Summe der Kassenleistungen seit 1899 rund 5 1/2 Millionen Mark. Satzungsansätze und Anmeldevordrucke kostenlos. Weiter gewährt sie den verheirateten Mitgliedern auf besonderen Antrag

Familien- Versicherung

Den versicherten Familien wird auf die Dauer von 26 Wochen gewährt: Ärztliche Behandlung, Arznei, Heilmittel bis 20 Mark, Zahnbehandlung und Zahnfüllungen bis 10 Mark in jedem Falle, Vergütung für Operationen und Sterbegeld (Höchstbetrag 100 Mark). Kein Kassenarztlzwang. Aufnahme ohne Untersuchung. Aufnahmepapiere werden ebenfalls kostenlos abgegeben.

Weitere Einrichtungen:

Rechtsschutz, Auskunft, Deutschnationale Volksversicherung, Abteilung für Lehrlinge, Studien- und Ferienfahrten, Bund für Wanderpflege „Die fahrenden Gesellen“, Vortragsabende, Höhere Handels-Lehranstalt, Unterrichts- und Fortbildungsgelegenheiten, Ausbildung zu Unterrichtsleitern und Rednern, Buchereien, standesgemäßer und gesellschaftlicher Anschluß in 1350 Ortsvereinen des In- und Auslandes usw.

Bestellungen auf Verbandsatzungen, Papiere der buchhändlerischen oder kaufmännischen Stellenvermittlung, Satzungen der Verbandskrankenkasse, Bedingungen der Familienversicherung, Anfragen sowie Beitritts-erklärungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der

Deutschnationalen Buchhandlungsgehilfenschaft, Leipzig, Bismarckstr. 10.
Fernsprecher: 3983.